

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 112.

Freitag den 22. April.

1870.

Bitte an das geehrte Publicum.

Angesichts der immer steigenden Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluss von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugebende Nummer begehrte wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin: man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittag abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können.

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate

unbedingt nur bis 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetze vom 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage wird der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April d. J. nach einem halben Jahresbetrag fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen spätestens binnen 14 Tagen nach den auf den Steuer-Intimationen bemerkten Terminen an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln eintreten müssen.

Die Steuer-Intimationen sollen in den nächsten Tagen den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zur sofortigen Vertheilung an ihre Abmietner zugehen, wogegen die wegen Auszugs der Letzteren nicht zu behändigenden Intimationen unter Angabe der Wohnung, resp. des derzeitigen Aufenthalts derselben, soweit Solches bekannt ist, schleunigst an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben sind.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Katasterausstellung die Wohnung verändert hat, und dessen Steuerjettel, weil derselbe von dem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter, ohnerachtet dieser Bekanntmachung nicht zurückgegeben worden, somit nicht zur Aushändigung gelangen konnte, zur Kenntnahme seines Steuersatzes und Empfangnahme eines anderweitigen Steuerausweises an mehrgenannte Hebestelle verwiesen.

Leipzig, den 14. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

Bekanntmachung.

Von heute an befindet sich der zeithier im Kupfergässchen, Ecke des Neumarktes, angebrachter gewesene Briefkasten Nr. 20 am Hause Nr. 39 am Neumarkt.

Leipzig, den 22. April 1870.

Ober-Post-Amt.

Röntsch.

Londoner Ausstellung 1871.

Für die mit dem Jahre 1871 beginnenden regelmäßigen internationalen Ausstellungen in London, zu welchen ausschließlich geprüfte und für vorzüglich erkannte Gegenstände zugelassen werden und über welche Näheres auf unserem Bureau, Neumarkt Nr. 19, I., zu erfahren ist, sind auf Sachsen bei der vorläufigen Vertheilung

für schöne Künste 10 □ engl. Horizontalfläche und 300 □' Wandfläche,

- Manufacturen 40 = = = 240 = =

- Erfindungen 10 = = = 60 = =

wegfallen. Etwaige Anmeldungen mit Angabe des beanspruchten Raumes sind, da neuerer Mittheilung zufolge die definitive Vertheilung auf die einzelnen Länder demnächst erfolgen soll, bis

längstens Freitag den 29. dieses Monats

leichtlich bei uns einzureichen.

Leipzig, den 20. April 1870.

Die Handelskammer.

E. Becker, Vors. Dr. Gensel, S.

Thomasschule.

Das neue Schuljahr wird am 26. April früh 7 Uhr beginnen. Die Prüfung der um die erledigten Alumnienstellen sich bewerbenden Schüler wird Sonnabend den 23. April von Vormittags 8 Uhr an veranstaltet; die der übrigen angemeldeten Schüler Montag den 25. April 8 Uhr. Ich bitte mit dieselben 20., 21. und 22. April in den Vormittagsstunden zu schicken zu wollen.

Dr. Edstein.

Rente
Kredit-
Aktien
1882
Urfur
isenh.
74,77.
113³/₄;
Inleih
110¹/₂;
zum
Mahl
erigster
um 1/2.

aspe.)
äflicher
r Im-
eites
g. No-
11¹/₂,
Good
a 9¹/₂,
5mpna
Garne:
— d;
6¹/₂ d;
1¹/₂ d;
6¹/₂ d;
1/2 Pf.
bericht.)
d slau.
d. Um-

— G.;
1/4 G.;
1/4 G.;
46¹/₂;
Endenz:
c. Fröhj.
G. pr.
Lendenz:
. Fröh-
1000;

— Eisen-
che vom
soche des
ung des
ner heu-
alt fort-
3 wegen
lüsse der
dass eine
werden
Stimmen
immung,
n sollen,
wird die
and eine
ohne daß
- Gestern
iedern der
den Erfah-
mals eine
s Mani-

antwortete
Igarischen
die Rechte
verbleibe,
„Silesia“

8 20°.
intag
4 u. 5.

Knaben-Selecta der I. Bürgerschule.

Die Prüfung der zur Knaben-Selecta angemeldeten Schüler findet Sonnabend den 23. d. Mts. Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an im Amtszimmer des Directors statt.
Leipzig, den 19. April 1870.

R. Friedlaender.

Zweite Bürgerschule.

Die Aufnahme der angemeldeten Kinder findet Montag den 25. April früh 9 Uhr statt.

Director Dr. Neuter.

Vierte Bürgerschule.

Die Aufnahme der für Ostern angemeldeten Ansänger findet Montag den 25. April Vormittags 10 Uhr statt.

Dr. Fritzsche, Dir.

Eingabe der Handelskammer zu Leipzig an das Königl. Ministerium des Innern, die Reform des Zolltarifs betreffend.

Das Königliche Hohe Ministerium hat mittelst Verordnung vom 8/12. d. M. der Handelskammer die Vorschläge mitgetheilt, welche das Präsidium des Zollvereins dem Bundesrathe für das nächste Zollparlament rücksichtlich des Tarifs zu machen gedenkt, mit der Aufforderung, etwaige Anträge in Bezug auf diese Angelegenheit mit thunlichster Schleunigung einzureichen.

Die Handelskammer hat sich künftig, in ihrer öffentlichen Sitzung vom 4. d. M., mit den — damals allerdings nur durch unvollständige Andeutungen erst theilweise bekannten — Vorlagen zur Reform des Zolltarifs beschäftigt und in einer Eingabe an den Zollbundestrat, welche nunmehr gedruckt vorliegt und von welcher ich 25 Exemplare beizufügen mir gestattet, sich für endliche Durchführung der bereits früher beabsichtigten Reformen verwendet, auch einige weitere Wünsche kundgegeben, insbesondere nach Aufhebung des Roheisenzolles und entsprechender Ermäßigung der übrigen Eisenzölle, Gleichstellung der ungewaltsamen wölfen Waren mit den gewaltsamen und geeigneterer Definition des Begriffs der „undichten Gewebe“ (Pos. 2c, 3), ferner behufs Deckung der erwachsenden Ausfälle in den Zolleinnahmen vor allen Dingen Bedachtnahme auf solche Reformen empfohlen, bei welchen das Interesse des Zollfiscus mit denen der Consumenten sich begegnet, eventuell aber als das geeignete Object für eine Steuererhöhung, wenn solche nicht zu vermeiden sein sollte, den Tabak bezeichnet.

Es lag ohnehin in der Absicht, von dieser Eingabe, sobald sie gedruckt sein würde, dem Königlichen Hohen Ministerium Kenntniß zu geben und dessen Befürwortung zu erbitten. Aufgabe der Eingangs gedachten Verordnung ist aber der früher mit dieser Angelegenheit betraut gewesene Ausschuß, dessen Vorschläge die einstimmige Genehmigung der Kammer gefunden hatten, nochmals zusammengetreten und habe ich als das Ergebnis seiner Berathungen der früheren Eingabe noch — vorbehältlich der Genehmigung des Plenums, welche bei der Dringlichkeit der Sache erst nachträglich eingeholt werden kann — folgendes hinzuzufügen.

a. Gegen die neu vorgeschlagenen Zollbefreiungen ist durchaus nichts einzuwenden. Dagegen würde es

b. außerordentlich zu beklagen sein, wenn die früher beabsichtigte Ermäßigung des Zolles auf Reis zum Consum von 1 Thlr. auf $\frac{1}{2}$ Thlr. aufgegeben werden sollte. Als ein für den Massenverbrauch geeignetes Nahrungsmittel dürfte Reis süßlich gar nicht besteuert sein. Zum Mindesten sollte aber an der Ermäßigung des Zolles, welche für die geringeren Sorten ca. 10% des Preises austrägt und dieselben somit den weniger bemittelten Classen weit leichter zugänglich macht, mit aller Entschiedenheit festgehalten werden; um so mehr, als der zu erwartende Ausfall sich eben durch den vermehrten Verbrauch voraussichtlich auf eine verhältnismäßig gar nicht bedeutende Summe reduciren, ja in wenigen Jahren vollständig ausgeglichen wird. Von welcher Wichtigkeit die Herabsetzung des Reiszolles gerade für die sächsische Bevölkerung sein würde, mag der Umsland beweisen, daß in Folge der früheren Herabsetzung des Zolles von 2 Thlr. auf 1 Thlr. am 1. October 1851 die Verzollung in Leipzig, welche im Durchschnitt der Jahre 1846/50 nur 3167 Etr. betragen hatte, auf 19307 Etr. im Jahre 1852 und 20048 Etr. im Durchschnitt der Jahre 1856/60 gestiegen ist.

c. Gegen die neu vorgeschlagenen Zollermäßigungen ist ebenfalls nichts einzuwenden, während wiederum

d. die Weglassung der früher beabsichtigten Ermäßigung des Zolles auf ganz grobe eiserne Gußwaren zu bedauern sein würde; wenigstens ist nicht wohl abzusehen, weshalb dann trotzdem der Kaffierzoll erhöht werden soll.

e. Auf den Petroleumzoll, über welchen die Handelskammer sich in der beifolgenden Eingabe ausgesprochen hatte, läßt sich nach Lage der Sache nicht wohl zurückkommen.

f. Was die Erhöhung des Kaffierzolles anlangt, so ist das Bedenken zu wiederholen, daß durch dieselbe die beabsichtigte Vermehrung der Einnahme kaum erzielt werden dürfte.

In welcher Weise der Consum im Zollverein sich in Folge

der früheren Zollermäßigung, die jetzt zur reichlichen Hälfte rückgängig gemacht werden soll, vermehrt hatte, ist in der Beilage dargelegt. Auch die Zolleinnahmen sind damals von 5,5 Millionen Thlr. im Durchschnitt der Jahre 1850/53 auf 5,9 Millionen im Durchschnitt der Jahre 1854/57 gestiegen und pr. Kopf der Bevölkerung, die sich durch den gleichzeitigen Eintritt von Hannover und Oldenburg allerdings auch ihrerseits vermehrt hatte, wenigstens annähernd auf dem gleichen Niveau geblieben (5,41 Sgr. für 1854/57 gegen 5,49 Sgr. für 1850/53). Für Sachsen speziell scheint die Zollermäßigung in noch weit stärkerem Maße günstig auf den Consum eingewirkt zu haben, wenigstens ist die Verzollung von Kaffee in Leipzig von 30,279 Etr. im Durchschnitt der Jahre 1846/50 auf 62,251 Etr. im Durchschnitt der Jahre 1856/60 gestiegen, und es kann wohl als Thatzache gelten, daß diese Vermehrung weit weniger auf Rechnung des gesteigerten Bedarfs in den Haushaltungen der wohlhabenden Classen, als der Ausdehnung des Verbrauchs unter den weniger bemittelten Schichten der Bevölkerung zu stellen ist.

g. Der Ansicht der Königlichen Hohen Staatsregierung, daß der Ausfuhrzoll auf Lumpen als der einzige noch bestehende Ausfuhrzoll unbedenklich beseitigt werden könne, wenn gleichzeitig alle Chemikalien und Rohstoffe, deren die Papierfabrikation bedarf, von den noch bestehenden Zöllen befreit werden, hat der Ausschuß der Handelskammer sich anschließen zu sollen geglaubt. Die vormalige Handelskammer hatte bei Behandlung dieser Frage auf Antrag mehrerer Papierfabrikanten die Reciprocität mit dem Auslande als Bedingung der Aufhebung des im Principe von ihr verworfenen Lumpenzolles hingestellt; die obige Combination verdient aber entschieden den Vorzug. Es kommt hinzu, daß seitdem die Verwendung von anderen Papierrohstoffen wesentlich an Ausdehnung gewonnen hat.

Die Berichterstattung über die Behandlung der vorliegenden Angelegenheit im Plenum der Handelskammer vorbehaltend, empfehle ich die im Obigen und in der gedruckten Anlage enthaltenen Wünsche und Bedenken geneigter Berücksichtigung und zeichne in größter Ehreerbietung

Leipzig, den 14. April 1870.

Der Vorsitzende der Handelskammer.

Gewerbeamt zu Leipzig.

Öffentliche Sitzung vom 14. April 1870.

Die hiesige Gewerbeamt hielt heute im Saale der ersten Bürgerschule eine öffentliche Sitzung, in welcher zehn Mitglieder anwesend waren, vier aber sich entschuldigt hatten. — Nach Eröffnung der Sitzung teilte zunächst der Vorsitzende, Herr Stadtrath Höckel mit, daß Herr Radirer Julius Müller, welcher in letzter Sitzung zum Mitgliede der Kammer an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Thieme erwählt worden war, die Wahl angenommen habe, heute aber in Folge einer unaufschließbaren Reise am Erscheinen behindert sei.

Sodann erstattete der Herr Vorsitzende Vortrag aus der Registrande. Von den Gegenständen derselben gaben nur zwei Veranlassung zu besonderer Besprechung. a. Der königlich britannische Botschafter beim Norddeutschen Bunde hat die Heiligung deutscher Industrieller bei den vom Jahre 1871 nach einem neuen Plane beabsichtigten jährlichen Ausstellungen in London — nicht zu verwechseln mit der im Jahre 1870 stattfindenden Ausstellung der Arbeiter und Handwerker — wiederholt angeregt, und wünscht das Ministerium des Innern zu erfahren, ob in den beteiligten Kreisen Geneigtheit zur Theilnahme vorhanden sei. Der Herr Vorsitzende teilte mit, daß der Plan der geplanten Ausstellungen in den hiesigen Localblättern seiner Zeit ausführlich mitgetheilt worden sei, ohne daß dies bisher einen Erfolg gehabt habe. Inzwischen sei es doch wohl gerathen, den Vorschlag wegen Bildung einer Local-Commission — welche die auszustellenden Gegenstände anzunehmen und der durch das Programm vorgeschriebenen Vorprüfung unterwerfen hat — in weitere Erwägung zu ziehen und deshalb zunächst mit der hiesigen Handelskammer in Einvernehmen zu treten. Nachdem sich die Herren Krause und Schulze

Internationales Telegraphenwesen.

Neue Stationen.

w. Leipzig, 20. April. Nach den Materialien der General-Direction der Norddeutschen Telegraphen-Bewaltung sind seit Neujahr 180 internationale Telegraphenstationen neu einzutragen gewesen!

Im „Amts-Blatte“ Nr. 1 wurden u. a. folgende deutsche Stationen verzeichnet: Croevlin, Erolzheim und Essingen (Württemberg), Fischen, Mindelheim, Übergünzburg, Oberstdorf, Sonthofen, Türkheim, Weiler (alle in Bayern) und die niederländischen Stationen Doesborg, Vianen, Weert, Workum und Zwartelouis; — die schweizerischen Namen Choindes, Kollbrunnen, Laupen, Loco, Nidau, St. Prex, Russo, St. Stephan, viele französische, italienische, russische (australische) Stationen und folgende der asiatischen Türkei: Adana, Tchekme und Mersine (Hafenstation).

Das nächstfolgende „Amtsblatt“ brachte 34 österreichisch-ungarische Namen und die norddeutschen: Dambräu, Müllfort, Rheydt-Geneiken, so wie zwei luxemburgische: Fels (Parochie) und Mersch. Von den ersten nennen wir nur Gmünd (Österreich u. d. Enns).

Die dritte Liste enthielt wieder einige neue Schweizer-Stationen: Baulmes, Bruggen und Wolhausen, viele italienische, 2 spanische (Daroca und Iativa), eben so viele norwegische (Tansoe und Utsire), so wie eine lange Reihe französischer Stationen, von denen wir nur die wohlbekannten Weinnamen anführen können: St. Julien-de-Medoc und St. Laurent-de-Medoc.

Die soeben erschienene jüngste Nachtragssliste bringt aus der Schweiz: Acquarossa, Adliswil, Egisau und Schwellbrunn, aus Belgien Adinkerke, Essemael, Hennuyères, Lembecq, außerdem eine asiatische Station (Castambul), vi le französische und russische (Plonsk) und mehrere italienische Stationen.

Sitzung des Vereins für wissenschaftliche Pädagogik.

.. x. Leipzig, 20. April. Dem Beschluss der gestrigen Versammlung zufolge wurde zuvor erst ein Stellvertreter des Vorsitzenden, des Prof. Böller, gewählt. Fast einstimmig ging Prof. Stoy aus der Wahlurne hervor. Die Versammlung war heute weit zahlreicher noch als gestern, denn außer Mitgliedern aus Gießen, Dresden, Weimar, Rudolstadt, Gotha, Annaberg waren viele Gäste anwesend, darunter ein Gast aus Upsala und einer aus Helsingfors.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung betraf Barth's Arbeit im 2. Jahrbuch des Vereins: Die äsopische Fabel im Kindergarten. Dem Kindergarten fehlt die Berechtigung der Aufnahme in den Schulorganismus, so lange der Gesinnungsstoff nicht wissenschaftlich festgestellt ist. Einen Theil dieser Aufgabe sucht die in Frage stehende Arbeit zu lösen, denn zu dem Gesinnungsstoff des Kindergartens gehört namentlich die Fabel. Director Köhler aus Gotha will auch dem Märchen gleiche Berechtigung zusprechen. Das wird begrüßt, bestritten und endlich der Wunsch ausgesprochen, daß beide Meinungen im nächsten Jahrbuche durch eingehende Arbeiten vertreten werden möchten.

Die nächste Arbeit über Ballspiele wird deshalb getadelt, weil sie aller wissenschaftlicher Begründung ermangelt. Vorstelllich ist gerade in dieser Beziehung die kleine Arbeit über das Pfänder-Spiel, während der vorhin ausgesprochene Tadel sich bei einigen anderen Arbeiten wiederholt, die deshalb übergangen werden und für welche man im nächsten Jahrbuche die wissenschaftliche Begründung wünscht.

Die XI. Arbeit des Jahrbuches trägt leider einen fehlerhaften Titel. Sie enthält Thesen zum Sprechen und Lesen im ersten Schuljahr. Es wurde den darin ausgesprochenen Grundsätzen viel Anerkennung zu Theil, namentlich von Seiten des Directors der Taubstummenanstalt Delwein in Weimar. Er schildert die Art, wie er seinen taubstummen Kindern die Laute und Buchstaben lehrt, und versichert, daß sie nach $\frac{3}{4}$ Jahren nicht nur lesen, sondern auch Bilder vorstellen und denken können. Zu jedem Buchstaben gibt er ein Bild, manche Bilder werden völlig von ihrer Umgebung dadurch isolirt, daß sie in einen dunklen Raum kommen und in demselben durch ein starkes Licht erleuchtet werden. Ein Gedanke, der in Betreff der Anwendung unserer Landkarten u. s. w. manchen Wind giebt. Überhaupt schärfst er ein: es muß gezeichnet werden so viel als möglich!

Über die vom Leipziger Localverein entworfene Elementarschrift, die leider vom Lithographen gänzlich verdorben wieder-gegeben ist, erheben sich sehr entgegengesetzte Meinungen, die ebenfalls im nächsten Jahrbuche zur Aussprache kommen sollen. Die einen meinen: eine solche Schrift sei notwendig, um der Lesefertigkeit vorzuarbeiten und die Technik der Hand zu üben, die andern halten sie ganz für überflüssig. Auch eine schriftliche

diesen Vorschlag des Herrn Vorsitzenden ausgesprochen hatten, wurde dasselbe einstimmig angenommen. — b. Das Königliche Finanzministerium wünscht davon unterrichtet zu sein, ob für die Gewerbeleammer, wie früher geschehen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes ein Zuschlag von 1 Mgr. auf jeden Thaler Gewerbesteuer auch in dem laufenden Jahre erhoben werden solle.

— Der Herr Vorsitzende teilte hierzu mit, daß zwar bis jetzt von der hiesigen Stadtverordnetenvereinigung eine vollständige Abrechnung über die für das Vorjahr vereinbahrten Steuerzuschläge noch nicht zu erlangen gewesen sei, jedoch soviel feststehe, daß diese Einnahme 1050 Thlr. circa betragen werde. Von den Landgemeinden seien 204 Thlr. eingegangen, und betrage also die Gesamtsumme 1254 Thlr., während der Haushaltplan der Kammer aus diesen Steuerzuschlägen eine Summe von 1250 Thlr. erfordere. Hierauf stelle sich die Erhebung eines gleichen Zuschlags wie im Vorjahr als notwendig dar, und beantrage er, die Erhebung eines solchen zu beschließen. — Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete der Ausschussbericht über den Einfluß der Zuchthausarbeit auf die Lage der freien Arbeiter. Dieser Bericht, erstattet von den Herren Rudloff, Bieweg und Debler, liegt gedruckt vor. Derselbe recapituliert zunächst die Verhandlungen im Reichstag vom 29. Mai 1869 über den Antrag des Abgeordneten Dr. Hirsch, welche die amtliche Untersuchung über jenen Einfluß der Zuchthausarbeit veranlaßt hatten, stellt sodann die Resultate der von der Königlich sächsischen Regierung angestellten Erhebungen in Betreff der sächsischen Strafanstalten mit und geht endlich auf die speciellen Verhältnisse über, welche sich bei den im hiesigen Gewerbeleammer-Bezirk angestellten Erörterungen herausgestellt haben. Danach kommt der Ausschuss zu der Ansicht, 1) daß man in dem hiesigen Bezirk — abgesehen von der noch zu erwähnenden Ausnahme bezüglich der Cigarrenarbeiter — keine Thatsachen beobachtet habe, welche darauf schließen ließen, daß die Lage und insbesondere die Löhne der freien Arbeiter durch die Strafanstaltswerkstatt in einer, in Zahlen ausdrückbaren Weise beeinträchtigt würden; 2) daß man aber die bereits wiederholt von Seiten der Cigarrenarbeiter geltend gemachten Beschwerden, wonach das besonders häufige Unternen von Cigarrenarbeitern in den Strafanstalten die Zahl dieser Arbeiter bedeutend erhöhe, damit den Lohn im Allgemeinen herabdrücke und überdies den Stand dieser Arbeiter im Ganzen durch den Zutritt so vieler Sträflinge in der öffentlichen Meinung schädige, als gerechtfertigt annehmen müsse; 3) daß man im Interesse sowohl des Staates als auch der Gefangenen, wie auch der selbstständigen Gewerbetreibenden und der Arbeiter die möglichst ausgedehnte Vergebung der Strafanstaltswerkstatt auf dem Wege öffentlicher, selbst dem kleineren Gewerbetreibenden zugänglichen Submission für notwendig erachte. Der Schluzantrag des Ausschusses, in dieser Weise der königlichen Staatsregierung gegenüber sich auszusprechen, fand, nachdem der Referent, Herr Rudloff, denselben noch mündlich erläutert, und Herr Krause das Ausschussgutachten als vollkommen sachgemäß befürwortet hatte, einstimmig Annahme.

Der dritte vorliegende Gegenstand, Bericht über die Denaturierung des Gewerbesalzes, wurde vorläufig von der Tagesordnung abgesetzt, da noch unmittelbar vor der Sitzung Beschwerden eingegangen waren, welche eine Erörterung notwendig machen. Herr Apel-Pusch machte bei dieser Gelegenheit geltend, daß auch die neuerdings in veränderter Weise eingeschaffte Denaturierung des Bleisalzes zu Beschwerden Veranlassung biete, und wurde ein von ihm deshalb gestellter Antrag dem Ausschuss zur thunlichen Berücksichtigung mit überwiesen.

Endlich erstattete Herr Krause Namens des in voriger Sitzung ernannten Ausschusses Bericht über die Vorlage des Ministeriums des Innern in Betreff der gewerblichen Kinderarbeit. Referent hob hervor, daß die strenge Verordnung der gesetzlichen Einschränkungen der Kinderarbeit, wie sie die Staatsregierung anrege, doppelt notwendig sei, so lange man aus praktischen Gründen nicht zu der allerdings sehr zu wünschenden gänzlichen Beseitigung aller Kinderarbeit gelangen könne; nahm ferner Bezug auf die bei den Verhandlungen des Reichstags über die Gewerbeordnung geltend gemachten Ansichten, erläuterte sodann die Bestimmungen in §§. 128 folgende dieser Gewerbeordnung und teilte endlich als Resultat der vom Ausschuß angestellten Erörterungen (besonders die Cigarrenfabrikation, die Schriftgießerei, die Colorir-Anstalten und das Bauhandwerk erwähnend) mit, daß eigenliche Übertretungen der gesetzlichen Vorschriften nicht zu bemerken gewesen seien, zumal beim Bauhandwerk die Verwendung jüngerer Leute erst in der eigentlichen Bauzeit, im Hochsommer, einzutreten pflege. Der Ausschuss erklärt sich deshalb eines Theils bereit, seinerseits von Zeit zu Zeit weitere Erörterungen über die bezüglichen Verhältnisse anzustellen, und hofft andererseits, daß sämtliche Mitglieder der Kammer die ihnen etwa aufstoßenden Wahrnehmungen dem Ausschuß oder dem Bureau mittheilen werden. Hiermit war man allseitig einverstanden und wurde darauf die Sitzung geschlossen.

Arbeit eines auswärtigen Mitgliedes über diesen Gegenstand kommt zur Mittheilung.

Das von Krusche empfohlene Lesebretchen (Jahrbuch XII) wird von einigen Seiten verworfen, von den meisten aber, namentlich von Stoy, sehr anerkannt; namentlich hebt Stoy die gründliche Behandlung dieses so einfachen Gegenstandes hervor.

In Betreff des Artikels: „Ueber die Schöpfungsfrage“ beschließt der Verein nach eingehender Verhandlung, die Debatte abzubrechen, da er aus Mangel an Zeit darauf verzichten müsse, über eine in die Tiefe der Metaphysik eingehende Frage zu einem Abschluß zu kommen. Die Versammlung spricht dem Verfasser, Consistorialrath Reiche in Bückeburg, ihren Dank aus.

In der hierauf folgenden geschäftlichen Verhandlung von 11 bis 12 Uhr wird der Vorschlag gemacht: der Verein möge seine Versammlung auf Pfingsten zu verlegen. Doch wurde dieser wie andere Vorschläge, namentlich der über ein näheres Verhältniß zur Allgemeinen Lehrerversammlung, abgeworfen und die nächste Generalversammlung auf den 2. und 3. Osterfeiertag 1871 verlegt.

Nach einer Pause von $1\frac{1}{2}$ Stunden begann die wissenschaftliche Sitzung wieder $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zwei mathematische Arbeiten eröffneten den Neigen. Ihnen folgten Thesen über die Verbreitung Herbart'scher Grundsätze. Senff Hauptlehrer aus Berlin, berichtet über die Thätigkeit des Berliner Vocalvereins. Derselbe hat sich z. B. die Aufgabe gestellt, die Vorstellungen aufzufinden und zusammenzustellen, die bei einzelnen Unterrichtsfächern in den einzelnen Classen vorausgesetzt werden. Er hat gefunden, daß in 80 Classen fast $\frac{2}{3}$ dieser vorausgesetzten Vorstellungen bei den Kindern nicht vorhanden waren! Hierauf hat der Verein sich gefragt: wie helfen wir den Kindern zum Besitz dieser Vorstellungen (eines Wolfes, einer Schlucht u. s. w.)? Antwort: besonders durch Spaziergänge. Er hat daher das Gebiet um Berlin in 15 Bezirke geteilt, einzelne Lehrer haben einzelne Bezirke übernommen und durchwandert und durchforscht. Daraus ist ein Verzeichniß entstanden, das in der Hand jedes der betreffenden Lehrer ist. Es wird nun in den häufigen Sitzungen des betreffenden Lehrer-Collegiums berichtet: zu dem und dem Liede, dem und dem Lesestück braucht ich die und die und die Vorstellungen, die sind da und da zu schaffen, folglich ist vorher der und der Spaziergang zu machen und so zu verwerthen. — Wir meinen, daß Alles ist in hohem Grade der Beachtung wert.

Wie Senff's Thesen auf die Volksschule, so bezieht sich der folgende Artikel Uhle's auf die Anwendung Herbart'scher Grundsätze auf Gymnasten in ihrer jetzigen Einrichtung. Er findet fast durchweg allgemeine Anerkennung.

Die geschäftliche Sitzung von $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Uhr verhandelt über eine nähere Verbindung unseres Vereins mit der Darmstädter Allgemeinen Schulzeitung.

Sodann folgte eine höchst heitere Tafel und Abends nach einem Spaziergang fröhliche Kneipe.

. . . Leipzig, 21. April. Heute wurde zuerst verhandelt über die Behandlung poetischer Stoffe, namentlich lyrischer, sodann über die Frage: ob romanartige Behandlung geschichtlicher Stoffe in Jugendschriften zulässig sei oder nicht. Von der einen Seite wurden erdichtete Situationen von Personen, um daran allgemeine culturhistorische Verhältnisse in correcter Form darzustellen, gestattet, von anderer Seite nicht. Statt „romanartiger“ wurde eine poetische, näher eine epische Behandlung gefordert. Allseitig wurde die Sache als schwierig aber sehr wünschenswerth bezeichnet. Das nächste Jahrbuch soll darüber eingehenderes bringen.

Die hierauf eröffnete Geschäftsverhandlung wünschte eine Änderung der bisherigen Redaction des Jahrbuchs, die nicht mehr in den Händen einer Person liegen, sondern statutengemäß vom Gesamtvorstand erledigt werden soll.

Der Verein hat im letzten Jahre um 97 Mitglieder zugenommen und zählt deren gegenwärtig 209, darunter vom Gymnasium 25, von der Realschule 7, von der Volksschule 71, von der Universität 9, Hauslehrer 20, Geistliche 14, aus Preußen 61, aus Sachsen 58. Der Vorstand besteht aus 11 Mitgliedern, er verkehrt mit dem Vereine durch 25 Bevollmächtigte. Die Bücherei zählt 158 Nummern. Es sind innerhalb des Vereins 517 Correspondenzen gewechselt worden. Die Eaffe zeigt einen Überschuß von über 39 ab. — Seine wissenschaftliche Aufgabe, das ganze Jahrbuch zu besprechen, hat der Verein nur zu $\frac{2}{3}$ erfüllen können. — Die nächste Jahresversammlung wird am 2. und 3. Osterfeiertage 1871 wieder hier in Leipzig gehalten werden. —

Verein zur Unterstήzung hülfsbedürftiger Wöchnerinnen.

* Leipzig, 21. April. Der im Jahre 1827 von der Loge Balduin zur Linde hier gestiftete Verein zur Unterstήzung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen hielt am gestrigen Tage

seine Jahresversammlung im Logenhaus an der Elsterstraße ab. Nach Eröffnung derselben berichtete der Vorsitzende, Herr Adv. H. Goetz hier selbst, über die Thätigkeit des Vereins im Jahre 1869 und bemerkte, daß in den 6 Districten zusammen 312 Wöchnerinnen und Kinder versorgt wurden. Von den Unterstützten waren unter Anderen 146 zum ersten, 80 zum zweiten, 28 zum dritten, 22 zum vierten Male unterstützt worden. Herzliche Hilfe hatten 30 Wöchnerinnen durch die Herren Doctoren Helfer, Prof. Hennig, Ploß und Kirsten gewährt erhalten. Vertreibt wurden, außer Rost, 65 Kinderhemden, 48 Lüppchen, 272 Bettchen, 272 Uebergüge, 236 wollene Windeln, 187 leinene vergleichende, 95 Frauenhemden, 171 wollene Röcke, 70 baumwollene vergleichende, 26 wollene Jacken, 45 baumwollene vergleichende, 22 Paar Strümpfe und überdies noch 23 Thlr. 8 Mgr. 8 Pf. Brennmaterial.

Bon den Unterstützten gehörten 130 dem Handwerkstande, 40 anderen Gewerben, 124 dem Handarbeiterstande, 12 den Angestellten und 6 verschiedenen Ständen an. — Der Verein hatte im Jahre 1869 312 Wöchnerinnen unterstützt, während im Vorjahr diese Zahl 404 betragen hatte; es waren darnach diesmal 92 Fälle weniger vorgekommen als 1868. Die Gesamtzahl der Unterstützten seit dem Bestehen des Vereins (im Jahre 1827) beträgt 9145. Die Gesamt-Einnahme, jedoch einschließlich mehrerer zu capitalistischen Legate, betrug 1869 4559 Thlr. 25 Mgr. 5 Pf., die Ausgaben, nach Anlegung von ca. 2200 Thlr. in Wertpapieren, 4272 Thlr. 13 Mgr. 8 Pf., es ergibt sich sonach ein Bestand von 287 Thlr. 11 Mgr. 7 Pf. Der Aufwand für die Unterstützungen beträgt ca. 2200 Thlr.

Nachdem die Generalversammlung dem vorgetragenen Berichte einstimmig die Genehmigung ertheilt hatte, wurde zur Wahl an Stelle der ausscheidenden Vorstandsdamen verschritten und dieselben aufs Neue sämtlich wiedergewählt. Vorsteherinnen des Vereins sind zur Zeit Frau Vice-Bürgermeister Eichorius, Frau Lindner, Frau Prof. Dr. Fechner, Frau Dr. Hirzel (Reimer), Frau Günther, Frau Dr. Engelmann und Frau Meinert.

(Eingeandt.)

Richtlich.

Durch Grabesschmerz zur Auferstehungsfreude — so lautete am ersten Feiertage das Thema der Osterpredigt des Herrn Dr. Wille in der Thomaskirche, zu dessen so gut ausgedachten, wie deutlich vorgetragenen Predigten stets viel Zuhörer strömten, so daß sie die Kirche oft nicht alle aufnehmen kann. Auch am Sonntag war dies wieder der Fall und alle Gänge mit Stehenden besetzt. Um so unangenehmer muß es nun gerade diese berühren, wenn sie unter der Orgel die vielen leeren Räume — wohl Rathslögen genannt — gewahren, die in der Regel wie verödet sind. Gewöhnlich ist dies auch der Fall am Silvesterabend, wo zur Predigt oft Hunderte keinen Platz in der Kirche finden, während in jenen Logen einige Lichter die leeren Räume erleuchten. Auch alte Gerechtsame dürfen sich wohl im hier gedachten Falle überlebt haben, nachdem die Zahl der Gemeindemitglieder sich jetzt vielleicht verdreifacht hat gegen die Zeit, wo jene entstanden. Eine Änderung mit diesen und den sonst noch in der Kirche befindlichen schönen, aber nicht Federmann erlaubten Räumen zu Gunsten der gern in die Kirche Gehenden wäre hier so erwünscht wie billig und gerechtfertigt, zumal noch nie einige Sorge dafür getragen worden ist, der dreimal größer gewordenen Zahl von Einwohnern auch nur einigen größeren Raum zu schaffen. —

Das Stehen in der Kirche ist mit der Zeit ermildert. Da es einmal für einen Theil der Besucher nicht anders angeht, so sollte man berücksichtigen, daß dieselben überhaupt — abgesehen von den schönen Gesängen und Motetten — nur wegen einer guten Predigt in die Kirche gehen, nicht aber wegen der vorzulesenden Epistel, von der man in den Seitengängen und entfernten Blätzen keine Sylbe versteht. Am 17. gab es nun gar zwei solcher Vorlesungen, was auch den in meiner Nähe Stehenden ermildert war, welche meinten, daß man diese Evangelien lieber zu Hause nachlesen und sich dann besser dabei erbauen könne. — Eine Änderung darin von oben herab dürfte auch wohl an der Zeit sein und nach Abschaffung dieser Vorlesungen (die an der Universitätskirche ja auch nicht eingeschult sind) würde eine Bemerkung im Tageblatte beim Kirchenzettel — welche Epistel oder welches Evangelium an dem betreffenden Fest- oder Sonntage vorgeschrieben sei — gewiß genügen, sich schon Tags zuvor zu Hause daran zu erbauen.

Zu rügen bleibt schließlich daß zu zeitige Verlassen der Kirche kaum hat der Prediger „Amen“ gesagt und die Orgel ihr kurzes Vorspiel zu dem schönen Schlusverse: „Läß mich Dein sein und bleibe“ begonnen, so geht der Aufstand los zum Neigen. Derer, die jenes schöne Schlusstanz noch gern ungestört hören und mitsingen möchten. Was im Theater für höchst unanständig erachtet wird, sollte Dies im Hause Gottes wohl anständig und erlaubt sein?! Gewiß nicht!

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst.

Freitag den 22.: Morgengebet 8½ Uhr; Predigt 9½ Uhr;
Abendgebet 7½ Uhr.
Sonnabend den 23.: Morgengebet 8½ Uhr; Seelenfeier 9½ Uhr.

Tageskalender.

öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Völksbibliothek (Nicolaistraße Nr. 39, Herrn Cubasch's Haus im Seitengebäude parterre) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückschriften von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Zeichhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 18. bis 24. Juli 1869 verlorenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Rachweitung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Generalmeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4., Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleitterstraße (5. Bürgerhöfe); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenallee; Polizeizirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeizirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeizirkswache Nr. 3, Frauentorstraße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3 b (westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10, beim Haussmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Feuerstraße Nr. 28 (Thorhaus), bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Haussmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße, beim Haussmann; Blagwitzer Straße Nr. 6 (Blagwitzer'sche Pianofortefabrik) parterre beim Haussmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Haussmann; Gasbereitungs-Anstalt (Gutriegscher Straße Nr. 4).

Neues Theater. Besichtigung derselben früh von 7—10 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Verchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauhalle, 10—4 Uhr.

Berhildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Salzhandlung, Leibniz-Instalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager vor allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lille.

L. W. Fritzsche's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leibniz-Instalt für Musik. Neumarkt 13.

Institut f. Berwerth. geist. Arbeit Studirender. Exped. Priber, Schillerstr. Untergesch. Nachweis v. Lehrern f. alle Fächer, Correctoren, Referenten etc.

Anzeigen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstraße Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königstraße 25.

L. Apian-Bennewitz, Grosses Lager in Papierfragen, Papierhüten, Markt 8, 2. Hof quer vor. Couverts, Papier und Schreibmaterialien.

F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm. Steinweg 4. 1. Tr., nahe der Post.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Inhalischen Bahn: * 4. 8. — 8. 30. — 12. 25. — * 5. 20. — 10. 15. Abbs. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abbs.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abbs.

Dresden-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abbs.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. (allseit. Anschluss ins Inland). — * 6. 30. (Hof und Eger, Zwiedau). — 7. 5. (Chemnitz und Gera). — 8. 55. (Borna). — 9. 10. (allseit. Anschluss). — 12. 20. (ebenso). — 3. 15. (Hof, Gera, Chemnitz, Annaberg, Zwiedau). — * 6. (Hof). — 6. 20. (allseit. Anschluss, ausgenommen nach Annaberg). — 6. 30. (Altenburg). — 10. 15. Abbs. (Chemnitz).

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Inhalischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berßel). —

* 11. 20. — 5. 15. * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abbs.
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abbs.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 8. — 10. 40. — 2. 25. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abbs.
Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abbs.
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. (Hof, Eger). — 8. 30. (Hof, Schwarzenberg, Gera, Chemnitz). — 10. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. (allseit. Anschluss aus dem Inlande). — 4. 20. (ebenso). — 8. 5. (Gera, Annaberg, Chemnitz). — * 9. 30. (allseit. Anschluss). — 10. 50. Abbs. (ebenso).

Das * bezeichnet die Giljüge.

Abgang der Personen Posten von Leipzig:
Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abbs. — Pegau: 5. 30 fröh.

Ankunft der Personen-Posten in Leipzig:
Eisenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abbs. — Pegau: 8. Abbs.

Neues Theater. (101. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung des Fräul. Baldamus, vom Königl. Hoftheater zu Dresden.

Der Troubadour.

Oper in 4 Acten von Salvadore Cammerano.

Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Graf von Luna	*	*
Leonore	*	Frau Pechla-Leutner.
Acuzena, eine Zigeunerin	*	
Manrico	*	Herr Groß.
Ferrando	*	Herr Ehrl.
Inez	*	Fräulein Mühlle.
Ruiz	*	Herr Weber.
Ein alter Zigeuner	*	Herr Klein.
Ein Bote	*	Herr Böhme.
Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen. Krieger. Zigeuner und Zigeunerinnen	*	

Die Handlung fällt in den Anfang des funfzehnten Jahrhunderts und spielt theils in Biskaya, theils in Aragonien.

* * Graf von Luna — Herr Schwarz, vom ständigen Theater zu Linz.
* * * Acuzena — Fräul. Baldamus.

Der Text der Gesänge ist an der Tasse für 3 Mgr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonnabend, den 23. April: Die Journalisten.

Sonntag, den 24. April: Neu einstudirt: Der Maskenball.

Altes Theater.

Sonntag, den 24. April: Das Räthchen von Heilbronn.

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle.“

Vaudeville-Theater.

Das Gänsechen von Buchenau.

Lustspiel in 1 Act von Friedrich.

Domestikenstreiche.

Posse mit Gesang in 1 Act.

Durchs Schlüsselloch.

Posse mit Gesang in 1 Act von Salinger.

Sperrst 7½ M., Parterre u. 1. Gallerie 5 M., 2. Gallerie 3 M.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

A. Grun.

Steckbrief.

Wider die aus Elstertrebnitz gebürtige, zuletzt in Leipzig aufhählich gewesene, 25 Jahre alte Cigarrenmacherin Pauline Bezzold ist wegen ausgezeichneten Diebstahls Voruntersuchung hier einzuleiten gewesen. Da die Angeklagte, wie den Umständen nach anzunehmen ist, der Untersuchung durch die Flucht sich entzogen hat, so wird die Bezzold stetsbüchlich hiermit verfolgt und wird im Betretungsfalle um deren Verhaftung und Nachricht hiervon gebeten.

Leipzig, am 20. April 1870.

Königliches Bezirksgesetz daselbst.

Der Untersuchungsrichter:

Härtel, Assessor.

Auction.

Bon dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen Mittwoch den 27. April 1870 von Vormittags 9 Uhr an eine größere Partie verschiedener Knöpfe im hiesigen Gerichtsgebäude im gewöhnlichen Auctionslocale an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 12. April 1870.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgesetz.

Abtheilung Ve.

Dr. Metz.

Trebe.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll
den 26. April 1870

dass zu dem Nachlaß des Herrn Dr. med. Carl Heyner gehörige, am Böttchergräßchen unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück Nr. 284 des Catasters A. und Fol. 239 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig, welches Grundstück am 20. März 1869 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 17,600 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 19. Februar 1870.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Pomse l. Artus.

Auctions-Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Handelsgerichts sollen am 23. April 1870, 9 Uhr Vormittags in dem von Herrn Georg Seiberlich im Parterre des Hotel de Russie hier ermittelten Verkaufsgewölbe, dem sogen. „Wiener Bazar“, ein feuerfester Geldschrank und am 4. Mai 1870, von 10 Uhr Vormittags an im Auctionslocale des Königlichen Bezirksgerichts hier, Parterre, Eingang III, Zimmer Nr. 2, verschiedene Ladenutensilien und Möbel, ein Gas kronleuchter, drei Gasbrenner mit Glocken und noch andere Gegenstände gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 13. April 1870.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Priber. v. L.

Auction.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen zu einem Nachlaß gehörige 3 Stuckflügel, 2 tafelförmige Instrumente, 1 Salonflügel und 1 Pianino

Sonnabend den 23. April 1870

von Vormittags 10 Uhr ab im Hause Nr. 3 an der Turnerstraße meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 16. April 1870.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgericht Leipzig,
Abtheilung für Vermundshaftssachen.
Dr. Jerusalem. S.

Fabrikversteigerung.

In Folge der Aufgabe der Rübenzuckerfabrik Mockau bei Leipzig soll das Fabrikgrundstück (ohne Maschinerie, Kesseln und Utensilien)

Dienstag den 3. Mai 1870

Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle an den Meistbietenden versteigert werden.

Das Grundstück, welches sich auch zu anderen Fabrik-Anlagen eignet, enthält an Gebäuden, Hof, Garten, Wiese und Teich zusammen 2 Ader 262 Qu.-Ruthen Areal und liegt an der Chaussee, dicht am Parthenflusse, eine Stunde von Leipzig, eine halbe Stunde vom Berliner Bahnhofe.

An Gebäuden sind vorhanden: Fabrikhauptgebäude mit Beamtenwohnung und Souterrain, circa 176 rhn. Fuß lang, 35 tief, 43 hoch; Kesselhaus circa 63 rhn. Fuß lang, 30 tief, 24 hoch; Kohlenhaus zum Theil gewölbt circa 83 rhn. Fuß lang, 31 tief, 32 hoch; Arbeiter-Wohngebäude circa 50 rhn. Fuß lang, 18 tief, 20 hoch.

Die Verkaufsbedingungen sind auf der Expedition des unterzeichneten, Ritterstraße 45, einzusehen.

Leipzig, den 16. April 1870.

Adv. Gustav Welde, Notar.

Auction.

250 Dosen Braunschweiger Spargel, Zuckererbsen, Kohlrabi, kleine Karotten, j. Perl-Brechbohnen etc. bestichtige ich morgen Sonnabend den 23. April früh von 10 Uhr ab meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern

Petersstraße 15, goldner Arm, im Hofgewölbe.
Sämtliche Gegenstände sind ausgezeichnet von Qualität.

J. F. Pohle, Auctionator.

AUCTION

im weißen Adler. Heute von 9 Uhr Vormittags an Schränke, Commoden und dvo. Meubles, Betten, Kleidungsstücke, neue Damast-Tafelgedecke, Werkzeuge, Uhrgläser, Cigarras etc.

H. Engel, Rathspraciamator.

T. O. Weigel's Bücher-Auction

25. April 1870.

Montag den 25. April beginnt die Versteigerung der von den Herren Geh. Medicinalrath Dr. C. G. Carus in Dresden, Professor Dr. Scheibe in Dresden, Consistorialrath Freiherr von Rechenberg in Dessau, Professor der Anatomie Dr. Mann in Halle hinterlassenen Bibliotheken,

Kataloge hierzu stehen gratis zu Diensten.

Leipzig, 22. April 1870.

T. O. Weigel,
Königsstrasse 1.

Auction.

Heute und morgen Sonnabend kommen
Magazinngasse Nr. 17.

100 Groß Schipse, Schwabs, Binden, Hemdenkragen für Herren und Damen.

100 Dbd. fl. Eau de cologne, Jülichplatz, Odeurs, Seifen, Haaröle, 2 Kleiderstoffe in Dukenden und 1/4 Groß zur Versteigerung.

Sonnabend kommen 200 Dbd. Sommerhandschuhe zur Versteigerung.

Magazinngasse Nr. 17.

Joh. Aug. Heber,

Auctionator und Tozator.

Bestellungen erbitten ebenda früh 7 — 10 Uhr, Nachmittags 1 — 3 Uhr.

D. D.

Notiz!

Mit heute Schluss der

Auction.

Freier Ausverkauf von allen nur möglichen Gegenständen, als Meubles, Bettstellen, Waschtische, Bierseidel, Strohsäcke (Leinen), Teppiche, Figuren etc.

Unter Anderen 1 große Kochmaschine, Kochgeschirr etc. für Restaurants.

Petersschießgraben links parterre.

2 elegante Zimmermeublemente, Plüscher (rot), blaues Sofha, 4 Stühle.

Früh von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

Auction.

Dienstag, 26. April a. c., Vormittags 10 Uhr sollen die im Garten des lebemaligen Haupt-Stenearmats-Gebäudes am Waageplatz allhier stehenden Bäume und Sträucher, ingleichen das den Garten einfassende eiserne Geländer nebst Sandsteinsäulen und Soden, 11 große Säulen zu Thorsäulen geeignet, 1 steinerne Treppe, Deckplatten von Sandstein, 1 Thür nebst Sandsteingewände, diverse Quadern, sowie 1 Schuppen am Platz selbst gegen sofortige Baarzahlung durch mich versteigert werden. Die Wegnahme der Gegenstände kann als bald nach der Versteigerung und muss spätestens bis 30. April a. c. erfolgen.

C. W. Werl, Auctionator und Tozator.

Auction.

Sonntag den 24. ds. Nachmittags 3 Uhr sollen verschiedene Gegenstände, als: 1 große Balkenwaage, 1 Brüderwaage, eine Schrotleiter, ein Flaschenregal, Schweineträger, Fässer, Meubles und dergl. gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Gohlis, Lindenthaler- u. Stiftstrassen-Ecke.

C. Kunisch, Ortsrichter.

Auction.

Sonnabend am 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden in Stieglitzens Hof hierselbst eine Partie alte mit Blech beschlagene Thüren und alte Fenster so wie altes Holz versteigert.

Adv. Georg Streffer,

R. C. Notar.

Auf die Montag den 25. ds. Vormittags von Seiten des hirsigen Handelsgerichtes in einer der Hofniederlagen Brühl 58 goldene Kanne, abzuhalten:

Auction

einer Partie gefärbter Persianer wird hiermit besondere aufmerksam gemacht.

In der C. F. Winter'schen Verlagsbuchhandlung in
Leipzig ist erschienen:
Die mystischen Erscheinungen
der
menschlichen Natur.

Dargestellt und gebeutet
von

Maximilian Perly,

Professor an der Universität zu Bern.

gr. 8. geh. 49 Druckbogen. Ladenpreis 3 Thlr. 20 Mgr.
Das vorstehende Werk des bekannten Herrn Verfassers behandelt
die Erscheinungen des magischen Seelenlebens nach allen Rich-
tungen hin, welche von der ältesten Zeit bis auf unsere Tage
wissenschaftlich beobachtet und erforscht oder nur in ihren that-
sächlichen Neuherungen bekannt geworden sind. In dem einleitenden Theil findet der Leser höchst interessante und geistvolle An-
sichten über das Universum und den Menschen. Zu dem eigent-
lichen Inhalt, zu den mystischen Erscheinungen der mensch-
lichen Natur übergehend, behandelt der Verfasser nun Vision
und Hallucination, den Alp, das Nachtwandeln, Lebens-
magnetismus und Schlafwachen, Dämonomanie,
Vampyrismus, Magie und Zauber, Hexerei und
Hexenprocesse, ferner die modernen Formen der
Zauber (Tischrücken, Psychographie, die Medien und ihre
Leistungen), die Spukerei, die magische Fernwirkung,
Geistererscheinungen, Drakel, das Vorgesicht &c. &c.

Französisch nach gründlicher, schnell fördernder Methode an
Einzelne oder in Cursus 1 ab monatl., durch Frau Prof. Martin,
Hainstraße 7, 3. Etage. — Zu spr. von 12—3 Uhr.

Ein praktischer Stenograf ertheilt Unterricht in der
Stenografie nach Gabelsberger System unter sehr günstigen Be-
dingnissen.

G. Paul, An der alten Burg 13.

Junge Mädchen können in kurzer Zeit das Schneiderin
unentgeltlich erlernen Neukirchhof Nr. 10, 4 Treppen.

Junge Damen u. Kinder v. 4 J. können noch teilnehmen an allem
weiblichen Unterricht b. Frau Insp. Müller, Sternwartenstr. 18c, IV.

Anzeige.

Ich zeige hiermit an, daß ich mich (Sophienstraße 29, II.)
als Schuhmacher niedergelassen habe und alles ausbieten
werde, um meine geehrten Kunden völlig zu befriedigen.

Reparaturen werden prompt und pünktlich besorgt.

Es unterzeichnet sich achtungsvoll

Leipzig, im April 1870. Herm. Pruscha,
Schuhmacher für Herren und Damen.

Hut wird geschmackvoll und billig nach der neuesten Mode
gefertigt, zugleich empfehle ich eine Auswahl neuer Hüte
in Crepp, Taffet, Spitz u. s. w. zu den billigsten Preisen.

Mathilde Krug, Querstraße 6, 4. Etage.

Wäsche wird echt, dauerhaft und billig gestickt und
auch genäht

Münzgasse Nr. 20, 3. Etage rechts.

Alle Arten von Sonnen- und Regenschirmen
werden schnell und billig reparirt und überzogen bei
L. Fleck, Neumarkt 9 und Schletterstraße 13, 2 Treppen.

Eine gelüste Hutmacherin, welche nach den neuesten Mo-
dellen arbeitet, empfiehlt sich geehrten Herrschaften in und außer
dem Hause Schützenstraße Nr. 4, 2. Etage links.

Joh. Zschocher's Musik-Institut, Thomaskirchhof No. 2, 1. Etage.

Neue Curse in: a. Clavierspiel, vom ersten Anfang bis zu höherer Ausbildung, b. Solo-
gesang (für Damen), c. Theorie beginnen am 2. Mai und erbitte ich mir die Anmeldungen neuer Zöglinge in den Nach-
mittagsstunden von 3 bis 5 Uhr.

Aufgenommen werden sowohl Anfänger als auch Vorgerücktere, Kinder vom 7. Lebensjahr an.

Prospecte des Instituts sind gratis bei mir in Empfang zu nehmen.

Joh. Zschocher, Dir.

Fortbildungscursus.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch, Geschichte, Geographie,
Mathematik, kaufm. Rechnen und Buchhaltung.

R. Rost, Brühl No. 16, II.

P. P.

Ich beehre mich hiermit anzugeben, daß ich am hiesigen Platze

Tauchaer Strasse 20

Putz-Geschäft

verbunden mit

Band-, Garn-, Shlips- & Weisswaaren-Lager

eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen zur Verlässlichkeit empfehle, sichere ich reelle und billigste Bedienung zu.

Leipzig, 19. April 1870.

Mit aller Achtung

Anna Volland.

Local-Veränderung.

Das Bureau der Leipziger Hypothekenbank befindet sich jetzt

Goethestraße Nr. 2, II. Etage,

(Mitterstraße Nr. 4 im Hofe links II.)

Das Putz- und Modewaarengeschäft von G. Haussmann

befindet sich während der Messe Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Etage und empfiehlt eine reiche Auswahl eleganter Frühjahrs-
und Strohhüte zu billigen Preisen. Auch werden daselbst Strohhüte zum Waschen, Färben und Modernisiren angenommen.

Druck-Aufträge

Adresskarten 100 St. 20 $\text{M}\mu$. Visitenkarten 100 St. 15 $\text{M}\mu$. Rechnungen 500 mit Firma 1 ab 5 $\text{M}\mu$. Circulare, Avise. Placate, Wechsel. Preiscurante, Etiquetten.

Berlobungs-, Vermählungs- u. Trauerbriefe und Karten. 1000 Briefsiegelmarken für 1 ab . Gepr. Siegelblätter 1000 f. 1 ab . Trockenstempelpressen mit Firma für 1 ab 25 $\text{M}\mu$ u. s. w. liefern der Rauchhalle.

C. A. Walther,

Lithogr. Anstalt und Druckerei liefert alle einschlagenden Arbeiten solid, prompt und billig.

Kochs Hof.

Alle Pelz-Waaren

Leiden am meisten durch mangelhafte Aufbewahrung während des Sommers. Ich habe es mir deshalb besonders angelegen sein lassen, Einrichtungen zu treffen, welche meinen geehrten Kunden sichere Garantie für die Erhaltung der ursprünglichen Schönheit der mir anvertrauten Pelz-Waaren bieten, und bitte mir dieselben so bald als möglich zu übergeben. Alle Gegenstände werden bei der Leipziger Feuer-G.-A. versichert, auf Wunsch abgeholt, reparirt und seiner Zeit zugeschickt.

F. Witzleben, Markt 10, Kaufhalle.

Ich verbinde damit die vorläufige Anzeige, daß ich nächsten Juli mein Geschäfts-Local nach Markt 13, Stieglitzens Hof, wo sich meine Fabrik befindet, verlege.

Strohhüte werden schön gewaschen 5 Mark , gewaschen, gefärbt, modern. 8 Mark , neue in allen Farben spottbillig Klaudörfl 14, bei Berger.

Defekte gestickte Vorhänge werden applicirt, neue Tüllstücke eingesetzt
Moritzstraße Nr. 10, Hinterhaus 1 Treppe rechts.

Alte Goldrahmen restaurirt billig C. Steinert, Bergolder im Petersgraben.

Sunde werden geschoren Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Leih-Säcke

zu Getreide und Sämerei offerirt billig A. Grabau.
Gefällige Anmeldungen: Mittelstraße 9, II. links, oder Leipzig-Dresdner Bahnhof, Niederlage Mariastein.

J. C. Schwarz,

Bettfedern,
Daunen.

Eiderdaunen,
Federbetten.



Matratzen
aller Art,
Dampf-Feder-
Reinigungs-
Anstalt.

Bruhl 26, neben Stadt Köln.



**Echt Englische
Regenröcke und Mäntel,**

nur beste Qualität, unter Garantie für Herren 5 Thlr., für Knaben 3 $\frac{1}{2}$ Thlr. in allen Größen, sowie Kapuzen, Kamaschen und Decken.
Generaldepot im Magazin von Theodor Pfitzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Strohhut-Lager



J. C. Kirchner, Gr. Blumenberg, befindet sich während der Messe auf dem Markt, 7. Reihe, sowie Frankfurter Straße 52, alte Funkenburg, im Herrenhause 2. Etage, und werden alle Sorten getragene Hüte zu waschen u. modernisiren angenommen und bekanntlich wie neu retour gegeben und aufs Feinste garnirt.

Für Haushaltungen und Restaurierungen.

Tischmesser das Dutzend von 20 Mark an bis zu den feinsten,
Löffel in Neusilber und Britannia das Dzb. v. 25 Mark bis 2 $\frac{1}{3}$ Mark , 8–20 Mark ,
Stearinlichter das Stück 6 $\frac{1}{2}$ Mark , bei 5 Stück billiger,
Kaffee- und Theebreiter das Stück von 2 $\frac{1}{2}$ Mark an, bis 1 $\frac{1}{3}$ Mark , in Dutzend billiger
empfiehlt

Ferd. Friedrich,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Palm-Hüte.

Zur diesjährigen Leipziger Ostermesse befindet sich mein Lager in Palm-Hüten Salzgäßchen Nr. 8, 2. Etage, und empfiehlt ich dasselbe hiermit angelegenlichst. Preise bei schöner Ware billig.

Carl Ahlborn,

Palm-Hut-Fabrikant aus Annweiler, Bayerische Pfalz.

Feinste
Pariser
Seidenhüte,
neue Form.

F. Witzleben,

Markt Nr. 10, Kaufhalle.

Französische,
englische
und deutsche
Filzhüte.

Fabrik-Lager feinster Stoffhüte u. Mützen.

Als besonders elegant und praktisch empfiehlt sich seidene Hüte mit Fischbein-Einlage, eigenes Fabrikat, welche selbst durch den stärksten Regen die Façon nicht verlieren, zum Preise von 2 bis 3 $\frac{1}{2}$ Mark , helle Sommerhüte von 1 $\frac{1}{2}$ Mark an.

Ich verbinde damit die vorläufige Anzeige, daß ich nächsten Juli mein Geschäftslocal nach Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof, wo sich meine Fabrik befindet, verlege.



Haupt-Sargmagazin.

Holz- und Metallsärge zu allen Preisen. Duerstraße 36, neben Stadt Dresden.

Rob. Müller.

Schwarze Draperie, so wie Crucifix (elegant) liefere ich bei Aufstellen der Särge leihweise gratis.



Elastische Stoffhüte à 1 Thlr. empfiehlt C. Schumann, Verkaufshallen a. d. Schillerstraße.

Hierzu vier Beilegen, für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare eine Extra-Beilage:
von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 112.]

22 April 1870.

Öffentliche

Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 20. April 1870.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Der Vorsteher Adv. Dr. Georgi eröffnete die Sitzung mit dem Vortrag aus der Registranze.

Herrn Goetz wird ein Urlaub auf 6 Wochen erteilt; ein Rathsschreiben über Ernennung des Herrn Schiffner zum ständigen Lehrer an der III. Bürgerschule wurde mitgetheilt und wird hierüber in nächster nichtöffentlicher Sitzung berathen werden.

Ein Schreiben des Herrn Grubel über den Arealverlauf an der Rosenthalgasse machte Herr Vicevorsteher Dir. Mäser zu dem seinigen, da dasselbe den Vorwurf gegen den Rath enthalte, daß derselbe die Interessen der Stadt bei Elicitationen nicht genügend gewahrt habe. Es müsse dem Rath daher Gelegenheit gegeben werden, sich über die erwähnten Vorfälle auszusprechen, und beantrage er,

zu gründlicherer Prüfung der Sache Verweisung an den Bau-Ausschuss.

Letztere wird beschlossen.

Zur Tagesordnung übergehend, referirte der Herr Vicevorsteher Namens des Bau-Ausschusses über folgendes Rathsschreiben:

"Wir hatten uns, zugleich in Berücksichtigung eines von Ihnen gestellten Antrages mit der Frage zu beschäftigen, ob bezüglich der von der Pfaffendorfer Straße ab an der linken Seite der Zöllnerstraße gelegenen Parcellen wegen Bebauung derselben besondere Vorschriften aufzustellen seien, und sind mit Vorbehalt Ihrer Zustimmung zu dem Beschlusse gelangt, bei einem Verlaufe der an der linken Seite der Zöllnerstraße gelegenen Parcellen folgende Bedingungen zu stellen:

- 1) Es sind in derselben Weise, wie dies rücksichtlich der an der rechten Seite der Zöllnerstraße gelegenen Parcellen bereits vereinbart worden, Borgärten in der Tiefe von 12 Ellen anzulegen;
- 2) die zu erbauenden Häuser haben außer dem Erdgeschoß höchstens 2 Geschoß, und
- 3) einen Abstand von mindestens 12 Ellen von einander — je 6 Ellen von der Nachbargrenze — zu erhalten.

Diese Vorschriften sollen sich nur auf die an der Fronie der Zöllnerstraße gelegenen Plätze beziehen und haben wir davon abgesehen, hinsichtlich der übrigen Parcellen des Geviertes, welches von der Zöllner-, Pfaffendorfer, Humboldtstraße und der von der Zöllnerbrücke nach der Humboldtstraße führenden Straße — welcher letzteren wir den Namen „Lortzingstraße“ beigelegt haben — begrenzt wird, wegen der Art der Bebauung besondere Vorschriften aufzustellen. —

Zugleich haben wir beschlossen, mit Herrn Adv. Liebster, welcher sich vorbehalten hat, den Namen seines Auftraggebers später zu nennen, einen Vertrag folgenden Inhalts abzuschließen:

- a. Herr Adv. Liebster erlaubt von der Stadt den auf beiliegendem Plane mit A bezeichneten, an der Ecke der Zöllner- und Lortzingstraße gelegenen, ca. 2682 Quadratellen haltenden Platz und gewährt einen Kaufpreis von 4 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. für die Quadratelle.
- b. Derselbe erlaubt den auf dem Plane mit B bezeichneten, an der Lortzingstraße gelegenen, ca. 2678 Quadratellen haltenden Platz und gewährt einen Kaufpreis von 3 Thlr. für die Quadratelle.
- c. Specielle Vermessung beider Plätze wird vorbehalten.
- d. Herr Adv. Liebster unterwirft sich Demjenigen, was wir nach Obigem wegen Bebauung der an der Zöllnerstraße gelegenen Parcellen vorschreiben beschlossen haben, und knüpft seine Kaufsouveräte an die Bedingung, daß die fraglichen Vorschriften die Zustimmung der Herren Stadtverordneten finden.
- e. Derselbe unterwirft sich im übrigen denjenigen Bedingungen, unter welchen der an der Zöllnerstraße gelegene Villenplatz an die Herren Schmidt Gebrüder verkauft worden ist.
- f. Der Kaufpreis wird mit $\frac{1}{4}$ bei Übergabe der Grundstücke,

mit $\frac{1}{4}$ zu Ostern 1871 gezahlt. Der Rest bleibt gegen einvierteljährliche Rüdigung stehen. Die unbezahlten Kaufgelder werden mit 5% jährlich verzinst.

- g. Sämtliche Kosten des Vertrags trägt Herr Abläufer allein.
- h. Derselbe behält sich vor, von seiner Kaufsouveräte zurückzutreten, dafern dieselbe nicht bis Ende dieses Monats definitiv angenommen sein sollte.

Wir sehen uns hierbei zugleich veranlaßt, auf die Frage zurückzukommen, welche Breite der Zöllnerstraße zu geben sei. Diese Straße, welche nach dem früheren Beschlusse beider städtischen Collegien eine Breite von 28 Ellen zu erhalten hat, ist bereits in der Breite von 25 Ellen geschlitten und theilweise hergestellt. Wir sind nun in Betracht, daß die Zöllnerstraße wohl niemals eine Hauptverkehrsstraße sein wird, und in Berücksichtigung des neuesten Beschlusses, auf beiden Seiten der Straße Borgärten in einer Tiefe von 12 Ellen anzulegen, der Ansicht, daß eine Breite von 25 Ellen eine vollkommen genügende ist, und haben daher beschlossen, unter Wiederaufhebung des obgedachten früheren Beschlusses der Zöllnerstraße die Breite von 25 Ellen zu geben. Es werden hierdurch nicht nur Straßenherstellungskosten erspart, sondern es wird auch für die Stadt verhälftliches Areal gewonnen werden.

Indem wir Sie um Ihre Zustimmung zu unseren obigen Beschlüssen ersuchen, bemerken wir noch, daß wir uns hinsichtlich des übrigen Areals des obgedachten Geviertes vorbehalten, eine andere Parcellen-Einteilung zu treffen, als solche aus heiliegendem Plane ersichtlich ist."

Referent: Der Bauausschuss habe sich mit den vom Rath beschlossenen Baubedingungen einverstanden erklären können, da dieselben den Wünschen des Colleges entsprächen; nicht minder habe er die gebotenen Preise für angemessen gefunden; den der Parcellle B. deshalb, weil dieselbe bei großer Tiefe eine geringe Straßenfronte habe. Was endlich die Breite der Zöllnerstraße anlange, so liege hier ein offenkbares Versehen des Bauamtes vor, das die Straße nicht nach den beiderseitigen Beschlüssen erbaut habe. Nunmehr bleibe nur Zustimmung zum Rathbeschlusse übrig, da die Schleuse in der Mitte der Straße angelegt und die Plätze an der einen Seite bereits verlaufen seien; man könne dies um so eher, als die Straße nie einen sehr starken Verkehr haben werde und man an Areal und Straßenbestellungskosten spare. Das Letztere werde seiner Zeit bei der Rechnung zu beachten sein.

Einstimmig trat man nach dem Vorschlag des Ausschusses den Rathbeschlüssen bei.

Der Rath hat den Zuschlag zu den in Gohlis versteigerten vier Bauplätzen von zusammen 9295,59 Ellen für in Summa 1926 Thlr. beschlossen, nachdem eine Versteigerung im Jahre 1861 nur 1360 Thlr., eine solche im Jahre 1863 nur 1510 Thlr. ergeben hatte, inzwischen aber nur ein Pachtspiel von 12 Thlr., in den letzten 4 Jahren sogar nur 10 Thlr. zu erreichen war.

Hierzu bemerkte der Herr Referent (Vicevorst. Dir. Mäser), daß das Gebot zwar kein angemessenes sei, aber dennoch ein besseres gegenwärtig nicht zu erzielen sein dürfe wegen der ungünstigen Lage der Parcellen zwischen Ziegelei und Eisenbahn. Sozusagen dürfe der Zinsverlust nicht unberücksichtigt bleiben.

Man beschloß einstimmig, zu der Zuschlagserteilung Zustimmung zu ertheilen.

Der Rath hat die Rechnung über den Ufermauerbau an der Pleiße vorgelegt, wonach sich die Ausgaben auf 15,028 Thaler 10 Ngr. 9 Pf. belaufen, mithin gegen die Verwilligung von 14,906 Thaler 20 Ngr. eine Nachverwilligung von 121 Thaler 20 Ngr. 9 Pf. erforderlich wird.

Auf Vorschlag des Bauausschusses wird die Rechnung genehmigt, die Nachverwilligung beschlossen, und auf Vorschlag des Finanzausschusses die Entnahme der letzteren aus dem Stammvermögen genehmigt.

Hierauf referierte Herr Adv. Dr. Erdmann als Vorsitzender des Schulausschusses über Anstellung eines Vicars an der Nicolaischule, welche dem Vorschlage des Ausschusses gemäß genehmigt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Die Eröffnung der Großenhain-Cottbuser Bahn.

Bei schönstem Wetter wurde die neue Bahlinie Großenhain-Cottbus vorigen Mittwoch, den 20. April, eröffnet, und wir gestatten uns, einiges Nähere über den festlichen Act mitzuteilen. Von Leipzig waren per Extrazug Herr Kreisdirector von Burgsdorff als Regierungs-Commissar und die Directorialmitglieder in Cottbus eingetroffen, wo sie vom Vorstand der neuen Bahn festlich begrüßt wurden. Um 10 Uhr Vormittags fand auf dem Bahnhof ein solenes Frühstück statt und punct 11 Uhr setzte sich der Festzug in der Richtung nach Großenhain in Bewegung. Die Locomotive des Expresszugs war reich geschmückt und trug an der Bordseite zu oberst die norddeutsche Bundesflagge und zur Rechten und Linken die preußische und sächsische Fahnen. Alle Bahnhöfe an dem 10 Meilen langen Schienenwege waren festlich geschmückt und es erhoben sich über den Schienen statliche, reichbewimpelte Ehrenpforten. Ganz besonderen Aufwand hinsichtlich des äusseren Schmuckes hatte Senftenberg gemacht. Die Bordseite des selbst errichteten Triumphbogens trug die von Dr. Friedrich Koch verfasste Inschrift:

„Kommet stets mit Gottes Segen!“

während auf der Rückseite zu lesen war:

„Fahre wohl auf Deinen Wegen!“

Auf allen Bahnhöfen, wo der Zug anhielt, wurden die Gäste mit Musik empfangen und von den Spitzen der städtischen Behörden herzlich begrüßt, worauf die letzteren sich dem Zuge anschlossen; auch wurde auf allen Stationen ein Imbiss und erfrischende, resp. begeisterte Getränke dargebracht. Dem Festzug folgte übrigens noch ein zweiter Extrazug, welcher die freiwilligen Gäste der Städte Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland und Ortrand nach Großenhain beförderte. Präcis um 2 Uhr Nachmittags traf der officielle Extrazug in dem prächtig geschmückten Bahnhof zu Großenhain ein, und die Gäste wurden von Herrn Bürgermeister Kunze, nachdem die Begrüßungsmusik verhallt war, mit folgenden Worten bewillkommen:

„Der grosse Zahl der Schienenwege ist mit heute ein neuer eingereiht worden. Und wenn auch die so eben eröffnete Bahn zur Zeit noch nicht den grossen Durchgangsverkehr vermittelt, sondern zunächst nur den localen Interessen, weil an erster Stelle auch nur durch diese ins Leben gerufen, dienen wird, so kann es doch nicht fehlen, daß nach Vollendung weiterer Schienenstraßen von dem einen Ausmündungspunkte der Bahn aus letztere noch eine wichtige Verkehrsader zwischen dem Süden und dem Norden bilden wird. Sie, meine hochgeehrten Herren, haben so eben nach glücklich zurückgelegter Fahrt dem fertigen Werke die Weihe gegeben und wollen nun in unserer Stadt, deren Industrie durch dies Werk des Friedens ein neues Förderungsmittel erhalten, eine Festfeier begehen. Seien Sie uns herzlich willkommen und genehmigen Sie die Versicherung, daß wir es für eine besondere Ehre für uns halten, Sie in unseren Mauern empfangen zu können. Sie aber, liebe Mitbürger, wollen diese Versicherung bekräftigen durch den Ruf: Unsere Gäste leben hoch! hoch! hoch!“ In den begeisterten Jubelruf der Großenhainer Bürgerschaft stieß die Musik ein und alsdann ordnete sich der Festzug, um in die Stadt einzuziehen. Auch die Bordseite des Bahnhofes war festlich geschmückt und trug unter einem mächtigen geflügelten Rad zum ersten Male als bleibende Inschrift die geflügelten Worte:

„Centralbahnhof Großenhain“.

Am Eingange zur Stadt, vor der malerischen Klosterruine, war eine riesige Triumphpforte errichtet, welche sich in eine Krone gipfelte, darunter zur Rechten und Linken die Wappen Preußens und Sachsen. Als Inschrift waren die Namen der Städte der neuen Bahn gegeben und zwar auf der Rückseite in umgekehrter Reihenfolge. In dem sinnig decorirten Saale des „Hotel de Gare“ wurde das Festmahl eingenommen; dasselbe war in höchst lucullischer Weise von dem Chef der Harmonieklüche in Dresden, Herrn Ferrario, zur allgemeinen Zufriedenheit der Gäste vorbereitet. Eine prächtige Botivtafel war im Saale ausgestellt und enthielt in gothischer Ornamentik folgende Inschrift:

„Dem Begründer der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn, Dr. Bachariae von Lingenthal, die Städte Ortrand, Senftenberg, Ruhland, Drebkau. 1870.“

Es folgten nun die offiziellen Toaste: den beiden hohen und höchsten Behörden Preußens, welche die Concession ertheilten, dargebracht durch den Vice-director der neuen Bahn, Herrn Dr. Rosenberg aus Cottbus; ein Willkommen den Gästen, von dem Vorstand der Bahn, Herrn Commerzienrat Böschille in Großenhain; die neue Bahn sei eine That des Volkes, welche aus dem Bedürfnis der Gegend entsprungen und die nachbarlichen Verhältnisse noch inniger gestalten werde, darum ein Hoch auf die Cottbus-Großenhainer Eisenbahn, von dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg, Herrn von Jagow; dem Directorium ein Hoch im Namen seiner Regierung dargebracht von Geh.-Rath Weinlig, zugleich überreichte dieser hohe Beamte im Namen Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen dem Herrn Professor Dr. Bachariae von Lingenthal und dem Herrn

Commerzienrat Böschille in Großenhain das dem Albrechts-orden affilierte Ritterkreuz; den Baumeistern der Bahn, welche das Ei des Columbus gelöst und, was in der Geschichte des deutschen Eisenbahnwesens noch nie dagewesen, mit nur einem Aufwand von 1½ Million Thalern eine Strecke von 10 Meilen zum Betrieb hergestellt, von Herrn Regierungs-Präsidenten Rothe aus Merseburg; der Stadt Großenhain ein Hoch, von Herrn Düring, Generaldirector der preußischen Eisenbahnen; den Vertretern der hohen Staatsregierungen, den Volksvertretungen und den Actionären, welche das Werk beschlossen und zu Stande gebracht, so daß mit heute das Großenhain-Cottbuser „Festfestsle“ zu Grabe getragen werde u. s. w., von Herrn Bürgermeister Kunze; den Hauptstationen ein Hoch, von Herrn Landrat von Patow aus Kallau; auf die Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft, welche den Betrieb der neuen Bahn übernommen, im Namen der Actionäre, von Herrn von Erdmannsdorf auf Schönfeld; die Erwiderung auf dieses Hoch brachte Herr Banquier Seyfferth, Director der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, aus Leipzig.

In fröhlicher Stimmung wurde gegen 6 Uhr Abends das Festmahl beschlossen und nach dem Centralbahnhof zurückgezogen. Dort hatte sich die ganze Bevölkerung Großenhains eingefunden und brachte den scheidenden Gästen noch herzliche Ovationen; zu den donnernden Hochs erklang hellste Jubelmusik. Endlich brausten die Extrazüge nach Nord und Süd, nach Cottbus und nach Leipzig, aus dem Bahnhofe, und damit war der denkwürdige Tag, der allen Gästen in schönster Erinnerung bleiben wird, beschlossen. Der neuen Bahn nochmals ein: Vivat, floreat, crescat! M.

Neues Theater.

Leipzig, 21. April. Fräulein Baldamus vom Königl. Hoftheater zu Dresden reproduzierte am 20. April die Partie der Gräfin in Mozart's Oper „die Hochzeit des Figaro“, errang aber keinen großen Erfolg, weil die Aufgabe der Sängerin anscheinend nicht zusagte und ihren Mitteln nicht entsprach. Zwar entwickelte sie bei Herbringung der Töne des mittleren Registers Kraft und Fülle, auch war hier die Klangverbindung meist recht correct und zweckmäßig; in den höheren Stimmlagen vermochte aber das Organ nicht mehr sympathisch zu wirken, daß schwere Atemholen beeinflußte ungünstig die Phrasierung und die zuweilen etwas unreine Intonation beeinträchtigte die Klangschönheit in der harmonischen Verbindung der Singstimme mit dem Orchester. Diese Fehler dürfen jedoch nicht als entscheidende Factoren angesehen werden, da Fräulein Baldamus dem Vernehmen nach ein anderes Rollensach vertritt und tiefere Altpartien besser bewältigen soll. Es ist also erst abzuwarten, wie die Künstlerin weitere Aufgaben beherrscht; denn nach diesem Auftritt vermag weder der Musiker ein vollständiges Urtheil zu fällen, noch der Laie seine Meinung zu äußern, ob ihm die künstlerischen Eigenschaften des Fräulein Baldamus auf die Dauer zusagen werden. Das fernere Gastspiel möchte aber einen grösseren Respect vor den Intentionen der Komponisten offenbaren, da man in Leipzig — wenigstens bei Wiedergabe klassischer Opern — die strenge Befolgung der Vorschriften des Componisten verlangt. Geschmaclose Verzierungen und Aenderungen, wie sich dieselben Fräulein Baldamus bei dem Vortrag der großen Arie aus C dur mit vorausgehendem Recitativ (Nr. 19) erlaubte, müssen hier ernstlich zurückgewiesen werden, und wir glauben sicherlich, daß die Künstlerin diesen Wink nicht unberücksichtigt lässt. Wäre derselben die neue, prachtvolle Partiturausgabe von Breitkopf & Härtel, welche der Dresdner Hofkapellmeister Dr. Julius Ries besorgt, bekannt gewesen, dann dürfte sie wohl die kritisch festgestellte Lesart der Arie genau beobachtet haben. Im Uebrigen erwähnen wir nur, daß die Oper bis auf Kleinigkeiten sehr tüchtig ausgeführt wurde und die schon früher besprochenen Leistungen den Mitwirkenden zur Ehre gereichten. Namentlich hat es uns gefreut, daß auch Herr Schmidt sich in die Rolle des Grafen vollständig einlebt und sich neben Frau Beschla-Leutner (Susanne), Herrn Hertzsch (Figaro), Herrn Rebling (Basilio) wacker hält. Auch die anderen darstellenden Kräfte erfreuten durch guten Gesang und angemessenes Spiel. — Dr. Oscar Paul.

Leipziger Del.- und Produkten-Handelsbörse
vom 21. April 1870.
Spiritus, 8000 fl Tr., Loco: 15½ fl. ob.
Adv. Gerutti, Secrétaire.

Dresdner Börse, 20. April.

Societätsbr.-Actien 145 fl.	Niederl. Champ.-A. — fl.
Kessellkeller do. 172 fl.	Thode'sche Papierf.-A. 172 fl.
Feldschlößchen do. — fl.	Dresden. Papierf.-A. 141 fl.
Medinger 58 fl.	Kessellkeller-Prioritäten 5½ fl. — fl.
G. Dampfsch.-A. 152 fl.	Feldschlößchen do. 5½ fl. — fl.
Elb.-Dampfsch.-A. — fl.	Thode'sche Papierf. do. 5½ fl. — fl.
Kettenschleppschiff.-Act. — fl.	Dresden. Papierf.-Priest. 5½ fl. — fl.
Dresdner Feuerversicherungs-Aktien	G. Champ.-Priest. 5½ fl. — fl.
Stück pr. Thlr. — fl.	

Leipziger Börsen-Course am 31. April 1870.

Kohlen - Actien und Anleihen.

Zwickau, den 20. April 1870.

Aktien	Einges.	Dividende			Ang.	Ges.
	1867	1868	1869			
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.						
Bayergewerkschaft	21½	50	47	—	—	965
Engelberger	100	40	43	—	—	715
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	25	30	—	—	490
Schader	90	22	22	—	—	270
Poester	70	18	24	26	315	—
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	15	17	—	—	440
Micktenberger	60	—	—	—	—	46
do. Ser. II.	30	—	—	—	28	—
do. „ III. à 5%	30	—	—	—	30	—
do. Zehntgewährscheine à 150 R.	—	4	6½	—	—	
Gottes-Segen	100	—	—	—	106	—
do. Priorität. à 5%	100	—	—	—	—	—
Loren-Niederwürzchnitzer	100	—	—	—	—	—
Beckwaser Eisenbahn	100	—	6½	—	—	—
Hohendorf-Reinsdorfer Eisenbahn	100	23	28	30	—	445
	300	72	81	90	—	1295
Anleihen						
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	Zinsen					
Bayergewerkschaft	5%	—	—	—	—	99
Engelberger	4½	—	—	—	92½	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	4½	—	—	—	92	—
Schader	5	—	—	—	—	99
Poester	5	—	—	—	100	—
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	99½	—
Beckwaser Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Hohendorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	—	—
Micktenberg	5	—	—	—	—	—

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 18. April. R ¹	am 19 April. R ²	in	am 18 April. R ¹	am 19. April. R ²
Brüssel	+ 5,5	+ 8,2	Alicante	+ 15,4	-
Gröningen . . .	+ 5,8	+ 7,8	Palermo	+ 7,4	+ 8,1
London	+ 6,2	+ 11,4	Neapel	+ 6,4	+ 7,4
Valentia (Ireland)	+ 10,2	+ 10,6	Rom	+ 8,3	+ 8,2
Havre	+ 8,0	+ 9,6	Florenz	+ 9,6	+ 8,8
Brest	+ 11,2	+ 11,5	Bern	+ 3,2	+ 4,8
Paris	+ 6,7	+ 8,2	Triest	+ 8,8	+ 11,3
Strassburg . . .	+ 5,2	+ 6,6	Wien	+ 11,8	+ 7,0
Lyon	+ 10,0	+ 9,0	Constantinopel . .	+ 6,3	+ 5,6
Bordeaux	+ 10,0	+ 10,9	Odeessa	+ 5,3	-
Bayonne	+ 8,0	-	Mooskau	+ 0,4	+ 1,5
Marseille	+ 13,7	+ 11,6	Riga	+ 2,0	+ 2,1
Toulon	-	-	Petersburg . . .	+ 2,1	+ 0,3
Barcelona	-	-	Helsingfors . . .	+ 3,0	-
Bilbao	-	+ 16,6	Haparanda . . .	- 1,0	+ 1,0
Lissabon	-	-	Stockholm . . .	+ 4,0	+ 3,6
Madrid	+ 8,5	-	Leipzig	+ 0,8	+ 6,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten
um 6 Uhr Morgens

In	am 18. April.		am 19. April.		In	am 18. April.		am 19. April.	
	R°	R°	R°	R°		R°	R°	R°	R°
Memel		+	3,0		Breslau		+	2,8	
Königsberg		+	2,9		Dresden		-		
Danzig		+	2,3		Bautzen		+	3,0	
Posen		+	2,3		Zwickau		+	1,4	
Putbus	fehlt	+	4,8		Köln		+	8,4	
Stettin		+	2,6		Trier		+	4,6	

W^eine E^xpedition befindet sich von hente ab
Metzgerstraße Nr. 8 I.

Peterstraße Nr. 9, II.
Leipzig, den 21. April 1870.
Sib. Dr. Otto Fiebiger.

Renten-Anstalt

der Bayer. Hypotheken- & Wechsel-Bank in München

empfiehlt sich durch die unterzeichnete Geschäftsstelle allen Denern, welche sich für ihre älteren Jahre von einem erübrigten Capital eine jährlich steigende Rente sichern, oder aber Kindern, Täuflingen, Confirmanden oder sonstigen Glückslingen ein bleibendes An- denken gründen wollen.

Die Beteiligung geschieht ohne Eintrittsgeld durch volle Einlagen von fl. 100 — ab 57. 4. 3. oder Stückeinlagen von fl. 25 — ab 14. 8. 6., von fl. 50 — ab 28. 17. 2 und fl. 75 — ab 42. 25. 8 bei einer Zinsenrückgewähr im April von fl. 2. 48, im Mai von fl. 2. 24. ic.

Der General-Agent

C. Louis Taeuber,

Theaterplatz 3.

5% Pfandbriefe

der Preuß. Boden-Credit-Actien-Bank in Berlin,

ein pupillarisch sicheres Effect, sind in Abschritten à 100, 50 und 25 Thlr. fortwährend al pari bei mir zu beziehen. Neben ihrer Sicherheit gewähren sie den Vortheil der zweimaligen Verloosung im Jahre, und nach erfolgter Bziehung einer Amortisationsentschädigung von 10%.

C. Louis Taeuber, Theaterplatz Nr. 3.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Klostergasse Nr. 15, II. Treppe B.)

Das Sommersemester beginnt am 25. April 1870 sowohl in der Kaufmännischen Berufsschule als in dem höheren Fortbildungscursus. Anmeldungen erbittet sich ges. rechtzeitig der Unterzeichnete, durch welchen der Prospect der Anstalt gratis zu beziehen ist.

Zugleich wird bemerkt, daß an einzelnen Fächern des höheren Fortbildungscursus Damen theilnehmen können, ohne als Schülerinnen der Anstalt eintreten zu müssen.

Gustav Wagner, Director.

Bon heute an ist mein Comptoir ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Leipzig, 20. April 1870.

E. Weck,

Wechsel- und Bank-Commissionsgeschäft,
Katharinenstraße 19.

Bristolkarten,

Adress-, Reisekarten,
Musterkarten,
Facturen, Avisse,
Placate, Wechsel,
Verlobungsbriefe,



Danksagungen,
Rechnungen,
Preiscourante,
Autographen,
Etiquetten &c.

15 Universitätsstraße 15:
C.G. Naumann
Formulardruckerei u. -Magazin.

auf Glacé 15 Rgr.,
auf Carton 20 Rgr.
oder
der Magazingasse.

100

100 c.H. Reclam sen., Visitenkarten

13 b Universitätsstraße.

Strohhutfabrik und Bleiche

Adolphine Wendt,
Universitätsstraße Nr. 7.

Moden und Modewaaren.

Modernisiiren, Waschen, Färben und Garnirenen aller Arten Hüte. Brüsseler Hüte werden auf belgische Art behandelt wie neu. Billige neue Strohhüte. Modistinnen erhalten Rabatt.

Eleganten wie einfachen Damenpuz, Verändern getragener Hüte, Hauben u. dgl. m. Solide Preise.

Annahme der Thüringer Kunst-Färberei

befindet sich während der Messe Markt, 7. Reihe, und Frankfurter Straße 52, Große Funkenburg, Herrenhaus, 2. Etage. Die Färberei liefert das Prachtvolle in allen Farben und Druck-Mustern und hat bei 2 Ausstellungen die erste Prämie erhalten.

J. C. Kirchner, als Vertreter hier.

Eis-Abonnement.

Mein Eis-Abonnement hat heute begonnen und erbitte ich mir weitere gefällige Anmeldungen.
Leipzig, 15. April 1870.

Wilhelm Felsche,

Café français.

MATICO-CAPSELN
VON GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

wirkliches Mittel in acuten Fällen. Preis der Capseln 40 %, Injection 24 % pr. fl. Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig, Klostergasse 11. Niederlagen ebendaselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.

Die Matico-Capseln enthalten den Copalvaebalsam in Verbindung mit dem ätherischen Oleo des Matico und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copalvaebalsams vermieden sind. Die Injection ist ein anerkannt

Die Injection ist ein anerkannt

Post-Dampfschiffahrt

von Lübeck

vermittelst der rühmlichst bekannten schwedischen Post-Duderdampfschiffe der verbündeten Halland'schen u. Malmö-Dampfschiffsgesellschaften:

nach Kopenhagen und Malmö täglich Nachmittags 4 Uhr, Sonnabend ausgenommen,

nach Gothenburg

Sonntag, Dienstag, Mittwoch u. Freitag Nachmittags 4 Uhr; Die Dampfer am Sonntag u. Mittwoch laufen die Häfen Landskrona, Helsingborg, Halmstad u. Varberg an;

nach Christiania

Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr.

Anmeldungen von Passagieren und Beförderung von Frachtgütern durch Lübeck u. Hamburg. Charles Petit & Co. Uhlmann & Co.

Bukarest 20 Franken-Loose

jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieldienstlage, —

Hauptgewinn 100,000 Franken, —

nächste Ziehung am 2. Mai 1870, —

darauf folgende Ziehung 1. Juli 1870, —

offiziell einzeln zum Tagescours, in Partien billigst.

Carl O. R. Viehweg, Petersstraße Nr. 15.

Local-Veränderung.

Während der Messe befindet sich das Geschäfts-Local von

Minna Kutzschbach

Reichstraße Nr. 55 (Telliers Hof) im Hofe.

Hotel Stadt Gotha Chemnitz,

verbunden mit Restaurant, hält sich einem geehrten reisenden Publicum ganz ergebenst empfohlen.

Robert Sachse.

Carl Schiffers, Spediteur. Aachen.

Firmenschreiberei

Nach Seitz —

von F. Schweiger,
Sainstraße Nr. 23, Hotel de Pologne gegenüber,
hält sich bestens empfohlen.

Solide Arbeit. — Billige Preise.

Alte Goldrahmen

restaurirt billigst W. Edelmann, Bergolder, Gustav-Adolph-Straße Nr. 18.

Gold- u. Silber-Gegenstände fertigt und reparirt
sauber und schnell

R. Schweißel, Klosterstraße Nr. 5, 2. Etage.

13. Damenhütte 13.

werden auf das Billigste sehr geschmackvoll und sauber in allen Arten gefertigt Kl. Windmühlenstraße 13, III. neben dem Brauenen Hof.

Rohrstühle werden bezogen
Poststraße Nr. 10, Hof parterre.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen
wird schnell u. verschw. besorgt, auch
Vorschuss gegeben Hall. Str. 8, 4 Tr.

Eis-Abonnement

von
Petzoldt & Nelböck

im Neuen Theater.

Vom 1. April bis 1. Sept. kostet das Eis ohne Aufschlag
Bei Abnahme { a 1/1 Ctr. 7 1/2 Mgr.
von 1 Dutzend { a 1/2 : 4 :
Marken { a 1/4 : 2 1/2 :

Matratzen-Leihanstalt
Burgstraße Nr. 8, 3. Etage.

Durch Anempfehlung eines meiner Freunde versuchte ich das
Anatherin-Mundwasser*)

gegen mein scorbutisches, rheumatisches Mund-
ubel, so wie ich durch mehrere hohle Zahne geplagt
wurde, und verschiedene Mittel ohne Erfolg ge-
brauchte; dieses Mundwasser bewirkte eine volle
Heilung des Zahns Fleisches und bedeutende Linderung
meiner hohlen schmerzhaften Zahne; ich sehe mich daher
in die angenehme Lage versetzt, dem Herrn Zahnnarzt **Dr. POPP**
meine vollste Anerkennung und Dank öffentlich abzustatten.

Wien.

Fr. Freiherr v. Brandenstein m. p.

*) Zu haben bei: **Theodor Pfitzmann**, Hoflieferant,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße und in der Linden-
apotheke (Th. Schwarz.)

Gicht-Balsam.

Mayer'scher Balsam für Gicht und Rheumatis-
mus, giebt auch in den allerhartnägisten und veraltesten Leiden
unfehlbar gründliche Heilung.

Nur allein echt zu erhalten die Flasche zu 15 % bei Herrn
Theodor Pfitzmann in Leipzig.

Die durch ihre Wirksamkeit hinlänglich bekannten Zahnmittel
des verstorbenen Stadt-Zahnarztes Herrn Dr. Wienecke, be-
stehend in Zahntinctur, Zahnpulver und Zahntropfen
(letztere gegen den Schmerz hohler Zahne) sind echt von jetzt ab
allein zu haben in der **Salomonis-Apotheke**.



Glacéhandschuhe

in bekannter Güte von 10—15 %.

Zwirnhandschuhe

à Paar 3 bis 7 1/2 Mgr.

Gürtelschlösser, zweihändig in
ff. vergoldet, Stahl, Zett und Horn,

Gummihosenträger für Herren von
5—25 % und
Knaben von 3—7 1/2 % empfiehlt

Ferd. Friedrich,

Barfußgäschchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Billige Trauringe,

das Paar 7 1/2—15 % ff. vergoldet, ditto in Talmi 7 1/2—25 %,
ditto in 14karath. Gold von 1 1/3 Mgr an bis zu den feinsten
empfiehlt

Ferd. Friedrich, Barfußgäschchen 2,

Gold-, Galanterie- u. Kurzwaarenhandlung.

Ich bitte genau auf Nr. 2 zu achten.

Billige Herren-Stoffhüte

neuester Façon

erhielt wieder in größter Auswahl das Stück von 1 Mgr an,
ditto Sammethylhüte das Stück von 1 1/3 Mgr an,
empfiehlt in bekannt solider Ware

Ferd. Friedrich, Barfußgäschchen 2,

vom Markt herein 5. Gewölbe.



Kinder-

Vélocipèdes

(ganz von Eisen).

Dreiräderige Vélocipèdes
für Kinder von 4—14 Jahren im
Preise von 4, 5, 6 u. 10 Mgr.
Wiederverkäufern billiger.

Mehr-Verkauf: 7. Reihe
auf dem Markt.

J. C. Kirchner.

Schreib-Materialien,

preiswerth, bei Emil Wagner, Thomaskirchhof Nr. 1.

! Jouets — Spielwaaren — Toys!

A. Wahnschaffe

in Nürnberg,

zur Messe in Leipzig Thomasgässchen Nr. 5.

Musterlager

von

feinen Spielwaaren

in neuem Geschmack und theilweise nach eigener Angabe verfertigt. Große Auswahl in gekleideten Puppen und unzerbrechlichen Puppenköpfen, Nürnberger Schnitzereien und allen in Nürnberg verfertigten Kurzwaaren.

En gros — Katalog gratis — Export.

Vegetabilischer Haar-Balsam.

Das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel, jeden grauen Haaren ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen — die fast alle, ältere oder neuere derartigen Mittel enthalten und schädlich auf die Kopfhaut und Haare wirken — die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchen Öl, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen, und sich das Haar in der damit hergestellten, ursprünglichen Farbe für die Lebenszeit weich und glänzend zu erhalten. — Dieser Balsam hat vor allen andern derartigen Mitteln, welche oft die größte Vorsicht erfordern, daß die Haut nicht in Berührung damit kommt, noch den Vorzug, daß das Verfahren einfach, und obgleich mit einer Bürste eingerieben, die Haut weiß und rein erhält, alle Komaden, Oele &c. übersüßig macht und das lästige Durchsetzen in Hüten und der Bettwäsche verhütet. Da dieser Balsam nur den grauen Haaren die ursprüngliche Farbe wieder giebt, gesunde Haare, ob blond, braun oder schwarz, aber nicht verändert, so ist er ganz besonders noch Damen und Herren zur Beseitigung der Schuppen &c. zu empfehlen. — Für den Erfolg wird garantirt und Beweise unentgeltlich geliefert. Preis pro Flasche 20 Mgr. Nur echt und allein bei

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Verkaufsstellen: bei Herrn Theod. Hoch, Halle'sche Straße, so wie bei den meisten hiesigen Herren Friseuren.



Gummi-Schläuche für Wasserleitungen

in allen Dimensionen und garantirter Qualität zu Fabrikpreisen empfohlen

Reinshagen & Krieg, Schützenstraße 18.

Agentur
der Paris und Garburger Gummiwaren-Fabriken
von Aubert, Gérard & Co.



Eiskisten und Eisschränke

in größter Auswahl vorrätig in der Fabrik von

**Hornheim & Gerlach,
Petersstrasse 19, Mittelgebäude.**



Grosser reeller Ausverkauf!

Die Gelegenheit ff. echte Wiener Herren-, Damen- und Kinder-
Füßbekleidung, hauptsächlich Lackstiefeln re., Handschuhe, Jagd-
kappen, Wiener Kurzwaaren re. zu wirklich bedeutend herabgesetzten Preisen
zu kaufen dürfte wohl nicht sobald wieder geboten werden.

In 10 Tagen Schluß!!!

„Wiener Bazar“
Hôtel de Russie.

Das Wiener Schuh- und Stiefeletten-Lager
von
Heinrich Peters,
Grimma'scher Steinweg Nr. 3 neben der Post



hält sich angelegentlich empfohlen in
Herren-, Damen- u. Kinder-
Stiefeletten.

Grimma'scher Steinweg Nr. 3 neben der Post.



Zahnschmerzen in einer Minute
zu vertreiben,
selbst wenn die Zähne hohl und angestellt sind, daß sie doch stehen
bleiben können, ohne verklebt oder plombirt zu werden, durch mein
weltberühmtes Zahnmundwasser. E. Hückstaedt in Berlin.
In Fl. à 5 u. 10 % bei A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

Theerseife, mit welcher sich Fingern, Tom-
mersprossen, Pickeln in der
Haut, Nöthe der Haut, sowie erfrorene und aufge-
brunogene Hände schnell und einfach beseitigen lassen. Empfohlen
und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Aerzten und empfohlen
zu Stück à 3 u. 4 %, sowie Schwefelseife à Stück 3 u. 4 %
A. Lurgenstein & Sohn, Markt.

Gallenseife. Diese Seife hat die Eigenschaft,
das Ausgehen der Far-
ben zu verhindern, matt gewordene wieder herzustellen und
die Theer- und Fettflecke mit fortzunehmen. In Stücken à 2½, %
empfiehlt A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühneng. 12.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
feinste Nasenseife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12½, %,
1 Stück 2½, %, 3 Stück 7 %.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
Glycerin-Schönheits-Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12½, %,
1 Stück 2½, %, 3 Stück 7 %.

H. Backhaus
Grimm. Str. 14.

H. Backhaus'
echte Bitter-Wandel-Seife
1 Stück 5 %, 3 Stück 12½, %,
1 Stück 2½, %, 3 Stück 7 %.

Feinestes franz. Dessim-Papier

ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr
leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren-
und Kinderbesatz-Güthen, empfiehlt à Vogen 12 fl., ein gros
mit Rabatt, F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Glacé-Handschuhe,

Lager der Lottmann'schen Fabrik, zu Fabrikpreisen.

I. Qual. Paar 14 %. II. Qual. Paar 12½ %. III.

III. " " 10 %. IV. " " 7½ %

erhielt frische Zusendung in reichster Auswahl

Nicolaistraße 54, Edhaus der Grimm. Str.

Zwirn-Handschuhe

in bestem Atlaszwirn, glänzend wie Seide, sind in
der vorigen Jahr so beliebten Qualität

à Paar 8 bis 6 %

wieder in reichster Auswahl eingetroffen bei

Nicolaistraße 54, Edhaus der Grimm. Str.

Vollständige
Rücken-Ausstattungen
empfiehlt zu billigem Preise
Richard Schnabel,

Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

Das Neueste

in schwarzem Damenschmuck empfiehlt billigst
Louise Zimmer, Thomasgäßchen Nr. 2.

Silb. Medaille
Altona 1869.

Silb. Medaille
Altona 1869.

Eau de Capille,

sicherstes, unschädliches Mittel ergrauem Kopfhaar die ursprüngliche Farbe wiederzugeben.

Der Erfolg wird garantiert.
In Flaschen von 11 Loth Inhalt 20 Mgr., in Flaschen von 18 Loth Inhalt 1 Thlr. 5 Mgr.

Kamprath & Schwartz.

Depots

bei Herrn C. Haustein, Coiffeur, Nicolaistraße, und bei Herrn Bruno Schultze, Coiffeur, Petersstraße.

S. Buchold's Wwe.,

Damen-Mäntel-Fabrik,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt, Sellier's Hof.



Finette

Norma

Esmeralda

Pompadour

Niobe

6—7 M.

10—12 M.

12—15 M.

15—18 M.

10—12½ M.

Reichhaltige Auswahl für Frühjahrstoilette in fertigen Roben, Costumes für Promenade, Haus usw., Frühjahrs-Mäntel, Jaquets, Havelocks, Motondes, Talmas, Regen-Mäntel in neuen Fächern, Sammet-Paletots und Sammet-Jaquets.

Aus diesjährigen frisch gepflückten Pappellerzen.

Echte Pappelpomade,

Aus diesjährigen frisch gepflückten Pappellerzen.

das Ausfallen der Haare verhindern, die Haarwurzeln stärkend, empfiehlt in stets frischer Füllung in Töpfen à 5 Mgr.

Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße.

Dépôt für die innere Stadt: Herr Georg Rüdinger, Naschmarkt.

Gummi-Schlüsse

empfiehlt **Guido Bethmann**, Petersstraße Nr. 37, II.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 112.]

22 April 1870.

Leipziger Tageblatt.

(Ausgabe 8550 Exemplare.)

Das Abonnement für die Oster-Messe beträgt 25 Mgr.

Das "Tageblatt" bringt täglich die neuesten Original-Telegramme aus der politischen wie aus der Handels- und Börsenwelt. Über den Gang der Messgeschäfte heißt es schnelle und zuverlässige Originalberichte aus sachkundiger Feder mit.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen in Bourgoisschrift zu 2½ Mgr. berechnet, in größerer Schrift nach Verhältnis; für solche Inserate aber, welche auf Verlangen gleich nach dem Texte, unter dem Redactionsstriche, Platz finden sollen, ist pro Spaltzeile 2 Mgr. zu bezahlen. Jede Beleg-Nummer kostet 1 Mgr. Annahme der Anzeigen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 4 u. 5, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße im Fürstenhaus, und im Local-Comptoir hainstraße Nr. 21.

Die für das nächste Blatt bestimmten Anzeigen bitten wir gefälligst bis Nachmittags 3 Uhr einzenden zu wollen.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die norddeutsche Presse ist, so weit wir zu blicken vermögen, einstimmig der Ansicht, daß die Zolltarifreform in der ihr von Preußen gegebenen Gestalt unannehmbar sei. 7—800,000 Thlr. anschlagsmäßigen Mehrrtrag zu bewilligen, liegt nicht der mindeste Grund vor. Die „Zeitung für Norddeutschland“ und die „Überfelder Zeitung“ empfehlen Aufhebung der Zölle auf Rohr-isen und Reis, oder mindestens ihre Herabsetzung auf die Hälfte; die „Breslauer Zeitung“ Herabsetzung des Reiszolls auf die Hälfte und Aufhebung des Thranzolls; die „Ostsee-Zeitung“ Aufhebung des Roheisenzolls und die Herabsetzung des Reiszolls auf die Hälfte. Jene mag den gemeinschaftlichen Finanzen etwas über 800,000 Thlr. kosten, diese wird ihnen bei der zu erwartenden Zunahme der Einfuhr sicherlich nicht mehr als den dann noch verfügbar bleibenden Rest der Mehreinnahme vom Kaffeezoll und den Ertrag der neu beantragten Besteuerung der Stärke-Schigkeit kosten. Die Behauptung der „Ostsee-Zeitung“, daß Kaffee in demselben Grade ein Nahrungsmittel sei wie Reis und daher nicht zu dessen Gunsten vertheuert werden dürfe, ist unbestreitbar. Kaffee kann niemals zu noch so geringem Theile an die Stelle von Korn oder Kartoffeln treten, wie der Reis es kann, dessen Verbrauchsfähigkeit erst eine namhafte Herabsetzung oder gänzliche Streichung des Zolls überzeugend darthun wird. Einen Artikel gleich diesem darf man nicht mit einem Viertel oder Drittel seines Preises besteuern, wenn man die gebührende Rücksicht auf eine zweckmäßige und gesunde Volksernährung nehmen will. Er wird unter unserem Himmelstrich nahhaftere Feldfrüchte, wie Getreide, Erbsen, Bohnen u. s. f., schwerlich je in noch so geringem Umfang ganz verdrängen; wohl aber tritt er als eine äußerst passende Abwechselung neben sie, dergleichen Jedem gut thut, und mag zugleich ermäßigend auf Notstände einwirken, wenn die europäischen Gewächse einmal ungewöhnlich hoch im Preise stehen. Die Herabsetzung des Reiszolls daher auf die Hälfte, die noch einen so schönen Spielraum für fiscalische Hoffnungen läßt, sollte auf keinen Fall länger versagt werden. Dazwischen ist die völlige Streichung des Roheisenzolls eine gebieterische Forderung. (Vgl. die Eingabe der Handelskammer im Hauptbl.)

Die in Berlin tagende statistische Centralcommission hat sich dahin erklärt, daß künftig die Volkszählung im Zollverein nur alle fünf Jahre stattfinden solle. Da jedoch durch die Einführung dieser Maßregel die in der Zunahme der Bevölkerung schneller vorschreitenden Staaten gegenüber den anderen benachtheilt werden möchten, so ist die Bestimmung vorgeschlagen worden, es soll das bei der jedesmaligen Volkszählung ermittelte Ergebnis der Vermehrung der Volkszahl nach Prozenten und Jahren dahin angewendet werden, daß denjenigen Staaten, bei welchen sich ein erhöhte Vermehrung gezeigt hat, der ermittelte

Procentsatz von Jahr zu Jahr bei der Vertheilung der Einnahmen zugeschrieben würde.

Die „Flensburger Nordd. Btg.“ meldet: „Wir vermögen aus bester Quelle mitzuteilen, daß von preußischer Seite in letzter Zeit in Betreff der Ausführung des §. 5 des Prager Friedens-Vorschläge in Wien gemacht worden sind, welche die Absicht hegen, die nord-schleswigsche Frage definitiv zu regeln, und zwar dergestalt, daß, wenn diese Propositionen nicht accepiert werden, Preußen fortan eine Vereinbarung über die Ausführung des §. 5 als unmöglich betrachten wird.“ Eine Erledigung des in der angesogenen Bestimmung des Prager Friedensvertrages enthaltenen Vorbehalts erscheint allerdings sehr wünschenswerth. Da Dänemark die Durchführung seiner überschwänglichen Hoffnungen von einer europäischen Verwickelung erwartet, so ist freilich nicht anzunehmen, daß eine etwa zwischen dem Wiener Cabinet und der preußischen Regierung zu erreichende Verständigung in Kopenhagen Eingang finden würde. Indessen würde es durch die Zurückweisung seine Stellung offenbar sehr verschlechtern und sich nicht länger auf den Prager Frieden berufen können.

Der Bundeskanzler Bismarck wird verhindert sein, an den Berathungen des Zollparlaments sich zu betheiligen, man hält es in parlamentarischen Kreisen sogar für wahrscheinlich, daß er selbst den noch ausstehenden Reichstagsverhandlungen fern zu bleiben gezwungen sein wird. Bismarck dürfte überhaupt den größten Theil des Sommers auf Urlaub sich befinden. Seit 1866 hat der Minister viel Krankheiten durchgemacht. Die damaligen diplomatischen und militärischen Strapazen sind der Grund der späteren Zufälle aller Art. Die Neigung, sich ganz als Landedelmann zurückzuziehen und die politischen Geschäfte mit der Pflege des Ackerbaus zu vertauschen, ist seit vielen Jahren in ihm vorherrschend. In seinen Briefen, die Hesekiel veröffentlicht hat, klingt die Klage über das Aufreibende seiner jetzigen Tätigkeit überall durch, er will fern vom Geräusche der Welt sich selbst und seiner Familie leben. Daß das häufige Unwohlsein, von welchem der Minister betroffen wird, die Sehnsucht nach Ruhe und Zurückgezogenheit wesentlich genährt hat, liegt auf der Hand. Trotzdem kann nicht die Rede davon sein, daß er daran denken wird, seinen Abschied zu erbitten. Bismarck sagt, wie ebenfalls aus seinen Briefen hervorgeht, sein Verhältnis zum Könige so auf, daß er ruhig abwartet, wie dieser befiehlt.

Bon den Welfenlegionären sollen bis jetzt etwa 200 zurückgekehrt sein oder ihre Rückkehr angezeigt haben. Diejenigen, welche noch ihre Militärflicht zu erfüllen haben, werden einstweilen dem 57. Infanterieregimente in Hannover beigegeben, um die Untersuchung gegen sie zu vereinfachen. Nach Schluß der Untersuchung erwartet man einen königlichen Gnadenact, der jede weitere Strafe beseitigt und es beim einfachen Nachdienen beläßt. Ein merkwürdiges Zusammentreffen ist es, daß mit der Unter-

suchung gegen diese militärisch-pflichtigen Wessenlegionäre der Divisionssoldaten Justizrat v. Tschirschky beauftragt ist, dessen Bruder Adolf v. Tschirschky, früher Premierlieutenant im hannoverschen Garde-Jägerbataillon, jetzt in Paris, einer der militärischen Führer dieser Flüchtlinge war.

Die rücksichtslose Opposition der bayerischen Patrioten hat wenigstens das eine Gute, daß dabei Ersparungen beschlossen werden, auf welche die nationalliberale Minorität bisher vergebens gedrungen hatte. Abgesehen von den Ersparnissen im Militärbudget stehen jetzt vielleicht sogar auf dem Gebiete des Gesandtschaftswesens Ersparungen in Aussicht, welche die „Wochenschrift der Fortschrittspartei“ noch unter der Leitung des verstorbenen Dr. Brater immer umsonst befürwortet hatte. Die Majorität möchte zwar allerdings Großmacht spielen so gut wie die frühere Mittelpartei, allein sie will vor Allem und um jeden Preis populär bleiben. Es sollte uns daher gar nicht Wunder nehmen, wenn sich eine Angabe der „Augsb. Abd.-Btg.“ bestätigte, wonach in patriotischen Kreisen die Absicht bestehen soll, den Antrag zu stellen, die bayerische Gesandtschaft in London mit jener in Paris zu vereinigen. Sollte diese Vereinigung für absolut unmöglich erklärt werden, so möchte man sogar eine der beiden Gesandtschaften ganz eingehen lassen. Welche dies sein würde, braucht nicht erst gesagt zu werden.

Bethlen's „Diplomat. Wochenschrift“ schreibt: Gelingt es, Böhmen zu maßregeln, die Tschechen und Polen zu Paaren zu treiben, so kommt die Reihe an Ungarn, da natürlich die „zentrale Reichsgewalt“ in ihre ganze Kraft wieder eingefeuert werden soll. Der Ausgleich ist nur eine Übergangsperiode, bis es nämlich gelingt, mit den Tschechen und Polen in West-Österreich fertig zu werden; dann kommt der erste Feldzug seit dreihundert Jahren gegen Ungarns Unabhängigkeit; dann kommt die Reihe an das bekannte Schlagwort: „Im Momente der Gefahr muß man Ungarn Alles gewähren, um dann, wenn die Gefahr vorbei ist, Alles wieder zurückzunehmen.“ So that man im Jahre 1790; so that man im Jahre 1848; so thut man heute. Die Reden der „Wiener Herren“ sind kostbare Geständnisse, die für Norddeutschland, Ungarn und Böhmen große Lehren enthalten. Jeder kann aus denselben ersehen, daß Deutschland nur geeinigt werden kann, wenn Ungarn und Böhmen selbstständige Staaten sind, die den Wiener Centralisten die Stange bieten können. Die Herrschaft der Deutsch-Österreicher im Gesamtreich ist gleichbedeutend mit der Herrschaft Deutschlands, mit der Wiederaufnahme der deutschen „Kaiserpolitik“. Norddeutschland, Ungarn und Böhmen sind zu einem gegenseitigen engen Bündnis unter einander angewiesen.

Man erinnert sich der pessimistischen Berichte, welche unlängst in österreichischen Blättern, namentlich in der „Triest. Btg.“, über die Lage des italienischen Cabinets enthalten waren. Dieselbe wurde als vollständig erschüttert dargestellt, in Folge der Unzufriedenheit, welche die Finanzpläne Sella's in allen Schichten der Bevölkerung hervorgerufen hatten. Heute laufen ganz entgegengesetzte Berichte darüber ein. Dem „Economista d'Italia“ zufolge steht eine Einigung der Finanzcommissionen der Deputirtenkammer mit dem Ministerium in nächster Aussicht. Die „Times“ ihrerseits enthält das Schreiben eines Florentiner Staatsmannes, welcher wiederholt den Posten des Finanzministers bekleidet habe (Cambray-Digny?) worin nach einer vergleichenden Zusammenstellung des Budgets seit dem Jahre 1862 ein beträchtlicher Fortschritt im nationalen Wohlstande constatirt wird. Die „Times“ ihrerseits drückt ihre Befriedigung über diese Sachlage aus, und findet namentlich, daß Italien, hinsichtlich der Reduction seiner Armee so viel gehabt habe, wie sich angesichts der noch immer drohenden mazzinistischen Bewegungen überhaupt verantworten ließe. Das Steigen der italienischen Rente steht mit den neuerlichen günstigeren Auffassungen über die finanzielle Lage Italiens im Einklang.

Aus Rom schreibt man: „Die Discussion über das Dogma der Infallibilität wird Mitte Mai beginnen. Auf beiden Seiten läuft man sich stark zum Kampfe. Die Reihen der Opposition sind, wenn auch etwas schwächer, doch wieder fest geschlossen und fassen in sich fast den ganzen österreichischen und deutschen, dann einen großen Theil des französischen Episcopates, endlich mehrere Engländer und Amerikaner, im Ganzen 115 Stimmen. In ihrem Namen werden insbesondere Cardinal Rauscher von Wien und Bischof Hefele von Rottenburg das Wort führen. Die Majorität zählt bekanntlich 500 Stimmen, und wenn sie ausspricht, daß Dogmen auch mit Stimmenmehrheit beschlossen werden können (wegen die genannten Herren im Namen der Opposition ausdrücklich Protest erheben werden), so ist die Beschlagnahme der Unfehlbarkeit zweifellos. Die Opposition rechnet indessen noch auf die nachdrückliche Unterstützung der katholischen Mächte.“

Aus Paris, 20. April, wird gemeldet: Das Manifest der Linken ist heute erschienen. Dasselbe erklärt, daß die neue Verfassung keine Regierung des Landes durch das Land festsetzt; es habe vielmehr das persönliche Regiment seine bedeutendsten Vorrechte unversehrt zu erhalten gewußt. Wenn das Land für das Plebiscit stimmen würde, so würde es für seine Abdankung stimmen.

Die Unterzeichneten ratzen, entweder durch vornehmendes Stottern oder durch Abgabe unbeschriebener Stimmzettel oder durch gänzliche Enthaltung von der Abstimmung gegen das Plebiscit zu protestieren; sie erklären selbst mit „Nein“ stimmen zu wollen. Das Manifest ist von 17 Deputirten unterzeichnet. — In der heutigen Sitzung des Senates äußerte Olivier, die Regierung werde, wenn sie bei dem Plebiscit siegreich sei, und sie werde es sein, ohne Baudern und ohne Schwäche vorwärts gehen. Olivier soll den liberalen Gesinnungen des Kaisers vollste Anerkennung und schloß mit den Worten: Der Triumph der constitutionellen Freiheit in Frankreich wird nicht blos der des Kaiserreichs, sondern auch der der Nation sein. (Lebhafte Beifall.) Nachdem der Senat die neue Verfassung einstimmig angenommen, vertagt sich derselbe bis zum Donnerstag nach dem Plebiscit.

In Petersburg soll man über den Gang der Dinge in Österreich sehr verstimmt sein und vorhersehen, daß die Wiederkehr des Föderalismus, wozu die Dinge hinzubringen scheinen, die Autonomie Galiziens und damit das lebhafte Wiederaufstauen der polnischen Frage zur Folge haben werde.

■ Leipzig, 21. April. Die zur Einweihung der Großenhain-Cottbuser Bahn von hier abgereisten Directorialmitglieder der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie sowie der königliche Regierungscommissar, Herr Kreisdirektor von Burgsdorff, sind bereits gestern Abend wieder hierher zurückgekehrt. Mit heute hat der Personen- und Güterverkehr auf der neuen Strecke begonnen.

— In der Nähe des Berliner Bahnhofes fiel gestern Nachmittag ein kleines dreijähriges Kind beim Spielen in den Barthesselsfluss. Dasselbe war nahe daran, von der Strömung des Wassers fortgetrieben zu werden und zu ertrinken, als zwei Schulnaben hinzueilten, das Kind noch glücklich ergaßen und aus der großen Gefahr erretteten. In einem Bahnhörhäuschen wurde es zunächst theilnahmenvoll gepflegt und später von der Mutter dort wohlbehalten abgeholt.

— Im Hintergebäude des Grundstücks Nr. 23 der Querstraße entstand heute früh in der achten Stunde durch Überheizung eines Ofens Feuer. Durch die herbeigeholte Feuerwehr wurde jedoch jede Gefahr bald beseitigt und das Feuer gedämpft, bevor es erheblichen Schaden angerichtet hatte.

— Angeblich wegen schlechter Behandlung machte heute Morgen eine erst 27 Jahre alte Zimmermanns-Ehefrau in ihrer Wohnung auf der Zeitzer Straße den Versuch, sich durch Erhängen das Leben zu nehmen. Ihr Vorhaben wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und die arme Frau durch eine Nachbarin von dem Stricken losgeschnitten. Herzlichem Bemühen gelang es sie wieder ins Leben zurückzubringen.

* Leipzig, 21. April. Während der bevorstehenden Messe wird der hiesige Gabelsberger'sche Stenographen-Verein die üblichen außerordentlichen (Mehr-)Sitzungen vom nächsten Dienstag den 26. ds. Mon. an jeden Dienstag Abends 8 Uhr in einem Locale der Timpe'schen Restauration (Königstraße 7) abhalten, in welchen den Anwesenden Referate aus stenographischen Zeitschriften und Vorträge geboten werden. Zu demselben ist Federmann und insbesondere die hier zur Messe anwesenden auswärtigen Kunstgenossen bestens willkommen.

— Nach der im Inseratentheile dieses Blattes befindlichen Anzeige aus Göhlis wird demnächst wegen Neubildung eines Pfarrsystems und Errichtung einer Kirche derselbst ein eigener Kirchenvorstand gewählt werden, und es wird zu recht lebhafter Beilebung daran von Seiten der stimmfähigen Einwohner aufgefordert. Es wäre sehr zu wünschen, daß die Einwohner von Göhlis aus der bisher leider bei jeder Wahl bemerkten Passivität heraustrreten und lebhafter ihre Interessen vertreten möchten, und daß kein Stimmberichtigter versäume, sich bis zum 27. April auf der im Gemeindebüro ausliegenden Liste einzutragen, da hierdurch erst das Recht erlangt wird, bei der bestreitenden Wahl mit wählen zu können.

— In Folge wiederholter Klagen in verschiedenen Provinzialblättern über die Überhandnahme des Hazardspiels hat das königliche Ministerium des Innern die Umtshauptmannschaften veranlaßt, die Gendarmerie zur sorgfältigen Vigilanz auf öffentliche Wirtschaften, namentlich auf solche, von denen bereits bekannt ist, daß in ihnen gespielt wird, und zum sofortigen und unnachlässlichen Einschreiten gegen die beim Hazardspiel Betriebsen anzuhalten.

+ Dresden, 19. April. Es hat sich in einem hiesigen Localblatte eine Stimme gegen den Aufspur weiblicher Konfirmanden erhoben und das Unpassende derselben besprochen. Der Mann kann recht haben; wichtiger erscheint uns indessen, daß Seiten der Kirche endlich einmal die Beseitigung jener der Gewohnheit schädlichen Prozessionen der Konfirmanden innerhalb und außerhalb der Kirche angeordnet wird. Die Protestanten haben im vorigen Jahre von der Anordnung des Wiener Stadtrathes, nach welcher den Waisenkindern bei der Fronleichnamprozession gestattet wurde, zum Schutz gegen die glühenden Sonnenstrahlen den Kopf bedekt zu behalten, und sie übersehen ganz,

uns bei Einsegnungen gleiche Verfolge gegen die Gesundheit begangen werden. Es sind uns mehrere Fälle sehr heftiger Erkrankungen von Confirmanden just diese Ostern bekannt geworden. Da wir gerade das kirchliche Gebiet berühren, so sei uns gestattet, auf die merkwürdige Seelenverwandtschaft des hier erscheinenden "Bulletin international" und des "Katholischen Kirchenblatts zunächst für Sachsen" aufmerksam zu machen. Unser "Anzeiger" hatte gemeint, daß er den Tausch zwischen der im vorigen Jahre zur katholischen Kirche übergetretenen Persönlichkeit (Graf Schönburg) und der des Hofraths Prof. Schenk in Leipzig, der zur evangelischen Kirche übergetreten, im Namen des Protestantismus sich gern gefallen lasse. Dazu bemerkt nun das "Bulletin": "Wenn Herr Schenk zum Lutherthum übergetreten ist, so beweist das nur, daß er nie von Herzen Katholik gewesen, und die Gründe, welche er für seinen Uebertritt anführt, zeugen nicht für seinen Verstand, denn warum mußte er sich vorher erschrecken und nicht das Ende abwarten?" Diese Bemerkung in Bezug auf das Abwarten des Endergebnisses der Verhandlungen des Concils finden wir nun auch im "Kirchenblatt", nur lauten sie in demselben etwas spitzer, auch macht dasselbe das "Leipziger Tageblatt" für die Motive des Herrn Prof. Schenk gewissermaßen verantwortlich, indem es schreibt: "So sehr wir die persönliche Ueberzeugung und Freiheit jedes Einzelnen achten, so sehr muß es uns auffallen, wenn solche Fälle sofort benutzt werden, der alten Kirche öffentlich einen Fußtritt zu versetzen &c."*)

Der Frühling beginnt nun endlich seinen Einzug zu halten. Die Kinder der Flora halten heute auf der Brühl'schen Terrasse ihren letzten Ausstellungstag im geschlossenen Raum; bald werden sie ihre Schönheit auch ohne Eintrittsgeld offenbaren. Dann wird sich auch Lüdicke's Wintergarten wieder schließen, der, wenn auch in kleinerem Maßstabe im Verhältnis zu vergleichen Gärten anderer Residenzen, doch ein außerordentlich reizendes Bild gewährt. — Die schließliche Abstimmung unseres "Städtischen Vereins" in der Wasserfrage, nach welcher sich derselbe für ein Gemisch von Elb- und Priesitzwasser entschieden, will nicht recht befriedigen. Allein da der Verein nicht zugleich die Mittel zu einer äußerst kostspieligen Herbeiführung reinsten Quellwassers nachweisen kann und es doch nach einer längeren Bevathung darauf ankam, überhaupt nur ein Votum in der Sache abzugeben, so blieb am Ende nichts übrig, als in der Erwartung des Besseren sich für das Gute zu entscheiden.

Zu den in nächster Zeit in Berlin, Potsdam und Spandau stattfindenden Frühjahrs-Befestigungen der Infanterie-Truppentheile des Gardecorps sind folgende königlich sächsische Stabsoffiziere dahin commandirt worden: Oberst Garten, Oberst v. Lettau, Oberst Rudorff und Major Graf v. Holkendorff.

In Bautzen starb am 19. April der Präsident des königlichen Appellationsgerichts von Triegern.

Der am zweiten Osterfeiertage beim Kugelsuchen am Heller durch das Blitzen einer Granate schwer verletzte und im Stadtkrankenhaus zu Dresden untergebrachte Hutmachergeselle Gerstenberg ist dasselbst in Folge der erhaltenen schweren Verletzungen verstorben.

Aus Annaberg vom 19. April meldet der "Kurier": "Vergangenen Sonnabend, 16. April, ist in unserer Gegend ein grausliches Verbrechen verübt worden, indem der Beutelzeughändler Kandler aus Zöblitz zwischen Arnsfeld und Steinbach erschlagen, seines Mantels und seiner Brieftasche beraubt, aufgefunden worden ist. Bei der gestrigen Seicirung soll sich ergeben haben, daß derselbe durch Stochschieße auf den Kopf seinen Tod gefunden, nur am Halse haben sich einige offene Wunden gezeigt."

Bei der Serre'schen Zweig-Schillerstiftung zu Dresden bestand am Schlusse des Jahres 1868 das Vermögen (mit Ausgleichung der Groschen) in 325,724 Thlr., wovon im Jahre 1869 13.537 Thlr. Binsen entfallen sind. Hieron sind abzuziehen für Verwaltungsspesen &c. 458 Thlr., so daß 13.079 Thlr. Reinertrag verbleiben. Davon sind statutengemäß 10.463 Thlr. als $\frac{1}{5}$ abgerundet an den Verwaltungsrath der deutschen Schillerstiftung abgegeben worden, und 2616 Thlr. als $\frac{1}{5}$ der hiesigen Zweigstiftung verblieben, von diesem Fünftteil aber 1308 Thlr. als die Hälfte abgerundet zu capitalisiren, und 1308 Thlr. als die andere Hälfte zu Unterstützungen für die hiesige Zweigstiftung verfügbare gewesen. Dem am Schlusse des Jahres 1868 vorhandenen Stammbestandes an 825,724 Thlr. sind zugewachsen 1308 Thlr. vorstehend berechneter Hälfteertrag des der hiesigen Zweigstiftung verbliebenen $\frac{1}{5}$ des Reinertrags, 281 Thlr. Agio-gewinn. Es ergeben sich hiernach 327,313 Thlr. Stammbestand am Schlusse des Jahres 1869. Für die hiesige Zweigstiftung blieb nach Obigem der Hälftebetrag eines Binsenfünftheils an 1308 Thlr. verfügbare. Dazu 38 Thlr. unverwendeter Betrag vom vorjährigen Binsenantheile laut der Rechnung pro 1868, ergibt

*) Wir kennen die betr. Ausierung des "Kirchenblatts" schon seit einer Woche, hielten aber eine Bemerkung darüber für überflüssig, da jenseits wohl vorausgesetzt werden konnte, daß nicht das Tageblatt seine Meinung über die Motive des Uebertritts aussprechen wollte, sondern die wirklichen und ausgesprochenen Motive, wie sie ihm mitgeteilt worden, lediglich wiederzugeben hatte.

1346 Thlr. Gesamtbetrag der für die hiesige Zweigstiftung im Jahre 1869 verfügbaren Gelder. Hieron sind 1250 Thlr. im Jahre 1869 zu 13 Vergabungen verwendet worden, mithin verbleiben 96 Thlr. Binsenbestand für die hiesige Zweigstiftung am Schlusse des Jahres 1869. Vom Jahre 1863 ab bis Ende 1869 sind von den alljährlichen Stiftungszinsen für Unterstützungen zur Verwendung gekommen 81,509 Thlr. und zwar 71,809 Thlr. durch Abgabe an den Verwaltungsrath der deutschen Schillerstiftung und 9700 Thlr. durch eigene Verleihung seitens der Zweigstiftung.

— Am 19. d. brannte in Dorfshellenberg bei Schellenberg das Gemeinde-Armenhaus in kurzer Zeit nieder. Dem Vernehmen nach soll es von einem darin befindlichen und dem Trunk ergebenen Insassen bei seinem Entweichen vorher noch angezündet worden sein.

Verschiedenes.

— Poetische Cultminister. Der neue österreichische Cultminister v. Tschabuschnigg ist als Dichter bekannt; zum Beweis dessen folge hier ein Sonett von ihm:

Freiheit 1848.

Nicht eine Braut mit halbgelösten Spangen,
Im holden Blick der Liebe süßes Bogen,
Erschien die Freiheit in des Venes Lagen,
Nein, stolz wie Judith kam sie hergegangen!

Ihr glühte wildes Feuer auf den Wangen!
Den sie geliebt, den bat sie drauf erlogen,
Das blutige Haupt, das ihre Hand getragen,
Es war noch warm vom Kuß und vom Umsangen.

Des Märzes Weilchen wand sie in die Haare,
Ob dran auch Blut statt reinen Thaues quoll;
Mit Sommers Rosen roth und dornenvoll
Hat sie geschmückt die Stirne drauf, die klare,
Und als der Herbst, der traurige, gekommen,
Hat Todtentblumen sie zum Kranz genommen.

Auch der preußische Cultminister hat sich bekanntlich als Poet bekannt gemacht und seine Kleinenlieder sind weit und breit berühmt geworden. Neuerdings hat er das Commersbuch mit dem Psalmenbuch vertauscht. Der sächsische Cultminister erfreut sich unseres Wissens keiner poetischen Ader, dagegen ist er sehr musikalisch.

— Am 10. April ist in Berlin in der kgl. Akademie der Künste die Ausstellung des Vereins deutscher Beichnen-Lehrer eröffnet worden. Dieselbe vereinigt ein reiches, aus allen Gegenden Deutschlands zusammengebrachtes Material bildlicher Darstellungen und der dazu erforderliche Requisiten, sowie Modelle und Proberexemplare neuerer Erfindungen zur Erleichterung oder Vereinfachung der Unterrichtsmethoden.

— Von der Familie des früheren Ministers v. d. Heydt sind Nachrichten eingelaufen, welche melden, daß derselbe seit seiner Rückkehr aus Italien nach Berlin sich in einem höchst bedenklichen Gesundheitszustande befindet. Der Leidende ist geneigt, sich im Rollstuhle zu Tische bewegen zu lassen und ist in der letzten Zeit sein Pulsschlag oft bis zu 130 Schlägen in der Minute gestiegen gewesen.

— Von dem mit großem Beifall aufgenommenen Werk des Abgeordneten Braun (Wiesbaden): "Bilder aus der deutschen Kleinstaaterei", werden zu Ende des nächsten Monats der dritte und vierte Band erscheinen, welche theils ernsthafte culturhistorische Abhandlungen über deutsche Stoffe, theils drollige Geschichten aus Hannover, Kurhessen und Nassau enthalten. Derselbe Verfasser hat jetzt ein anderes humoristisches Werk beendet, welches die ganze deutsche Geschichte in nuß darstellt und welches den Titel führt: "Von dem Herrn Kaiser und der Frau Reich und deren eilauchten Söhnen, ein Märchen zum Aufmerken für große deutsche Kinder und großdeutsche Kinder."

— Die Kindesweglegungen nehmen in Berlin in neuester Zeit derartig überhand, daß fast jeden Tag derartige Fälle vorkommen. Die gewissenlosen Mütter entwickeln bei dieser Gelegenheit eine Frechheit, die wahrhaft staunenderregend ist. So wurde am 15. d. M. Nachmittags in dem Kaufsalon eines in der Oranienstraße wohnhaften Kaufmannes ein Paket abgegeben, und zwar mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß dasselbe für den Geschäftsinhaber bestimmt sei. Erst nach der Entfernung der Ueberbringerin untersuchten die im Geschäft anwesenden Gehilfen das Paket näher und fanden in demselben ein etwa 14 Tage altes Kind weiblichen Geschlechts, welches seine Unwesentlichkeit gleich durch lebhaftes Schreien bemerkbar macht. Dasselbe wurde bis zu seiner Aufnahme in das Waisenhaus bei einer Frau in Pflege gegeben.

— Es wurde schon zu wiederholten Malen darauf aufmerksam gemacht, daß die norddeutschen Eisenbahn-Verwaltungen noch immer keine Anstalt treffen, den lebhaften Wünschen des Publikums auf Einführung von Rundreise-Billets für längere Touren durch ganz Deutschland, Österreich, die Schweiz und Italien mit vier- bis sechswöchentlicher Gültigkeit nach dem Vor-gang der süddeutschen und österreichischen Bahnen entgegen zu

D. Red.

Kommen. In Schlesien verhandelt man gegenwärtig über dieses Thema. Erfreulich aber ist es, daß die Rheinische Bahn sich entschlossen hat, vom 1. Mai ab während der Sommermonate Rundreise-Billets und zwar 1. Classe von Köln-Nachen ab nach Paris, Baden-Baden, Haag, Amsterdam, Spa, Brüssel, Luxemburg, 1. und 2. Classe nach Ems, Gießen, München, Prag, Mailand, Vologna, Florenz, Venetien, Wien, Nürnberg, Würzburg und von da retour nach Köln auszugeben. Die Preise sind sehr billig, so daß z. B. eine Rundreise von Köln bis München 27 Thlr. 23 Sgr., bis Florenz über Wien zurück mit 30 Tagen Gültigkeit 59 Thlr. 10 Sgr. kostet. Wir können nur wünschen, daß auch die übrigen, und namentlich die hiesigen Eisenbahnen sich diesem Vorgang jetzt beim Beginn der Reisesaison anschließen.

— Da in Erlangen die Weißgerbergesellen die Arbeit eingestellt hatten, so mußte mancher Meister ungewohnte Arbeiten selber thun. Einer, der bei der Arbeit mit Arsenik zu thun hatte, nahm eine Prise Schnupftabak, ohne sich vorher die Hände zu reinigen, vergiftete sich das Blut und war andern Tages eine Leiche.

— Im Schloß Brunsee in Steyermark endete am 16. April die Mutter des Grafen Chambord, Karoline Ferdinandine Louise Herzogin von Berry, ihr vielbewegtes Leben.

— Seit dem 6. d. M. ist Dr. Franz Liszt aus Rom in Weimar eingetroffen, um den Vorbereitungen zur Tonkünstlerversammlung des „Allgemeinen deutschen Musikvereins“, welche in den Tagen vom 26. bis 29. Mai stattfinden wird, seine thätige Mitwirkung zu leihen. Die Tonkünstlerversammlung wird in der Hauptfahrt eine Vorfeier des hundertjährigen Geburtsfestes Beethoven's sein, und drei der stattfindenden

Concerte werden hauptsächlich Werke der letzten Periode des Meisters zu Gehör bringen. Die Tonkünstlerversammlung wird am Himmelfahrtsstage mit der Aufführung der Missa solemnis von Beethoven unter Direction des Professors Karl Riedel aus Leipzig eröffnet werden, dessen vorzüglicher oft bewährter Verein die Aufführung der Chöre übernommen hat, während die Soli dem Vernehmen nach von den Herren v. Wilde und Schilb von Weimar und den Damen Frau Otto-Albrecht und Frau Krebs-Michaleit aus Dresden gesungen werden. Das Orchester für diese Aufführung, wie für alle größeren Concerte wird sich (unter Mitwirkung zahlreicher namhafter Kräfte des Musikvereins) aus der großherzoglichen Hofkapelle und der fürlischen Hofkapelle von Sondershausen zusammensetzen.

— Als Warnung für Schnupfer veröffentlicht die „Nordd. Allg. Ztg.“ nachstehendes von verläßlicher Seite ihr zugängene Eingehandt: Jeder Schnupfer sei vor dem Genuss des echten Bahia gewarnt, da derselbe lediglich und direct in Blei verpackt importirt wird. Das sich bildende giftige Bleoxyd heilt sich dem Tabak mit und man schnupft nach und nach ohne Ahnung einer Gefahr diese kleinen Dosen Gift ein, bis nach längerer Zeit die entsetzlichsten und unsäglichen schmerzhaften Leiden den Schnupfer niederwerfen, ja — wird die Ursache nicht rechtzeitig erkannt — ihn dem Tode weihen können. Referent, dessen Adresse in der Redaction dieses Blattes zu erfahren, hat an sich selbst die qualvollsten Erfahrungen gemacht und litt sehr lange und unbeschreiblich. Er hält es daher für Pflicht, diese Warnung öffentlich auszusprechen und die geehrten Redaktionen aller humanen Blätter um Verbreitung derselben zu bitten.

Alfred Lüders & Co.

Pomade von 4 ℥ bis 1½ ℥.
Haaröle von 2 ℥ bis 1 ℥.
Odeure von 2 ℥ bis 6 ℥.
Poudre de Riz von 3 ℥ bis 1 ℥.
Zahn- und Nagelbürsten von 1 ℥ bis 1 ℥.
Zahnpasta und Zahnpulver von 3 ℥ bis 15 ℥.
Mundwasser von 2½, 4 ℥ bis 1 ℥ 25 ℥.
Schminken von 5 ℥ bis 7½ ℥.
Wiener Glycerinseife von 1 ℥ bis 7½ ℥ pr. Stück, sowie Glycerinöl, Crème und flüssige Seife.
Crystallseife von 1½, 2 ℥ bis 20 ℥.
Fettseifen in sehr verschiedener Auswahl.
Seifen, Früchte und Atrappen von 1 ℥ bis 15 ℥.

Promenaden-Fächer

empfiehlt in reicher Auswahl pr. Stück von 2½, Mgr. bis zu den elegantesten

Wilh. Kirschbaum,
Nr. 19 Neumarkt Nr. 19.

Schulranzen und Schultaschen
in Seehund, Plüsch, Leinwand, Leder, große Auswahl, zu bekannt billigen Preisen.

Federkästen, Pennale, Schiefertafeln, so wie alle sonstigen Schulrequisiten empfiehlt billig

F. Otto Reichert. Neumarkt 42, in d. Marie.

Bu sehr billigen Preisen sind noch neue Wettstellen vorräufig, auch zum Wiederverkauf pass., Petersstr. 20 bei Weißbach.

Milchwein (Steppenmilch, Kumys der Kirgisen).

Niederlage für Leipzig in der Johannis-Apotheke, Dresdner Thor.

Die Meubles - Halle

F. Hennicke, Reichsstraße 38, empfiehlt Nussbaum-, Mahagoni-, Birken- und Kirschbaum-Meubles in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Elegante Throller-Hüte

so wie jede Art neuester Frühjahrs Hüte in allen modernen Stoffen, auch eine große Auswahl elegant garnirter runder Strohhüte für Kinder und Erwachsene sind stets zu den billigsten Preisen vorräufig

2 Poststraße 2, III.

Die billigsten Meubles!

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Stücke verkaufen unter Garantie

Schneider & Stendel, Centralhalle.

N.B. Auch gebrauchte Meubles, Comptoirpulte u. dergl. Utensilien sind am Lager u. werden in Zahlung mit angenommen.

5 Stück Leipziger Stadt-Schuld-Scheine 4½%, von 1868 sind zu verkaufen. Adressen bittet man unter O. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Braunkohlengrube

 in der Provinz Sachsen, mit gutem Debit und mit einer nicht unbedeutenden Schmelerei verbunden, soll eingetretener Verhältnisse wegen sehr preiswürdig mit ca. 10,000 ℮ Anzahlung verkauft werden. Die Rentabilität ist ganz vorzüglich, kann aber noch sehr gesteigert und durch Abschlüsse auf viele Jahre gesichert werden. Auch hat das Kohlenlager eine solche Mächtigkeit, daß es beim doppelten Betrieb noch mindestens 50 Jahre ausreicht, sowie auch die Reserven auf lange Jahre gesichert sind.

L. Finger, Halle a.C.

Grundstücksverkauf.

Das in Lindenau am Rossmarkt gelegene, früher zur Waschbleiche benutzte Haus- und Gartengrundstück Nr. 241 des Brandst. und Fol. 43 des Grund- und Hypothekenbuches für Lindenau ist zu verkaufen.

Dr. Schüler, Quandts Hof.

Grundstücksverkauf.

In einer unweit Leipzigs gelegenen Stadt wird wegen Krankheit des jetzigen Besitzers eine zu jedem Zweck passende Fabrikalange mit 12 Pferden, Dampfmaschine und mit Wohnhaus für 8500 schnell zu verkaufen gesucht.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre N. V. 563. bei den Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig niedergelegen.

Wegen Ortsumveränderung des Besitzers soll eine
nabe bei Hamburg an einer lebhaften Chaussee
und Omnibuslinie belegener Besitz circa 180 Tonnen groß, vorzüglicher Boden, herrschaftlichen Ge-
bäuden und completem Inventar zu dem billigen
Preise von Mr. Court. 13,000 mit bescheidener
Anzahlung verkauft werden. — Näheres durch den
Keller.

S. Polack,
Hamburg, Neust. Neustraße 92.

Ein Haus in Gohlis,

solid gebaut, mit Seitengebäude, Hof und Gärten, zu welchem
noch Areal in beliebiger Größe beschafft werden kann, ist billig
und mit 1200 ₣ Anzahlung zu verkaufen durch das
Gemeinde-Bureau.

Für Gärtner!

Zu verkaufen ist 1 Haus mit $\frac{1}{4}$ Ader Garten nahe bei
Leipzig Preis 3000 ₣, dergl. wegen Kränklichkeit des Besitzers
1 kleine flotte Bäckerei, Reudnitz, Kurze Str. 20. Steffen.

Hausverkauf in Lindenau mit sechs Logis und großem
Garten, welcher sich vorzüglich zur Gärtnerei eignet. Näheres
Lindenau, Bernhardstraße Nr. 15.

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ist ein vor wenigen Jahren neu und solid ge-
bautes Haus in lebhafter Lage nahe der Promenade gelegen.
Nähere Mittheilung erfolgt an Selbstläufer unter Adresse
W. E. M. 11 56. poste restante Leipzig.

Ein reizend gelegenes Landhaus mit Garten in
Plagwitz ist für den festen Preis von 5000 Thlr.
zu verkaufen. **Advocat Alfred Schmoll,**
Nicolaistraße Nr. 10, III.

Häuser, zwei, in freundl. Lage von Lindenau, eins mit schö-
nem großen Garten, sowie auch eine sehr schöne Villa, weist als
deutlich nach **J. Glöckner das., Herrenstraße 8.**

Baupläne für Häuser, größere Anlagen, Brauereien etc., weist
sehr billig nach **J. Glöckner in Lindenau, Herrenstraße 8.**

Baupläne

in der Plagwitzer, der West- und Poniatowskystraße sind unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Hinkeisen und Weber,
Goethestraße Nr. 2, Ritterstraße Nr. 4.

Ein Bauplatz

in der Vorstadt, von circa 1200 Ellen, wird zu kaufen gesucht.
Derselbe soll ruhig, vielleicht in einem Garten gelegen sein.

Offerten erbittet man unter M. H. 10. niedergulegen im
Annoncen-Bureau von

Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Wiese, einige Ader in Leutzscher Flur, schönes Futter, weist
sehr billig nach **J. Glöckner in Lindenau, Herrenstraße 8.**

Garten.

In Schwägricens Grundstück soll ein Garten mit allem Zu-
kehr sofort weiter verpachtet werden. Zu erfragen bei Herrn
Gleitsmann, Barfüßgässchen Nr. 3.

Geschäfts-Verkauf.
Ein am hiesigen Platze befindliches Drogen- und
Herbengeschäft en gros & en détail ist Verhältnis-
halber sofort zu verkaufen.
Adressen sind in der Expedition dieses Bl. unter
1. 1000. niedergulegen.

Steindruckerei-Verkauf.

Eingetretenen Todesfalls halber ist eine seit
6 Jahren in Leipzig bestehende Steindruckerei
(Gitter'sche Presse, Wagner'sche Reliefs-Waschine,
steine etc.) billig zu verkaufen durch den gerichtlich
stellten Vermund Herrn Julius Haackel,
Lange Straße Nr. 16.

Zu verkaufen

Drohans' Lexikon, 11. Aufl., in halbfranz. neu-
gebunden, Mohrstraße 14, 1. Etage.

Pianoforte verkauft und vermietet Robert Leideritz.
An der Pleiße Nr. 7 (dem Schloß gegenüber).

Pianino, neue und gebrauchte, zu verkaufen und zu ver-
mieten.

W. Förster, Elsterstraße Nr. 18.

Zu verkaufen sind 2 gebrauchte tafelförmige Pianoforte
Kirchstraße 1, 2. Etage.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Löbndlin'scher Flügel
Peterstraße Nr. 23, III. vorn heraus.

Zu verkaufen sind billig ein guter Stutzflügel (Wandel &
Lemmler) u. ein Pianoforte für Anfänger Gr. Fleischberg. 17, II.

Ein schönes, im Ton prachtvolles, noch ganz neues Pianino
ist zu verkaufen. Näheres Elsterstraße Nr. 35 beim Haussmann.

Wirklich billiger Verkauf

von silb. Cylinderuhren von 5 ₣ 15 ₡,

do. Uhrenuhren von 7 ₣ 15 ₡, gold.

Herren- u. Damen-Cylinderuhren

v. 12 ₣, do. Uhrenuhren v. 16 ₣, sowie

Regulateure von 8 ₣ an, preiswürdige

Nahmen-, Stuz- und Wanduhren. Gold- u. Silber-

waaren mit wenig Haçon berechnet.

Zu höchsten Preisen werden gekauft u. als Zahlung angenom-
men: Uhren, Gold, Silber, Diamanten, alterthüm-
liche Kunstgegenstände u. s. w.

F. F. Jost, Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Vortheilhafte Offerte.

Die vollständige Einrichtung eines Destillations-
Geschäftes ist entweder mit oder ohne Waarenlager billigst
zu verkaufen. Näheres durch Herrn Böttchermeistr

C. H. Bötzmann, Brühl Nr. 30.

1 Schreibtisch, 1 Bureau, Bettstellen, Küchenschränke, versch.
Tische, Stühle, Sessel, Commoden von $2\frac{1}{2}$, ₣ an, 4 Glas-
kästen. Verlauf Brühl 71 bei Wündisch im Hofe.

Ein einheitlicher Kleiderschrank ist billig zu verkaufen
Lauchaer Straße 19 parterre.

Zu verkaufen ist ganz billig eine sehr feste und sichere
eiserne Geldcaisse Ranzälder Steinweg Nr. 21 im Gewölbe.

Sophas, Matratzen und Bettstellen, neu, stets solide Arbeit,
derselben, Stuben-Tapezierer u. dergl. empfiehlt sich **G. Halt,**
Große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein schöner runder Mahagonitisch
und ein größerer Bücherschrank Reichsstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu verkaufen 1 Sophie, 1 Bettstelle

Karolinenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Preiswerth zum Verkauf 6 Nussbaum-Stühle, 6 dergl.
in Mahag., 1 ovaler Tisch, 1 Schränkchen mit Spiegel, Alles
fein polirt, Thomaskirchhof Nr. 21/22, 4. Etage.

Commoden, neue und alte, sind billig zu verkaufen
Elsenstraße Nr. 8, Tischlerwerkstatt.

Ein brauchbares Sophie ist für $3\frac{1}{2}$ ₣ sofort zu
verkaufen Brühl Nr. 83, 2. Etage.

Zu verkaufen ein im besten Zustande befindliches Sophie
billigst, Ranzälder Steinweg Nr. 64 part.

Gut gearbeitete Sophas

sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 23 im Hofe quervor 2 Tr.
bei A. Lehmer.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Mahagoni-Sophia
Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen eine einfache Kinderbettstelle und Tischchen
Königsplatz Nr. 15, IV.

Zu verkaufen sind billig: eine neue Bettstelle mit Stroh-
matratze, ein Schreibpult und Drehstuhl, ein Lehnsessel und eine
Stufenleiter, Böhmerische Straße 22, III. links.

Federbetten in Auswahl, neue wie gebrauchte, billigst
Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

20 Gebett sehr schöne Betten
sind billig zu verkaufen

Peterssteinweg 61, III., Ecke der Pleißengasse.
Verhältnishalber sind 2 Gebett rothe Federbetten u. mehrere
Stück graue u. blaue, versch. Preubles zu verl. Kupferg. 9, II. I.

Zu verkaufen ist billig ein gutes Gebett rothe Federbetten
Nürnberger Straße Nr. 1 parterre.

Wegzugshalber sind 2 Gebett Betten zu verkaufen, noch ziemlich
neu, u. eine weiße Beduine v. Casimir Gewandg. 3 im H. 1 Tr.

Betten billig! billig!

6 Gebett neue, sehr schöne Betten à Gebett 11 ₣ u.
12 ₣ zu verkaufen im Vorschüßgeschäft

Naistrasse, 28, I.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reingehaltene Federbetten,
desgl. auch übergezogene Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind billige mehrere Sommerhäuser und Wände, ein zweirädriger Handwagen, passend für Puppenkinder, Johannisgasse Nr. 9, Hoyer.

Ein noch ganz guter Sommerüberzieher und ein paar Bekleider hat billig zu verkaufen
Th. Zemmer, Petersstraße Nr. 16.

Lochmaschine.

Eine große Lochmaschine mit Scheere, und Fischband-Rollmaschine, um $\frac{1}{4}$ breite, $\frac{1}{2}$ starke Löcher zu lochen und $\frac{1}{4}$ zu schneiden, ist billig zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 50 b, im Souterrain.

Ein eiserner 2 pferd. Göpel,
passend zu einer Dreschmaschine, steht bei Herrn August Held, Schleiterstraße 17, billig zu verkaufen.
Große Kisten, einmal gebraucht, stehen zum Verkauf
Petersstraße Nr. 12.

Veränderung halber

verkauft eine Pfosten-Haustür, eine Thor-Flügelthür,
eine eiserne Waarenwinde billig
H. A. Melzer, Sternwartenstraße 15, I.

Für Gerber und Lederhändler.

Wir können einen ganz neuen

Lederhammer

billig abgeben.
Frambach & Comp.
in Salzungen in Thüringen.

Zu verkaufen
ist billig eine Colonnaade. Zu erfragen
Neudnit, Heinrichstraße Nr. 1 part.

Zu verkaufen ist eine große Bockleiter
Lauchaer Straße Nr. 8 im 5. Gewölbe.

Zu verkaufen sind eine Edlaube, mehrere Sträucher und circa 20 Ellen Stadet, $1\frac{1}{2}$ Elle hoch
Leibnizstraße 26 parterre.

Ein in gutem Zustande befindliches Gartenhaus mit Fenstern und Thüre, sowie ein Metiradehaus sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann C. F. Röhler, Grimma'scher Steinweg Nr. 6.

Eine solid gebaute Laube wird billig verkauft Neudnitze Straße Nr. 12, I. links, zwischen 12—2 Uhr.

Zu verkaufen ist sehr billig ein großes Heubauer mit zwei schönen Canarienvögeln Neumarkt 8, Nr. B, 3 Tr. bei E. Grimm.

Zu verkaufen
ist eine kleine transportable eiserne Schmiede mit Blasbalg, passend für Gürtler und Mechaniker.
Näheres Magazingasse 17, 4 Treppen rechts.

Zwei Handwagen, zweirädrig, stehen zum Verkauf bei dem Kaufmann Petersstraße Nr. 1.

Zu verkaufen
ist ein starker zweirädriger Handwagen
Gerberstraße Nr. 67 im Kräutergewölbe.

Zu verkaufen stehen 2 neue räderige Handwagen Wasser- kunst Nr. 12. Zu erfragen beim Schlosser.

Ein gut gehaltener Kinderschiebewagen (Tafelwagen) ist zu verkaufen An der Pleiße 3, Place de repos, parterre links.

Ein Kinderwagen zum Schieben, gut gehalten und noch wenig gebraucht, ist zu verkaufen Ritterstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein großer Transport



Dänischer Arbeitspferde

sind eingetroffen und sollen wegen Mangel an Platz der Meile halber preiswertig verkauft werden
Gerberstraße, goldene Sonne.



Dessauer neumilchender Kühe

mit Kälbern zum Verkauf hier ein Gerberstraße Nr. 50, schwarzes Roh. Ad. Härtling aus Scholitz bei Dessau.



Ein Transport neumilchender

Dessauer Kühe

sind angekommen und stehen zum Verkauf bei

Frank, Commissionär,

Waldstraße Nr. 42.



Zwei sette Schweine
sind zu verkaufen Preislich Nr. 50.

Ein settes Schwein ist zu verkaufen. Zu erfragen
Gutsbezirk Nr. 90 bei Brunn.

1 jung. Menschen und Länder

Hund, schönes, reichl. Thier f. 10 ♂ an verl. Thomann. Ic, IV.

Zu verkaufen
sind ein Paar entzückende rothe Kropftauben (einzig) Rosenthalgasse, Haugl's Haus, im Hofe 2 Treppen.

E. Geopol-White

empfing hente
50 Sorten Muscheln für Cartonnagen-Arbeiten, ganz kleine,
einen schwarzen glatten Spitz,
die kleinen Löwenhüter, Uffen,
zwei zahme Paviane.

Zu verkaufen sind 3 Canarienvögel u. eine feste Reihe mit
Mehlwürmern Schletterstraße 10. Borderhaus, parterre links.

Zu verkaufen ist billig 1 Canarienähnchen, schön schlagend,
auch gut zur Hede. Sternwartenstraße Nr. 45, Treppe C 2 R.

Zu verkaufen 1 schön schlagender Grosser und
Kaninchens Taubchenweg Nr. 6.

Clematis azurea grandiflora,

eine der schönsten Schlingpflanzen mit großen blauen strahlenförmigen Blumen, empfiehlt die Handelsgärtnerei von

Neudnit, Chausseestraße 18. Oscar Eggeling.

Zur jetzigen Pflanzzeit empfiehlt: Levkojenpflanzen, sehr gut ins Gefüllte fallend, Kohlrabi- u. Salatpflanzen, sowie diverse andere Artikel die Handelsgärtnerei von

Oscar Eggeling.

Sommer-Levkojenpflanzen,
großblumig, stark gefüllt fallend, in kräftigen Pflanzen, sowie
Kohlrabi und Salatpflanzen empfiehlt
C. Mühlner, Handelsgärtner beim Armenhaus 26/27.

Hochstämmige Rosen in edlen Sorten, als auch wunderschöne, in schönen Sorten Monatsrosen, großbl. Weisse, Stiefmütterchen, Bellis und diverse Standengewächse immer Vorrath empfiehlt
C. Mühlner.

3 Oleander sind zu verkaufen
Peterssteinweg Nr. 50 b im Hofe parterre.

Billig zu verkaufen 4 Stück vollblühende Oleander, 3 Ellen hoch, Georgenstraße Nr. 28, 2 Treppen.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend kommen 2 Fuhrwerke meiner bekannten Möhlerchen, Auguste, englische, Zwiebel-, blaue, weiße, Bisquit- und graue Kartoffeln zum Verkauf bei

Joh. Ferd. Gottschalt,

Stand auf dem Fleischerplatz vis à vis der Lessingstraße, befindet sich auch Lützowstraße Nr. 12 parterre. In Bezug auf die Güte der Ware Preise mäßig. Bitte genau auf die Wagen bestellte Artikel zu achten.

Unsang Mai beginnt der Versand unseres täglich frisch gebohrten vorzüglichen

Braunschweigischen Spargel.

Conserve-Spargel in Büchsen wird vom 1. Juli an verkauf. Geeignete Aufträge erbittet sich die

Braunschweigische Spargel-Cultur-Gesellschaft

Theodor Fricke.

Kartoffel-Verkauf.

Morgen Sonnabend kommen vom Rittergut Rüben 50 Ecken blaue zeitige Samenkartoffeln auf den Fleischerplatz und werden zum billigsten Marktpreis verkauft, dergleichen einige weiße Bisquitkartoffeln, vis à vis den Fischerläden, und an dem Stand befindlichen Firma kenntlich.

August Böhme

Kartoffeln und Zwiebeln werden billig verkauft, à Maße 3 M., Scheffel 1 ♂ 15 M., zu Ware, in Neuschönewald Nr. 25.

E. Müller.

Unter Gutter-Säfer ist zu haben bei
V. Rauschenbach, Gerberstraße Nr. 7.

300,000 Mauersteine,

des Normalen können sogleich geliefert werden. — Höheres und
schwieriges Unfagen unter B. A. 3 durch die Expedition d. Bl.

Gartenerde und Bausand

circa 300 Säder sind billig abzulassen
Gohlis, Eisenbahnstr. 28 bei L. Dornheim.

Echt importirte so wie hochfeine
imitirte Havanna-Cigarren bester
Marken aus erster Hand und schon
von 32 Thlr. an pr. Mille empfiehlt

Heinrich Schäfer,

Petersstrasse No. 32.

Gebrannten Kaffee à Pf. 10 Ngr.

rein und kräftig im Geschmack empfiehlt
Carl Wedel,
Hospitalstraße 42, der Johannis Kirche gegenüber.

Billigen Kaffee.

1 K. 7½ %, gebrannt 1 K. 10 %, sowie andere sehr fein
kundende Sorten 1 K. 8, 9—13 %, gebrannt 1 K. 10—16 %.
Kaffeezucker 1 K. 50, 55 und 60 g., in Broden von 48 g.
Stearin- und Paraffinlichter à Packt von 5—8 %
empfiehlt.

Klosterstraße 48, Ecke vom
Schuhmachergäßchen. **Friedrich Lindner.**

Vetroleum
wie, fast geruchsfreie Ware à K. 28 g., Kernitalg- und
Harz-Seife in bester Qualität empfiehlt
H. Bischoff, Turnerstr. 12, Ecke der Gr. Windmühlenstr.

Kaffee
nur reine, feinschmeckende Sorten, roh von 7½—13 %, gebrannt
von 10—16 % per K., sowie ff. Schweizer u. Lumb. Käse empfiehlt
H. Bischoff, Turnerstr. 12, Ecke der Gr. Windmühlenstr.

Kaffee.

Kaffee ist in jüngster Zeit im Preise gestiegen, viele rein- und
kräftig schmeckende Sorten sind geräumt und müssen jetzt durch ge-
wisse Qualitäten ersetzt werden.

Keine großen, sorgfältig probirten Kaffee-Sorten werden trotz
ihres wohlschmeckenden Consums bis zur neuen Ernte
unterschlagen, und kann ich, ohne die Qualität zu verringern, die
billigen Preise beibehalten und bei höheren Posten noch eine
Rabattmöglichkeit gewähren.

Selbst der beispiellos billige

ff. engl. Perl-Kaffee

Wund & Ngr., grob. 10 Ngr.,
nach noch genügende Zeit aushalten und kann ich mein aus zwanzig
der verschiedensten Sorten bestehendes Kaffee-Paket den ge-
eigneten Geschäften, Restaurants u. zu besuchenden Meß-
tagungen bestens empfehlen.

Säder, gemahlen und in Broden, in allen Qualitäten billigst

A. Ehrlich,
Thomasgäßchen Nr. 9.

Feinstem Maitrank

mit frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 6 und 7½ % empfiehlt

Hermann Gehre, Gerberstraße 10.

Magdeburger Sauerkohl.

à Pf. 8 g. Gr. 1 ab 10 %.

Louis Genthe, Halle'sches Gäßchen Nr. 14.

ff. Perl-Mocca-Kaffee,

gebrannt à K. 15 %, roh à K. 12 %.

f. kleinb. Mocca-Kaffee,

gebrannt à K. 13 %, roh à K. 10 %.

vorzüglich im Geschmack, sowie

1. Kaffee-Zucker,

im Brod à K. 5 % und 48 g.

empfiehlt zur bevorstehenden Messe

Wilhelm Nietzsche, Thomasgäßchen Nr. 11.

Cheiben-Honig,

frisch geschnitten, ist noch zu haben, sowie Buchsbaum zum
Verpflanzen bei

S. Bolle.

Stand: Fleischerplatz, Edstand nach der Frankfurter Straße zu.

Hainstrasse 3, Hof.

Apfelsinen u. Citronen,

Knackmandeln, Traubenzitronen, Brunellen, Fei-
gen u. s. w. Apfels, Birnen, Katharinen-, Steyer-
märker, Türk. und Böhm. Pfauen, Caviar, Russ.
Sardinen, Preiselbeeren, Pfefferkürbisse, Magde-
burger Sauerkraut, Pöhlings u. s. w.

Ernst Kiessig,

Hainstraße Nr. 3, Hof.

Auerbachs Keller.

Die 173. Sendung Holst. Austern,
täglich frischen Hummer-Salat,
frischen Maitrank, à Bout. 10 Ngr.

Pöhlings in schöner großer Waare pro Bl. (80 Stück)
10 % ab hier exkl. Emballage, geräucher-
ten Sacls pro Bl. in ganzen Fischen 17½—22½ %. Geräucherten
Sal, Sal in Gelée und Salbriken, sowie Bratheringe sendet
gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrags

Ulterior L. Elbert,
Alter Markt, Stralsund.

Wohl zu beachten!

1000 g. frische Dechte, à K. 4½ %, versendet täglich per
Gigat franco Leipzig von 25—50 g. an die Fischlacherei von
P. S. Philipp in Magdeburg,
Herzogthum Sachsenburg.

Correspondenz franco erbeten.

Frische Morcheln,

Waldmeister aus der freien Natur, sowie holländischer
Knopfsalat u. Erfurter Kresse ist frisch angeliefert bei
S. Bolle. Stand: Fleischerplatz, Edstand.

Saure Gurken,

groß und sehr gut erhalten, à Schod 25 % empfiehlt
J. W. Dittrich, Tauchaer Straße Nr. 29.

Meinen

67er Apfelwein, wie Traubenwein
zu benutzen, aus Geschäftsräumen von Bielen vorgezogen,
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes incl. Flasche 4 %

H. G. Hohl,

An der Pleiße Nr. 7.

Extrafeines Lagerbier verkauft über die Straße
a Seidel 11 Pf.
die Bier-Niederlage Nicolaikirchhof Nr. 5.

Morgen komme ich mit einer Quantität böhm. Pfauen,
à Pfund 2½ %, und mit einer Quantität Magdeburger
Zwiebeln, à Pfund 3½ %, an.

Stand: Auf dem Johannisplatz, vis à vis dem Viertunnel.

Kleine Medlenb. Schinken von Milchschweinen von 5 K. an, mit u. ohne Knochen empf. F. T. Böhr Nachf., Schuhmacherstr. Feinste Gothaer u. Braunschweiger Cervelatwurst empfiehlt F. T. Böhr Nachf.

Preishäberen, schönste Frucht, Provencal-Del, sowie ausgezeichnetes Bockost empfiehlt F. T. Böhr Nachf., Schuhmacherstr. 10.

Flaschenbier-Handlung

von
M. Holeisen, Neumarkt 7, Auerbachs Hof,
Gewölbe 34,

empfiehlt echt bayerisches Bier aus der neuen Brauerei von Heinr. Henninger in Nürnberg,
Exportbier (dunkle Farbe) $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ Fl. 1 apf 5 $\%$,
Märzenbier (lichte Farbe) $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ Fl. 1 apf ,
außerdem
echtes Culmbacher Bier $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ Fl. 1 apf ,
Herbster Bitterbier $\frac{1}{2}$ oder $\frac{2}{3}$ Fl. 1 apf ,
Weißbier $\frac{1}{2}$ Fl. 1 apf .
exclusive Flaschen frei ins Haus.

Butterhandlung, Kaufhalle 30.

Frisch angekommen Salzbutter per fl. 10 $\%$, süße Schweizer Butter per fl. 11 $\%$, die Kanne Butter 24 $\%$ und 20 $\%$.

Butter bestie Thüringer, extrafein im Geschmack, à Kanne 24 u. 25 $\%$, erhielt heute frische Sendung
O. Niese, Hospitalstraße 10.
Bestellungen auch per Stadtpost.

Eine gangbare Bäckerei
in oder bei Leipzig wird zu kaufen oder zu pachten gesucht.
Näheres Peterssteinweg Nr. 50 c, III.

Pr. Cassp werden alle gangbaren Gegenstände, Wertpapiere, Lager- u. Leihhausscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichsstraße 38, 1. Et.

28. Mainstraße 28, I.
werden alle cour. Waaren und Gegenstände von Wert zum höchsten Preis gekauft. Rücklauf gestattet.
Zinsen nur 15 $\%$ vom Thaler.

Getragene Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. laufe stets zu höchsten Preisen und erbitte ges. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Ein- und Verkauf getragener Herren- und Damenkleider, Wäsche, Bettlen, Schuhwerk. Der Einkauf zu höchsten Preisen. Herren u. Damen wollen Adr. niederl. Gerberstr. 22, 1 Et. Hoffmann.

Gebrauchte Meubles werden gekauft **Kleine Fleischergasse 20.**

Ein gebrauchtes, gut gehaltenes Meublement wird gegen baar zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Gegenstände und des Preises unter F. H. # 30. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 2-3 Dutzend gebrauchte Restaurationsstühle und 1 Dutzend Tische desgleichen preiswürdig.
Adresse J. G. Schwarz, Sternwartenstraße 12 b.

Zu kaufen gesucht wird eine Glashütte, wenn möglich Doppel-Glügel, durch den Buden-Wächter auf dem Rostplatz.

Eine starke Thüre mit zwei Flügeln, nach rechts ausschlagend, und eine Glashütte mit Vorbau, ein paar Kleiderhalter, zu Garderobe passend, werden zu kaufen gesucht. Adressen nimmt Herr Kaufmann Kießling, Dresdner Straße, gefälligst entgegen.

Eine Feldschmiede,

gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Offerten wird Herr Eduard Oehme, Leipzig, gefälligst entgegennehmen.

Zu kaufen gesucht wird ein Ziegenbockfuhrwerk, sowie ein gut dressirter Ziegenbock. Offerten mit Preisangabe niederzulegen beim Haussmann Katharinenstraße Nr. 6.

Ein Arbeitsmann bittet dringend ein edles Herz um ein Darlehen von 6 apf auf 2 Monate gegen gute Zinsen.

Gefällige Adressen sind unter R. # 0. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zweihundert Thaler

werden gegen eine sehr gute Hypothek (2500 apf) sofort zu erborgen gesucht.

Bezügliche Adressen bittet man unter E. L. 13. an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Weitere Posten Geld auf Cautionshypothek oder andere Sicherheit wird nachgewiesen Reudnitz, Kurze Straße 20, 1 Treppe.

20 bis 25,000 Thlr.

sind gegen vorzügliche mindermässige Hypothek Ende Juni auszuleihen durch

D. Roux, Neumarkt No. 20.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Wertpapier etc., Gold, Silber, Uhren, Bettlen, Wäsche, Lager-, Leihhausscheine u. sonst. Wertpäpere bei Voerckel, Brühl 82, Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigst!)

Geld auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke etc., Zinsen billigt, Petersstraße Nr. 30, goldn. Hirsch, Hof links 2 Treppen.

E. Sonntag.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum.

Geld auf courante Waaren, Uhren, Gold- und Silbersachen, Meubles, Wertpapiere, Lager- u. Leihhausscheine etc. unter coul. Bedingungen Markt 3 im Hofe links 2 Et.

Heiraths-Antrag.

Ein Kaufmann, 34 Jahre alt, wünscht sich mit einem Fräulein oder Witwe in den 20er Jahren mit 1000 Thaler Vermögen zu verheirathen.

Anträge werden poste rest. unter K. S. No. 18 erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Beamter, wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame im Alter von 16-22 Jahren.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. R. # 26 niederzulegen zu wollen.

Ein Mann in den 40er Jahren, der Beamter ist, wünscht sich gern zu verheirathen und zwar mit einer Dame gleichen Alters mit 2-3000 apf . Gefällige Adressen unter K. O. # 12. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollte eine anständige kinderlose Familie einen hübschen Knaben von 5½ Jahren an Kindesstatt annehmen wollen, werden gütige Adressen unter B. S. 2 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Zur gefälligen Beachtung für Leute, welche sich gern wollen ein Kind zu eigen oder für ein Villiges zu sich nehmen. Adr. bittet man niederzulegen unter H. R. 600. in der Expedition d. Bl.

Kinderlose Thelente, welche gesonnen sind, einen gesunden Knaben in die Wiege zu nehmen, werden ersucht, Adressen unter L. W. 6 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Lehrerswitwe wünscht bei ihrem kleinen Hauswesen noch die liebevolle Pflege eines kleineren Kindes unter bescheidenen Bedingungen zu übernehmen. Gesunde Wohnung 1/2 Stunde von Leipzig. Gef. Offerten unter S. A. # 10 in die Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Biehkind

Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 25, 3 Treppen.

Gesucht wird von anständigen Eltern ein Biehkind in gute Pflege Plagwitzer Straße Nr. 3 parterre.

Bitte um Berücksichtigung.

Ein viel geliebter, allgemein geachteter und bestens empfohlener Kauf- und Geschäftsmann, welchem einige Tausend Thaler verfügbar sind, wünscht sich an einem soliden, gut rentirenden Geschäft zu beteiligen, eventuell solches läufiglich zu übernehmen und bittet unter Zusicherung strengster Discretion hierauf bezügliche Offerten unter Chiffre M. G. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen zu wollen.

Ein junger Mann,

Kaufmann, welcher im Besitz von 4-6000 apf ist, wünscht sich bei einem einträglichen Geschäft zu beteiligen. Gefällige Adressen sind abzugeben bei

O. E. Münnichhausen, Thomaskirchhof 4.

Gesucht wird zu Vermittelung von Abschlüssen für ein renommierte Feuer- und Hagelversicherungs-Gesellschaft ein doppelfähiger, unbescholtener Mann. Näheres unter F. H. # 1 durch die Expedition dieses Blattes.

Bon einem Sachwalter in Chemnitz wird ein Rechtskandidat gesucht, der die Befugnis zum Abwarten von Terminen bereits erlangt hat oder doch in nächster Zeit erlangt. Gehalt anfänglich 400 apf , später mehr.

Näheres bei cand. jur. Erler, Kl. Fleischerg. 27, I.

Ein tüchtiger Meisender

der Wachstuch-, Damast- oder Manufaktur-Branche findet angenehme Stellung bei Siegfr. M. Karschitz.

Meisende, Buchhalter, Commiss in verschied. Branchen erhalten Stellung nachgew. durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c. o. I.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Dritte Beilage zu Nr. 112.]

22. April 1870.

Das mercant. Stellenvermittlungs-Comptoir von Otto Uehlein in Würzburg

placirt Kaufleute, Apotheker, Hotel-Personal, Gutsverwalter, Gouvernante, Ladnerinnen, so wie alle bessere Stände gegen mäßiges Honorar.

Ein Reisender für die Tuchbranche

mit guten Referenzen kann bald placirt werden.
Persönliche Vorstellungen vom 24. bis 27. April c. von 8 bis 9 Uhr früh in Leipzig, Rosenthalgasse Nr. 5, 1 Et., bei Herrn Voewenthal.

Reisender-Gesuch.

Ein solider Reisender, der bereits Braunschweig, Hannover, die Rheingegend, Baden, Bayern, Württemberg öfters mit gutem Erfolg bereist hat, wird für ein Fabrikationsgeschäft in Manufacturwaaren zum baldigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises sind unter der Chiffre M. T. 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Commis-Gesuch.

für ein Manufacturwaaren-Geschäft ein gros wird auf Johannis d. J. ein gewandter Comptoirist und Lagerist gesucht. Der selbe muss militärfrei sein, in einem solchen Geschäfte gearbeitet haben und vorzügliche Empfehlungen besitzen. Reflectanten wollen ihre Offerten unter Bezeichnung H. H. 100. Hannover poste restante franco einsenden.

Ein flotter Detaillist,

mit guter Empfehlung, findet Stellung sofort oder pr. 1. Mai
Theodor Francke, vormals Julius Kießling.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt in einem Manufactugeschäft ein junger Kaufmann zur Führung der Bücher und kleinen Geschäftsreisen. Adressen unter A. 18 in der Inseraten-Annahme Hainstraße Nr. 21.

Ein junger Mann,

mit der Buchführung vollkommen vertraut und möglichst im Annonenwesen bewandert, wird für ein hiesiges Annonenbüro zu engagieren gesucht. Offerten werden unter Chiffre A. B. 21 poste restante Leipzig erbeten.

Gesucht werden: 1 Commis (Manuf.), 2 Oberkellner, 3 Kellner, 2 Kellnerb., 1 starler Markthelfer, 2 Diener, 4 Kutscher, 5 Burschen, 3 Rollkutscher.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Offene Stelle!

für einen von seinen Verwandten total unabhängigen, gebiegenen, soliden jungen Menschen, ganz gleich von welcher Geschäftibranche, vorläufig hier zur Messe als Verkäufer, später zum Reisen. Bei guter und redlicher Aufführung später freie Reise nach Amerika. Äheres Alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen linls.

Ein tüchtiger, bereits gründlich getübter, namentlich auch im Rechnen erprobter Copist wird für eine grössere advokatorische Expedition gesucht. Näheres durch Herrn August Ströhlein, Thomaskirchhof No. 2, III.

On demande un spéculateur qui voudrait multiplier ses capitaux par un procédé certain dans les villes de bains.

S'adresser au bureau du journal à M. B. A. L.».

Tüchtige Zeitungs-Tezer werden in der Buchdruckerei des Herrn Ernst Kühn in Berlin, Kronenstr. 37, verlangt.

Einige Tezer finden sofort dauernde Condition in der

Grohmann'schen Buchdruckerei Querstraße 24.

Gesucht wird ein tüchtiger Gärtnergehilfe.

C. Bartmann, Goenthal.

Schneider-Gesuch.

Ein guter Rockarbeiter findet dauernde Arbeit bei
W. Ziegenhorn, Petersstraße Nr. 40.

Ein Kunstsächer

findet für kleine Arbeiten dauernde Beschäftigung.
Adressen sind im Annonen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Former, Gussläger und Guspußer finden lohnende Arbeit bei

Dambacher & Mügge,
Eisengießerei Plagwitz.

Ein tüchtiger Koch wird für ein Hotel in Thüringen zu engagieren gesucht.

Näheres Klostergasse No. 11.

Westen- und Rockschneider

ersten Ranges finden ausdauernde Arbeit.

Franz Schmidt, Thomaskirchhof.

Zur Anlegung und Führung einer Baumschule wird ein tüchtiger Baumschulgärtner gesucht.

Laurentius'sche Gärtnerei.

Einen Mechaniker oder Schlosser, im Drichen geübt, suchen auf Nähmaschinen **Neuschild & Pittschaft**, Neue Straße 7.

Bäcker-Werkführer gesucht.

Ein zuverlässiger unverheiratheter Werkführer wird bis zum 31. April gesucht. Näheres Ranstädter Steinweg Nr. 22.

Wilhelm Döbler.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Klempner von
Conrad Nagel, Schützenstraße Nr. 7.

Gesucht werden Rock- und Westenschneider. Zu melden Grimma'sche Straße Nr. 10 parterre.

Ein oder zwei Korbmachergesellen werden sofort gesucht
Gohlis, Feldgasse Nr. 1.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Seidenwaaren-Geschäft ein gros wird zum sofortigen Antritt ein mit den nötigen Schulkenntnissen versehener junger Mann, Sohn rechtlicher Eltern, als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Anerbietungen unter Nennung der besuchten Schule, bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre L. G. No. 10 niederzulegen.

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen wird zum recht baldigen Antritt für ein anständiges flottes Colonialwaaren-Geschäft gesucht.
Adressen A. B. 25 poste restante Leipzig.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges grösseres Cigarrenfabrikgeschäft wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, als Lehrling gesucht. Baldiger Antritt ist erwünscht.
Reflectanten wollen selbstgeschriebene Offerten unter H. H. 50 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat Bergolder zu werden, kann sich melden bei

Jul. Beckendorf, Bergolder,
Carlstraße Nr. 7.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges bedeutendes Manufakturwarengeschäft ein gross wird ein Lehrling mit gutem Schulzeugniß gesucht, und werden die Herren Sachse & Co., Annoncen-Expedition, Katharinenstraße 10, Offerten sub T. II 2 entgegennehmen.

In einem hiesigen Expeditions geschäfte kann ein Lehrling Unterkommen finden; solche, die schon einen höheren Bildungsgrad besitzen, erhalten den Vorzug.

Hierauf reflectirende Eltern wollen ihre Adresse gefälligst mit genauer Angabe unter Z. Z. 1009 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird unter guten Bedingungen ein Bursche, welcher Lust hat Barbier zu werden, bei Emil Pommer, Gerberstraße 50.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher die Holzbildhauerei erlernen will, so wie ferner ein läufiger Gehülfe finden sofort Unterkommen bei

G. H. Michel
in Chemnitz, Meilbahnstraße 436.

Einen Lehrling sucht zum sofortigen Antritt

E. Lüdert, Friseur, Colonnadenstraße 21.

Als Buchbinderlehrlinge
finden zwei gut erzogene Knaben Stelle bei

H. Sperling, Dörrienstraße 1b.

Mitarbeiter,

kräftige Leute mit guten Zeugnissen versehen und in Leipzig bekannt, werden gesucht. Zu melden Brühl Nr. 74 beim Haussmann.

Ein Handarbeiter findet Beschäftigung bei

F. J. Wiedemann, Schieferdeckerstr., Weststraße 41.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Mann zum Kohlenfahren im Kohlengeschäft Kreuzstraße Nr. 11.

Gesucht werden ein Moll- u. Droschkenkutscher. Zu erfragen Schillerstraße im Wartezimmer.

Gesucht wird ein Droschkenkutscher

Grimmstraße Nr. 19.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein verheiratheter Kutscher, der Dekonomie versteht und gute Zeugnisse hat.

Zu melden Lessingstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Pferdeknecht wird sofort gesucht

im weißen Hallen zu Mödern.

Gesucht wird ein Pferdeknecht

Floßplatz Nr. 29, im Hofe rechts parterre.

Kohnfeller, welcher die Mittagsstunde frei hat, kann Beschäftigung erhalten Katharinenstraße Nr. 20, Restauration.

Zimmerfeller-Gesuch.

Ein gewandter Kellner von 18—22 Jahren wird pr. 15. Mai zu engagiren gesucht Hotel zum Kronprinz in Beiz.

Ein Rechnungs-Kellner mit Caution

wird sofort gesucht. Mödern. E. Kanz.

Gesucht werden: 2 Kellner, 1 Diener und Gärtner durch A. Löffel, Kl. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Gesucht werden sofort 2 junge gewandte Kellner durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger Kellner erhält sofort gute Stellung nach außerhalb. Zu erfragen Neukirchhof, Belvedere.

Gesucht wird für diese Messe ein Kellnerbursche Kleine Fleischergasse Nr. 3.

Gesucht wird ein Kellnerbursche

Elsterstraße Nr. 45.

Gesucht werden sofort 4 Kellnerburschen für die Messe durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandter Kellnerbursche von 16—18 Jahren Parstrasse Nr. 4.

Gesucht wird zur Messe ein gewandter Bierausträger. Zu melden Johannisgasse Nr. 34, parterre, 9—10 Uhr.

Gesucht wird ein Bursche zur Messe zum Bieraustragen Bosenstraße Nr. 14, auf dem Berge, parterre.

Ein junger Bursche wird zum Messerpuhen für die Messe gesucht in Löwe's Bäker. Bierstube, Klostergasse Nr. 14.

Zur Messe wird ein junger Mensch von 17—20 Jahren sofort gesucht. Carl Beau, Ranzälder Steinweg Nr. 6.

Ein gewandter junger Mann, welcher während der Messe Essen tragen will, ebenso Kellner finden Beschäftigung Nicolaistraße 16.

Gesucht wird für die Messe ein reinlicher, fleißiger Bursche von 16—17 Jahren. Solche, die schon in einer Restauration waren, werden berücksichtigt. Zu melden: Auerbachs Keller.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche im Alter von 15 bis 16 Jahren als Arbeiter von

Ramprath & Schwarze.

Ein Bursche von 14—16 Jahren, von auswärts, wird gesucht. Zu melden Mittags von 1—3 Uhr bei

J. W. Schneider, Brühl Nr. 51.

Zwei kräftige Arbeitsburschen von 14—16 Jahren sucht in Wochenlohn Conditor C. N. Räfmodel.

Gesucht wird ein kräftiger ehrlicher Bursche, welcher die Ostern die Schule verlässt. Auswärtige werden bevorzugt. Nähe Bernhardstraße Nr. 15, Lindenau.

Ein Laufbursche
wird zum sofortigen Antritt gesucht in Haugk's Hutfabrik.

Gesucht wird ein hier bekannter Laufbursche. Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich melden Markt Nr. 3, Kochs Hof, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Laufbursche von 16 bis 18 Jahren. Mit guten Zeugnissen versehen zu melden in der Fabrik von Moritz Wädler, Reichels Garten, Dorotheenstr. 4.

Dienstboten, männlich und weiblich, erhalten Stelle durch O. G. Münnhausen, Thomaskirchhof Nr. 4.

Von früh 5 Uhr bis vielleicht gegen 7 Uhr wirdemand zum Stiefelwickeln und Reinigen der Kleider gegen Wochenlohn gesucht Elsterstraße 46, 1 Treppe.

Ein Laufbursche von 14—16 Jahren wird zum sofortigen Antritt gesucht Brüderstraße Nr. 18 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche wird gesucht bei H. Sperling, Dörrienstraße 1b.

Junge Mädchen, welche Pus und Stroh gründlich erlernen wollen, sowie geübte Strohhutnäherinnen werden gesucht. Adolphine Wendt, Universitätsstraße 7.

Ein junges anständiges Mädchen kann das Weiß- und Waschinenähnen gründlich erlernen Neumarkt 10, II.

Junge Mädchen können das Plätzen gründlich erlernen. Nähe Neukirchhof 35, 4 Treppen. A. Birkigt.

Junge Mädchen, im Schneiderin geübt, finden Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen, aber nur solche, finden Beschäftigung Petersteinweg Nr. 3, 1 Treppe links.

Gesucht werden noch einige Schneiderinnen für Damenarbeit, aber nur solche, welche geübt sind, Neumarkt Nr. 33, 3. Etage.

Ein Mädchen, welches schon bei einem Herrensneider arbeitet, erhält sofort Beschäftigung bei Berger, Körnerstraße 14, I.

Einige Arbeiterinnen

für Pus, sowie feiner Weißwaren-Confection, finden dauernde Beschäftigung bei Gustav Kreuzer, Grimma'sche Straße 8

Einige gut geübte Damenmäntel-Näherinnen finden sofort Beschäftigung. Auch wird ein Schneidergeselle zum Bügeln gesucht Zeitzer Straße Nr. 24 a, 2. Etage.

Strohhutnäherinnen und Fäkonarbeiterinnen
finden lohnende Beschäftigung bei Goethe & Müller, Wiesenstraße 11.

Geübte Strohhutnäherinnen finden dauernde Beschäftigung Lange Straße 8 parterre.

Ein junges Mädchen zum Weißnähen wird gesucht Sternwartenstraße 45, 3 Tr. vorheraus, rechts.

Strohhutnäherinnen finden noch Beschäftigung bei H. Reinhardt, Fleischerplatz 5.

Eine geübte Punctirerin
findet Stellung bei Menger & Wittig, Windmühlenstraße 42.

Mädchen, welche im Falzen und Hesten geübt sind, finden Arbeit in H. Sperling's Buchbinderei.

Gesucht
wird sofort ein junges Mädchen zu leichter Näherei
Zimmerstraße Nr. 6 parterre links.

Mehrere geübte Näherrinnen werden gesucht
Weststraße Nr. 36, 4 Treppen.

Gouvernante - Gesucht.

Gesucht wird von einer russischen Familie eine in den modernen Sprachen wohlunterrichtete Gouvernante (musikalische Bildung Bedingung). Darauf reflectirende Damen wollen sich gest. in den Stunden von 2—4 Uhr nach Lehmanns Garten, 2. Haus 1 Treppe links bemühen.

Verkäuferin - Gesucht.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches bereits in einem Bäder-, Conditor- oder Material-Geschäft thätig gewesen ist, findet sofort Stellung. Näheres bei

C. H. Käsmöbel.

Eine flotte Verkäuferin wird für die Dauer der Messe zu engagiren gesucht. Näheres Lange Straße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Verkäuferin fürs ganze Jahr, nicht nur Messe. Zu erfragen bei Herrn Foerster, Brühl Nr. 28 im Spiegel- und Bilderrahmengeschäft.

Gesucht werden: 2 Verkäuferinnen, 1 Kochmamsell, 2 Jungemädchen, 14 Dienstmädchen. **L. Friedrich**, Ritterstr. 2.

Gesucht wird sofort eine flotte Kellnerin nach auswärts durch **W. Klingebeil**, Königsplatz 17.

Gesucht wird eine Witwe von 40—50 Jahren, die in der Wirthschaft bewandert ist und an eine anständige Familie sich anschließen will. Zu erfragen Thomaskirchhof 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort eine Wirthschafterin in gesetzten Jahren, auswärts, durch **W. Klingebeil**, Königsplatz 17.

Gesucht 1 Directr., 2 Del.-Wirthschr., Köchin, Stuben-, Küchen- und Haussmädchen. Carl Kießling, Sternwartenstr. 18 c, H. I.

Gesucht werden: 1 Del.-Wirthschafterin, 2 Köchinnen, 1 Stubenmädchen, Restaurant, Küchenmädchen, Haus- u. Kindermädchen. **A. Löffel**, Kl. Fleischergasse 29, Hintergeb. I.

Eine perf. Kochmamsell wird für seines Restaurant nach auswärts gesucht. Persönliche Vorstellung heute von Vorm. 10 bis Nachm. 2 Uhr im Material-Geschäft von **Moritz Oberländer**, Reichels Garten.

Gesucht wird für den 1. Mai ein gewandtes Mädchen aufs Land für Küchen- und Stubenarbeit. Zu melden Waldstraße Nr. 42, 1 Treppe, Vormittags von 9—1 Uhr.

Mädchen für Stube, Küche und häusliche Arbeit erhalten gute Stellung durch **N. Waibel**, Raundörschen 21, I. Hof. I.

Ein gut empfohlenes Stubenmädchen wird für 1. oder 15. Mai zu mieten gesucht Thalstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges, anständiges, talentvolles Mädchen, welches perfect Kochen kann, Beitzer Straße Nr. 14, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und Haubarbeit Burgstraße Nr. 17.

Gesucht 15. Mai ein reinliches ehrliches Mädchen für Kinder und häusl. Arbeit Schuhmachergäßchen 9 bei Frau Thomas.

Gesucht wird sofort ein anständiges Dienstmädchen Brühl Nr. 72, 3. Et.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein 16—17jähriges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Reudnitz, Seitenstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird für diese Messe ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut, Colonnadenstraße Nr. 7, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit. **F. Finsterbusch**, Reichsstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein Mädchen von 14—16 Jahren zur häuslichen Arbeit. Näheres Grimma'scher Steinweg 52 im Gewölbe.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen von 15—16 Jahren für ein Kind und häusliche Arbeit Kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen, Büttner.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Mai ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeiten. Zu erfragen bei Herrn F. G. Michael, Kanzhalle im Thorweg.

Gesucht wird ein junges kräftiges Mädchen zur Wartung eines Kindes von früh bis Abends. Zu melden Hohe Str. 21 pt.

Ein ehrliches, fleißiges und ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt kann sich mit Buch melden Reudnitz, Grenzstraße Nr. 28 im Bäderladen.

Köchin - Gesucht.

Eine perfecte Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht im Hotel zum Kronprinz in Beiz.

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen wird zum 1. Mai gesucht Färberstraße Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen, nicht zu jung, für den ganzen Tag zur Wartung der Kinder, Hospitalstraße 44. Frau Linde.

Gesucht wird ein Mädchen von 15—16 Jahren Thomaskirchhof 13 parterre.

Gesucht wird bis 1. Mai ein ordentliches Kindermädchen Bayerische Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Krankheitshalber wird ein ordentliches Dienstmädchen zum sofortigen Antritt gesucht Thomasgässchen Nr. 11, 3. Etage.

Ein ordentliches Mädchen von 14—16 Jahren wird zur Aufwartung für den Tag gesucht Brühl 52, Tiger, 3 Et. links.

Zu mieten gesucht wird ein junges Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder. Zu melden mit Buch Braustraße 3 b, 1 Et. rechts.

Ein ordentliches Mädchen von 15—16 Jahren wird für die Morgen- und Nachmittagsstunden gesucht. Näh. Brühl 42, 2. Et. r.

Ein ordentliches zuverlässiges Mädchen wird zum 15. Mai für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Brühl Nr. 58, 3 Treppen.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Mai zu mieten gesucht Eisenbahnstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche und Küchenarbeit wird gesucht Bosenstraße Nr. 14, auf dem Berge parterre.

Gesucht wird eine solide einfache und häusl. Witwe in mittleren Jahren, welche im Nähern nicht ganz unbewandert ist.

Werthe Adressen unter C. F. 9 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Anständige Mädchen mit guten Utensilien erhalten jederzeit gute Stellen. **G. Lüdecke**, Goldhahngässchen 3.

Ein gebildet. Mädchen, gewandt im Schneider u. Nähen, das die Aufsicht größerer Kinder übernimmt, wird gesucht Ritterplatz 15, II. r.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Verrichtung, welches aber auch in weiblichen Arbeiten etwas bewandert sein muss, wird für ruhige Leute sofort oder zum 1. Mai gesucht Bosenstraße 1, 2 Et. rechts.

Gesucht wird zur Messe eine intelligente Frau, die in der Küche bewandert ist, Ritterplatz Nr. 16.

Eine Aufwärterin

wird täglich für drei Stunden früh gesucht. Näheres bei **W. Kretschmar**, Salzgässchen Nr. 8.

Gesucht

wird ein Scheuer- oder Aufwaschmädchen zum sofortigen Antritt bei **C. W. Schneemann**, Dorotheenstraße Nr. 5.

Für die Morgenstunden wird ein ehrliches Aufwartemädchen gesucht Neumarkt Nr. 23, III.

Ein Aufwartemädchen wird gesucht Bauhoffstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Brandweg Nr. 19, Hinterhaus parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden Mittelstraße 20, 3 Treppen links.

Eine kräftige recht milchreiche Amme wird sofort gesucht. Näheres Kleine Windmühlenstraße Nr. 8, 2 Treppen bei Frau Weber.

Zur Übernahme von Agenturen

Leistungsfähiger Häuser erbieten sich zwei junge thätige Kaufleute, welche genaue Platzkenntnisse besitzen und mit den besten Referenzen versehen sind.

Gefällige Anträge übernimmt sub **B. 10242** die Annnonce-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Zur Übernahme von Agenturen gangbarer Artikel empfiehlt sich ein in der Geschäftswelt gelassener, mit den besten Referenzen versehener Kaufmann. Suchender besitzt einige Tausend Thaler und würde demnach in allen Beziehungen Sicherstellung gewähren können.

Gefällige Offerten wolle man unter F. B. No. 20 in der Expedition dieses Blattes niederlegen, sowie stift strenger Discretion versichert halten.

Agentur-Gesuch.

Die Vertretung einer renommierten Hagel- und Viehversicherung mit womöglich festen Prämien wird von einem thätigen Agenten für Riesa und Umgegend zu übernehmen gesucht. Adressen beliebe man mit C. H. J. bezeichnet gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mit täglicher Losungsberechnung.

In schönster Lage des Augustusplatzes werden courante Waaren zum Verkauf mit täglicher Losungsberechnung angenommen.

Reflectanten wollen ihre Adresse unter Angabe des Artikels in der Expedition dieses Blattes unter Sign. Losung niederzulegen.

Reisestelle-Gesuch.

Ein Reisender, seit ca. 2 Jahren in der Papier-Branche thätig, sucht v. Juli ähnliches Placement. Gef. Offerten beliebe man an die Kestenstein'sche Papierhandlung in Halle a/S. zu senden.

Ein Reisender

mit feinsten Referenzen sucht in einer Seifensfabrik oder einem Productengeschäft Stellung.

Näheres unter L. M. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, welcher längere Zeit im Detailgeschäft conditionirt und kleine Reisen besorgt hat, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, sofort oder pr. 15. Mai anderweitig Engagement als Reisender oder auch gleichviel welcher Branche. Geehrte Herren Principale werden gebeten werthe Adressen unter S. # 8. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger, militairfreier Kaufmann, welcher bis jetzt in der Manufacturwaarenbranche thätig war, sucht anderweit Stellung. Antritt kann sofort erfolgen. Gefällige Offerten werden unter L. # 100. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein unverheiratheter Mann, 28 Jahre alt, welcher 7 Jahre in einem hiesigen Lotterie- und Commissions-Geschäft thätig ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht, um sich zu verändern, bis 1. Juni d. J. eine anderweite Stellung. Adr. beliebe man unter C. H. # 100. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein junger Commis, mit Comptoirarbeiten vertraut, sucht Placement. — Werthe Adressen befördert die Expedition dieses Blattes unter T. # 1.

Während dieser Messe

sucht ein Commis, welcher flotter Verkäufer ist, eine Beschäftigung, gleich viel welcher Art, in einem hiesigen oder auswärtigen Geschäft.

Adr. bittet man unter L. A. 16. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

mit allen Contorarbeiten, der Correspondenz und Buchführung vertraut, sucht während der Messe Stellung.

Gefällige Offerten sind unter Chiffre N. U. 562 in der Annonen-Expedition der Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, Materialist, welcher gegenwärtig in einem größeren Colonialwaaren- und Düngemittelgeschäft einer Provinzialstadt seit mehreren Jahren den Lagerposten inne hat, sucht bis zum 1. Juli d. J. anderweitiges Engagement fürs Lager oder kleinere Reisen.

Gefällige Offerten werden unter F. G. 29 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann sucht eine Volontair-Stelle in einem größeren Bank- oder Producten-Geschäft.

Offerten unter F. H. 200 nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch von 17 Jahren, welcher bereits 3 Jahre auf juristischen Expeditionen thätig war, sucht per 1. Mai Stellung.

Adressen erbittet man Grima'sche Straße Nr. 7 im Schnittgeschäft des Herrn Waismann.

Ein junger Mensch (Buchbinder) sucht in irgend einem Geschäft Stellung. Werthe Adressen bittet man unter H. S. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Schmied sucht als Schirrmeister in einer Fabrik oder Fabrikal Stellung. Adressen abzugeben unter P. F. # 70, in der Expedition dieses Blattes.

Handlungs-Lehrlings-Stellegesuch.

Ein 15 Jahre alter Knabe, Sohn eines Handelsmannes (Ausländer, aus Böhmen), wird zum Behuse des Besuchs der Handelschule in einem größeren Manufactur-, Schnittwaren- oder auch Comptoirgeschäfte sogleich zu placiren gesucht.

Adressen im Geschäft der Herren Schimmel & Co., Halle-Südstraße, niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern von auswärts sucht Stellung als Lehrling in einem Hotel. Gef. Adr. bittet man unter Z. # 7 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern (Confrmand), mit gründlichen Schulkenntnissen und vorzüglich coulanter Handschrift, wünscht in einer juristischen Expedition oder einem kaufmännischen Geschäft als Schreiber placirt zu werden. Auf einen Gehalt wird für die Zeit der Einrichtung nicht reflectirt. Geehrte Herren Principale wollen gefälligst ihre Adressen unter W. G. # 230 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch vom Lande, 15 Jahre alt, welcher eine hübsche Handschrift schreibt, sucht Unterkommen in einem Geschäft. Näheres bei Herrn Kaufmann C. H. Michael, West- und Moritzstrasse-Ecke.

Ein junger verheiratheter Mann sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stellung als Aufseher in irgend einer Fabrik.

Gefällige Offerten erbittet man unter S. B. # 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger, ordnungsliebender, ehrlicher, fleißiger Mann, 25 Jahre alt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, auf gute Empfehlung gestützt, sucht bald ein Unterkommen in einem Geschäft oder auf Comptoir, als Diener, Vate, Aufseher, Markthelfer, Messhelfer u. s. w. Geehrte Adressen wolle man unter B. # 5 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Gesucht

wird von einem jungen Manne, welcher im Schreiben und Rechnen, sowie auch in der Decimal-Waage kundig ist, eine Stelle während der Messe oder auch für immer. Reflectanten bittet man, Adr. unter Z. Z. 1872 in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher in allen Arbeiten gut bewandert ist, überall Bescheid weiß, sucht als Markt- oder Messhelfer Arbeit oder sonst eine Beschäftigung. Zu erfragen Dresdner Straße 33, 2 Treppen bei H. Flister.

Ein junger Mann,

militairfrei und mit den besten Zeugnissen versehen, der schon mehrere Jahre als Markthelfer thätig gewesen ist, sucht pr. 1. oder 15. Mai anderweitige Stellung, sei es als Markthelfer oder Hausmann, und würde derselbe, da er in den Gartenarbeiten bewandert ist, nöthigenfalls sich sehr gern derselben unterziehen.

Geehrte Adressen wolle man gefälligst unter G. S. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesuch. Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben bewandert, der sich auch jeder andern Arbeit unterzieht, sucht Stellung. Adressen H. G. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Markthelfer, Rutscher, so wie Arbeiter, Laufburschen u. empfiehlt A. Löff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hintergeb. I.

Zwei junge kräftige Menschen, welche mit Pferden und Gefäß umzugeben wissen, suchen Unterkommen. Es wird auch jede andere passende Stellung angenommen.

Adressen erbittet man unter O. P. # 12 in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Mann sucht einen Meßposten. Zu erfragen bei Oscar Reinhold, Rennstädter Steinweg Nr. 11.

Für bevorstehende Messe sucht ein im Schreiben u. Rechnen bewandter Mann Stellung als Schreiber oder Markthelfer. Gef. Adressen wolle man unter C. F. # 4 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Diener, welcher 25 Jahre bei hohen Herrschaften war und seine jetzige Stelle geändert hat, ersucht die hochgeehrten Herrschaften bei vorkommendem Bedarf um Stelle als Diener, Commissionen, da derselbe schon mit gereift ist, würde auch Badereisen mit übern. Adr. erb. freundl. Petersstr. 32 im Bäderladen.

Ein junger kräftiger Mensch mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Markthelfer. Adressen K. # 3. bei Herrn Otto Klemm.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher bei einem geistfranken Herrn als Diener fungirte und im Besitz guter Zeugnisse ist, sucht baldigst ähnliche Stelle durch A. Löff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. I.

Eine Frau, gelbt im Plätzen, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause, Antonstraße Nr. 15 parterre links.

Ein junges Mädchen, im Schneidern, Zuschniden und Mäkinennähen geübt, sucht dauernde Stelle in einem Geschäft. Näherset Nicolaistraße Nr. 14, 4 Treppen links vorn.

Eine tüchtige Kochfrau, welche schon seit mehreren Jahren in Restaurationsen fungirte, sucht noch für diese Messe eine Stelle. Näherset zu erfragen bei Frau Käsch, Alte Burg, Pfaffendorfer Straße.

Ein anständiges Mädchen wünscht noch einige Tage in der Woche im Weiznähen und Ausbessern zu besetzen.

Adressen bittet man abzugeben Petersstraße 45, 4 Treppen.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung und bittet gefällige Adressen Schuhmachergäßchen Nr. 4 im Bäderladen niederzulegen.

Eine tüchtige Kochfrau sucht für die Messe eine Stelle Karolinenstraße Nr. 17, 2 Treppen rechts.

Eine sehr anständige Frau sucht bei einem ältern Herrn oder Dame die Wirthschaft zu führen, auf Gehalt würde dieselbe verzichten, wenn sie ihr Kind, welches die Schule besucht, bei sich haben könnte. Näherset Sternwartenstraße 39, 3 Treppen links.

Wegen eingetretenen Todesfalls sucht ein gut empfohlenes Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit für 1. oder 15. Mai. Das Näherset zu erfragen Sophienstraße 17, 1. Etage zwischen 11 und 2 Uhr.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht sofort Stelle als Jungmagd oder Mühme für größere Kinder. Adressen bittet man abzugeben Promenadenstraße Nr. 6 b, 3 Treppen.

Ein Mädchen von auswärts, aus guter Familie, von angenehmem Neuzern, sucht bis 1. Mai Stelle als Verkäuferin oder anderes mehr. Adressen beliebe man Neureudnitz Nr. 22 bei Just abgeben zu wollen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, oder für größere Kinder.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht bis 15. Mai Stelle als Stubenmädchen. Zu erfr. Schuhmachergäßchen 7 bei Frau Kellner.

Ein junges Mädchen, das sich gern und willig jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näherset zu erfragen bei Adeline Hahn, Befußgäßchen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten Neuziere Hospitalstraße Nr. 6 im Laden.

Ein junges Mädchen sucht Stelle zum 1. Mai, womöglich bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Zu erfr. Ritterstr. 40, 2 Et.

Ein Mädchen, welches schneidern und plätzen kann, auch sonst in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht einen Dienst als Jungmagd oder in der Küche. Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Eine perfecte Jungmagd mit sehr guten Utensilien sucht bei anständiger Herrschaft Dienst, Goldhahngäßchen 3, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches die nötigen Kenntnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Kreuzstraße Nr. 2, 3 Treppen rechts.

Ein fleißiges, ehrliches Mädchen sucht Dienst bis zum 1. Mai. Zu erfragen bei der Herrschaft Braustraße 11, 3 Et. rechts.

Ein Mädchen von auswärts, welches das Schneidern erlernt hat und in allen häusl. Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht Dienst als Stubenmädchen. Zu erfragen Rudolphstraße 5, 1. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen beim Hausmann Kirchstraße 1.

Ein ordentliches Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht noch eine Aufwartung Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen sucht bis zum 1. oder 15. Mai Dienst, am liebsten bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Werthe Adressen unter P. M. # 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle zum 1. oder 15. Mai, derselbe war schon 2 Jahre bei einer Herrschaft u. kann plätzen, nähen, servieren und auch fristren.

Werthe Adressen bittet man unter T. # 150 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine unabhängige Witwe, gut empfohlen, sucht zur selbstständigen Führung eines bürgerl. Handhauses, nach der Erziehung u. Pflege der Kinder Stellung durch A. Löff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterh. 1 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. Mai Dienst. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Adressen unter D. # 5. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine kinderlose Frau sucht Stelle als Köchin. Zu erfragen Burgstraße Nr. 5, Hinterhof 2 Treppen.

Eine gebild, alleinst. Frau, Ans. 30er, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Wirthschafterin eines bürgerl. Haush. oder zur Unterstützung der Hausfrau sofort oder später Stellung u. würde sich mit Liebe der Erziehung der Kinder widmen.

Das Näherte Befußgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft für Kinder oder häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Mai. Lützowstraße 9, Hintergebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre bei Herrschaften war, sucht einen Dienst als Stubenmädchen zum 1. oder 15. Mai. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 31, 4 Treppen links.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung.

Werthe Adressen bittet man im Kleider-Magazin von Herrn Lange, Nicolaistraße, niederzulegen.

Ein in der Küche nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle Eisenbahnstraße Nr. 18, Hof 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Schützenstraße Nr. 9/10 im Hofe 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 1. oder 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Neumarkt Nr. 24 bei Frau Krause.

Eine reinliches ehrliches Mädchen, gut attestirt, sucht als Jungmagd oder bei einzelner Herrschaft für Alles Dienst durch A. Löff, Kl. Fleischerg. 29, Hintergeb. 1 Tr.

Eine ordentliche Frau sucht in den Frühstunden eine Aufwartung Burgstraße Nr. 21 im Hof rechts 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht einige Aufwartung Friedrichstraße Nr. 42 im Hofe parterre.

Mehrere gesunde und sehr milchreiche Bandammen suchen Dienst. Zu treffen Gerberstraße Nr. 56, im Hofe 3. Etage.

Comptoir- und Keller-Gesuch.

Im Centrum der Stadt, wo möglich in einem belebten Durchgang, wird ein Parterre-Comptoir nebst sich für Weinlager eignenden geräumigen Kellerräumen zu mieten gesucht.

Offerten sub K. L. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Mess- Logis- Gesuch.

In unmittelbarer Nähe der Hainstrasse wird von einem Tuchfabrikanten auf die Dauer von 12—14 Tagen ein freundliches Zimmer mit Schlafcabinet (2 Betten) und gleichzeitig Schlafstelle für den Messhelfer gesucht.

Adressen mit Preisangabe werden entgegengenommen
Universitätsstrasse No. 4, 1. Etage.

Gesucht

ein freundliches Messlogis in der Nähe des Rosenhals. Adressen nimmt unter O. S. die Expedition d. Blattes entgegen.

Gesucht wird bis 1. Mai ein Logis 30—40 # oder Aftermiethe. Adr. abzugeben unter F. # 1. in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird per Johannis für eine ältere pünktlich zahlende Dame in der Nähe des Peterssteinwegs ein Logis, nicht über 3 Treppen hoch und aus drei Piecen bestehend. Preis ungefähr 60 #. Adressen Peterssteinweg 2 bei C. Todt abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen, pünktl. zahl. Leuten zum 1. Juli d. J. ein II. Logis, 40—60 #. Adr. abzug. Emilienstr. 2 b, Hof 1 Et.

Gesucht wird in der westlichen Seite der Stadt, sofort zu beziehen bis incl. 9. Mai c.: für eine fremde Familie eine meublierte Wohnung von 3 Zimmern. Adressen bittet man in der Restauration der Centralhalle niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli von pünktlich zahlenden Leuten ein Logis, Nähe des Bahr. Bahnhofes, von 60—80 #. Werthe Adr. niedezulegen bei L. Hässner, Sophienstr. 29. 2. Et. I.

Eine pens. Witwe sucht ein kleines Logis im Preise von 40 bis 50 # per anno bis zu Johannis d. J. Adressen bitte niedezulegen Koch's Hof im Büstengeschäft.

Ein kleines Logis, sofort beziehbar, wird von pünktlich zahlenden ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter F. L. # 60. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Gesuch

von 200—400 ♂ pr. Joh. und Michaelis für resp. Familien
Local-Comptoir Thomaskirchhof 19 part., Herrn Ahlemanns Haus.

Gesucht wird vom 1. Juli ein kleines Logis für ein Paar junge Leute, die sich erst verheirathen wollen, Preis 50 ♂.

Adressen Neumarkt Nr. 9 im Haussstand erbeten.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes im Preise von 40 bis 50 ♂ sofort oder bis Johannis. — Adressen bittet man Bayerische Straße 8 bei Herrn Kaufmann Müller niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder zu Johannis ein Logis in der Vorstadt, bestehend aus zwei Stuben, einer Kammer nebst Küche, für Leute ohne Kinder im Preise gegen 60 ♂ durch

Damm & Stolze, Schützenstraße Nr. 19.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten zu Johannis oder Michaelis ein Logis im Preise von 80—130 ♂. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Conditor Seyffert, Neumarkt 2.

Gesucht sofort oder 1. Juli ein Logis mit Garten, Preis bis 250 ♂. Adressen bittet man Kupfergässchen bei Herrn Buchhändler Stangel abzugeben.

Gesucht wird sofort oder 1. Juni ein kleines Familienlogis, womöglich Dresdner Vorstadt oder Neudnit, im Preise von 60—70 ♂.

Adressen unter Chiffre W. Z. # 60 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen, pünktlich zahlenden Leuten ein schönes trockenes Logis, nicht über 2 Treppen und nicht Parterre, im Preise von 90—115 ♂, nahe dem neuen Theater, am liebsten Dresdner Vorstadt, bis Michaelis. Adressen beliebe man unter K. B. # 29. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Wohnung für zwei solide Damen bei anständiger Familie. Gef. Adressen bittet man Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen Leuten ein Logis im Preise von 60—70 ♂ in der Nähe der Thüringer Bahn. Werthe Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 20 im Laden.

Gesucht wird sofort oder per 1. Mai von pünktlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 40—50 ♂. Adressen bittet man bei Herrn Kaufmann Herrmann, Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse, abzugeben.

Ein kleines Familienlogis im Preise von 30—40 ♂ wird von 2 jungen pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder sofort oder per 1. Mai c. zu mieten gesucht.

Gefällige Adressen bittet man unter B. # 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sommerlogis-Gesuch.

In der nächsten Ummaegend von Leipzig wird ein Parterrelogis von 2—3 Stuben, Küche und Mädchenskammer mit sonnigem Gärtnchen gesucht. Adressen unter T. W. abzugeben bei Herrn Kaufmann Schirmer im Mauritianum.

Ein Garçonlogis
für einen einzelnen Herrn wird pr. 1. oder 15. nächsten Monats in möglichster Nähe der Grimma'schen Straße zu mieten gesucht. Adressen unter B. Z. # 50 Reichsstraße Nr. 55, 3 Treppen B.

Eine Wohnung

für zwei Herren wird gesucht, zwei Stuben nebst Kammer oder zwei geräumige Zimmer. Gef. Offerten nach Karolinenstr. 6 zu schicken.

Gesucht wird zum 23. d. M. in möglichster Nähe des Augusteum ein Garçonlogis, parterre oder 1 Treppe.

Gef. Offerten unter S. B. 11. bis 22. d. M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Mai eine unmeublirte Stube mit Kochofen. Adressen abzugeben Burgstraße 8, Hof 1 Treppe links.

Gesucht eine freundliche Garçonwohnung bei anständigen Leuten, bis zu 6 ♂, mit freundlicher Aussicht. Adressen unter B. B. 12 in der Inseraten-Annahme Hainstraße 21 abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Mai ein herrschaftlich meublirtes Garçonlogis, aus zwei geräumigen Zimmern bestehend, nach der Nordseite gelegen, in der Nähe der Laboratorien.

Adressen werden angenommen von Herrn Mechanicus Salvenmoser, Physiologisches Institut.

Gesucht wird von einer rechlichen Witwe ein kleines Stübchen ohne Ofen nebst Kammer. Adr. niederzul. Neumarkt 12, III a.

Gesucht wird von einer älteren, pünktlich zahlenden Frau ein kleines Stübchen ohne Meubles Markt, Nederleins Haus im Mützengeschäft.

Sofort wird auf circa 4 Wochen von einem anständigen Herrn ein fein meublirtes Zimmer mit freundlicher Aussicht, womöglich in einem wenig belebten Stadtteil gesucht.
Adressen sub W. Engelapotheke.

Eine sol. Dame sucht sofort ein helles sep. Stübchen. Adr. mit Pr. sind Neumarkt 24 beim Haussmann niedezulegen.

Ein meublirtes, reinliches Stübchen, nicht zu theuer, wird für sogleich zu mieten gesucht, am liebsten Westvorstadt. Adressen niedezulegen A. B. # 55. im Comptoir Lürgensteins Garten 5A.

Gesucht ein einfach meublirtes Stübchen, gleich zu beziehen. Adressen Brüh, Tiger, im Hof, 3 Treppen links.

Ein Herr sucht zum 15. April eine separate Schlafstelle mit Sophie; derselbe würde auch ein einfach meublirtes Stübchen in nicht zu weiter Entfernung von der Petersstraße nehmen. Adr. mit Preisang. sind bei Herrn D. Klemm unter F. 16. niederzul.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort Schlafstelle. Zu erfragen Burgstraße 10, rechts parterre.

Zwei junge Leute, welche hiesige Schule besuchen, finden unter billigen Bedingungen freundliche Aufnahme Burgstraße 8, 3. Et.

Restaurations-Verpachtung.

Krankheitshalber ist eine Restauration in Leipzig, gute Lage u. höchst frequent, mit sämlichem dazu gehörigen Inventar durch mich anderweitig zu verpachten.

Pacht 400 ♂ halbj. prän., Inventar-Übernahme 500 ♂.

O. C. Wünchhausen,

Thomaskirchhof 4.

Restaurations-Verpachtung.

Eine Restauration mit schönem Saal, Garten und Regelbahn in einem vielbesuchten Nachbarorte Leipzigs ist sofort zu verpachten. Es ist eine vortheilhaftie Aquisition für eine tüchtige nicht unbemittelte Persönlichkeit von Fach.

Adressen unter U. # 10 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Landhaus

mit Garten in Connewitz, zum Alleinbewohnen, ist zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobtsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Ein Garten

ist in der Nähe von Nr. 1 auf 6 Jahre zu verpachten. Näheres zu erfragen Thonberg, Hauptstraße Nr. 9 bei K. Unger.

Ein Garten mit schönen Rosen, Wein und etwas Obst in der Weststraße ist anderweit zu vergeben.

Näheres Weststraße Nr. 53 in der Restauration.

Zu vermieten ist ein kleines Gärtchen Emilienstraße 10. Das Nähere beim Haussmann.

Bermietung. Ein Garten mit Laube in der Kleinen Funkenburg. Zu erfragen dasselbst im Comptoir.

Gewölbe-Vermietung.

Die Hälfte des Gewölbes Katharinenstraße 25 ist für nächste und folgende Messen zu vermieten.

Ein Gewölbe für die Messen zu vermieten
Peter-Richter's Hof, Reichsstr. 35, Katharinenstr. 9.

Näheres beim Haussmann.

Ein Gewölbe in der innern Stadt ist zu vermieten.
Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

In dem Grundstück sub Nr. 53 an der Frankfurter Straße sind 2 große Niederlagen mit Contor und große Kellerräume zu vermieten.

Das Weitere ist im Parterrelogis dasselbst zu erfahren.

Ein Keller in der innern Stadt ist zu vermieten.
Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Zu vermieten ist ein trockener kühler Keller Königplatz Nr. 15, IV.

Verhältniß halber

ist Johannis eine helle, geräumige Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Weststraße 60, 2 Treppen.

Ein schönes Local 1. Stage am Markt ist als Musterlager zu 75 ♂ für diese und folgende Messen zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobtsch, Barfußgässchen 2.

Zu vermieten ist sofort eine geräumige Werkstatt für Schlosser, Maschinenbauer ic. Zu melden Erdmannsstr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine helle Werkstatt mit Ofen und großem Hofraum ist von Johannis an zu vermieten Gerberstraße Nr. 20.

Ein Parterrelocal nebst Garten,

passend für gewerbliche Zwecke, ist zu vermieten Hainstraße Nr. 68, parterre links, nahe der katholischen Kirche.

Ein Parterre-local im Innern der Stadt, 2 Fenster Fronte, meßfrei, für Comptoir oder juristische Expedition passend, ist vom 1. Mai a. o. zu vermieten.

Adressen beliebe man unter Chiffre. D. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gewölbe

sowie Anteile, Häusstände und Locale in 1. und 2. Etagen hat für diese Ostermesse zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Hofgewölbe, Hainstraße Nr. 21, ist für diese Ostermesse zu vermieten. Näheres daselbst im Lotteriegeschäft.

Ein Gewölbe in der Petersstraße ist zu 170 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Kroblitzsch, Barfußgäschchen 2.

Klostergasse Nr. 15 ist ein Gewölbe für die Messe zu vermieten. Näheres daselbst im Seifengeschäft.

Als Comptoir oder Expedition sind 2 heizbare Parterre-Locale mit Gas in der Hainstraße fürs ganze Jahr sofort zu vermieten. Näheres Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Zu vermieten Stahlfeder-, Mooshaar- und Strohmatratzen Markt Nr. 11, 4. Etage.

Zu vermieten einige Betten, Bettstellen und Matratzen Hohe Straße Nr. 18, part. rechts.

Zu vermieten sind gute, rein gehaltene Betten Neue Straße Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten sind mehrere Gebett reingehaltene gute Betten Reichstraße Nr. 16, 2. Etage links vorn heraus.

Zu vermieten ist ein freundl. gelegener, größerer Garten in der inneren Vorstadt; derselbe würde sich auch für ein photographisches Atelier gut eignen. Adressen unter J. B. 12 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein fein meubl. Zimmer, Bett mit Stahlfedermatratze, ist für diese und folgende Messen billig zu vermieten Färberstr. 8, III. I.

Zu verleihen sind mehrere Gebett gute Betten Querstraße Nr. 32 im Hause links 1 Treppe.

Grimm. Str. 5, I. rechts,
(sehr schöne, helle und grosse Räume),
ist für nächste und folgende Messen
oder auch für das ganze Jahr im
Ganzen oder getheilt als Muster- oder
Waarenlager zu vermieten.

Hausschrank in der Leinwandhalle,

Brühl Nr. 3/4 im Hause,
ist für 30 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pro Jahr während der Messen zu vermieten.
Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten

als Geschäftslager, Expedition oder dergl. und sofort beziehbar ist die erste Etage im Kramerhaus am Neumarkt. Näheres bei Adv. Binkisen, Goethestraße 2.

Ein Meß-Geschäfts-Local

ist Halle'sche Straße 13, 1. Etage, zu vermieten.

Meßvermietung.

Ein Gewölbe im Schuhmachergäschchen ist für die Messen zu vermieten. Näheres bei Fr. Lindner, Nicolaistraße Nr. 49, Ecke vom Schuhmachergäschchen.

Meßvermietung.

Während der Messe sind zwei Zimmer nebst Schlafkammer zu vermieten Fleischergäßchen Nr. 7, 1 Treppe links.

Meßvermietung.

Gut meublirte Zimmer Brühl Nr. 14, 3. Etage.

Meßvermietung.

An 1 oder 2 Herren ist ein in 1. Etage gelegenes meublirtes Zimmer zu vermieten Reichels Garten, Colonadenstraße 17, I.

Meßvermietung.

Für nächste Oster- und folgende Messe ein größeres Gewölbe im Salzgäschchen per Messe 150 $\text{M}\ddot{\text{a}}$, so wie eins dergl. in bester Tuchlage der Großen Fleischergasse für nächste Messe 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ hat zu vermieten das Localcomptoir von

F. L. Scheffler,

Große Fleischergasse 11, Bärmanns Hof.

Meßvermietung.

Ein schönes großes Zimmer 1. Etage nach der Stroße heraus, passend als Musterlager oder Verkaufslocal, Grimmaische Straße, Löwen-Apotheke.

M. Gordo.

Meßvermietung.

Ein hübsches Zimmer mit 1 oder 2 Betten ist für diese und folgende Messen zu vermieten Theaterplatz 4, weiße Taube, III.

Meßvermietung.

Zu bevorstehender Messe sind 4 Zimmer zu vermieten Große Fleischergasse Nr. 24, Treppe C, 1. Etage bei Raub.

Meßvermietung.

Eine schön meublirte Stube und Kammer, Sonnenseite. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 23—24, 1 Treppe rechts.

Meßvermietung.

2 Stuben mit Schlafstube, freundlich gelegen, fein meublirt und mit Matratzenbetten, ganz in der Nähe der Promenade, sind für diese resp. folgende Messen zu vermieten. Näheres Restauration von R. Heiland, Brühl Nr. 10.

Meßlogis = Vermietung.

Reichstraße 10 ist eine bestimeublirte Stube mit Schlafstube, 2—4 Betten, zu verm. Das Näh. beim Hausm. Herrn Künsten.

Meßvermietung.

Eine Stube als Musterlager Thomasgäschchen 2, 1 Treppe. Ebendaselbst eine Wohnstube für 1 oder 2 Herren während der Messe.

Meßvermietung.

* Poststraße 6, II. Stube und Alkoven zu vermieten an 1 bis 2 Herren. Einkäufer finden genügend Platz für Waaren.

Meßvermietung.

Eine große Erkerstube nebst Schlafstube ist als Musterlager oder Verkaufslocal Grimm. Str. 34, 2. Etage zu vermieten.

Meßvermietung.

Ein feines Zimmer nebst Schlafcabinet ist für diese und folgende Messen an 2 anständige Herren zu vermieten Barfußgäschchen Nr. 3, 2. Etage.

Meßvermietung.

Eine geräumige Stube ist an 1 oder mehrere Personen zu vermieten Magazingasse Nr. 17, 1. Etage links.

Meßvermietung.

Zwei Zimmer, passend zur Wohnung und Verkaufslocal, inmitten der Reichstraße (beste Meßlage).

Näheres Reichstraße Nr. 14, II.

Meßvermietung.

Neumarkt Nr. 8 ist die 1. Etage als Muster- oder Waarenlager billig zu vermieten. Auch ist eine Stube mit 2—3 Betten für die Messen zu vermieten. F. Rudolph.

Meßvermietung. Eine freundlich, große Stube ist für Meßdauer zu vermieten Lürgensteins Garten Nr. 5 D, 1. Etage.

Meßvermietung. In der Nähe der Centralhalle ist ein gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube, mit 2 oder 3 Betten, Aussicht Lehmanns Garten, zu vermieten Centralstraße 12, Hinterhaus 2 Treppe rechts.

Meß-Vogis.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer ist in der Dresdner Vorstadt zu vermieten. Adressen abzugeben poste restante Hauptpostamt Leipzig unter A. H. §§ 3.

Reichstraße Nr. 36.

Meßvermietung. 1 Zimmer mit 2 Fenstern für Muster z.

Für die Messe sind Neumarkt 19 Mittelgeb. 1. Etage sehr schöne Zimmer zu vermieten.

Katharinenstraße Nr. 17

ist die sehr geräumige erste Etage für die Messe zu vermieten. Näheres bei Albert Heine im Gewölbe daselbst.

Ein großes Fensteriges Zimmer mit Schlafzimmer zu 3 bis 4 Betten ist als Musterlager oder Wohnung für diese und folgende Messen zu vermieten Markt Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zwei große leere Zimmer sind als Musterlager für die Messe oder immer zu vermieten.

Näheres daselbst am Theaterplatz Nr. 4, 1 Treppe.

1 oder 2 Zimmer in 2. Etage, an der Promenade, nahe dem Königsplatz, sind für diese Messe zu vermieten. Näh. Hainstr. 21, Gew.

Bassend für Buchhändler oder Buchbindner.

Eine geräumige Geschäftslodalität in der Königstraße, Comptoirs und Lagerräume in 1. Etage, Packraum parterre; mit Gaseinrichtung und Flaschenzug ist sofort für den billigen Preis von 425 ₮ pro anno zu vermieten.

Näheres beim Haussmann Königstraße Nr. 21.

Zu vermieten für 175 Thlr.

die leerstehende, neu gemalte und im besten Zustande befindliche 2. Etage eines noblen mit Gas, Wasserleitung und Watercloset versehenen Hauses in der Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Näheres beim Besitzer Neumarkt Nr. 5, 3. Etage.

Zu verm. 1. Juli 2. Et. 125, 85, 100 ₮, Beizer Vorst. 90, Westv., 78 Dresden. B. 1. Oct. 100 ₮ d. R. Waibel, Raund. 21, I. S.

Zu vermieten ist 1. 1. Juli die 2. Etage in Nr. 46 der Ritterstraße, 3 Stuben mit Zubehör u. Wasserleitung, für 230 ₮ durch Adv. Prasse, Goethestraße 7.

Ein hohes Parterre, bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern, Veranda, großer Küche und sonstigem Zubehör, ist in der an der Ecke der Arndt- und Brandvorwerkstraße gelegenen Villa zu vermieten. Die Wohnung ist auf das Eleganteste tapeziert, mit Berliner Decken, Kaminöfen, Parquets und reichen Stuckverzierungen an Decken und Friesen versehen. Gasleitung in den Zimmern, Wasserleitung, Closet, elektrische Klingeln etc. vorhanden. Der Garten steht zur Mitbenutzung offen.

Zu vermieten 1. Juli eine 1. Etage sehr schön 160 ₮, 3. Etage 145 ₮, 3. Etage 146 ₮, 1. Etage 125 ₮, 3. Etage 110 ₮, eine sehr feine 3. Etage herrschaftlich eingerichtet 300 ₮, 2. Etage mit Garten 400 ₮ und andere Auswahl von Wohnungen. Local-Comptoir Sidonienstraße 16, E. Groß.

Zu vermieten ist 1. Mai an Leute ohne Kinder ein kleines Logis für 50 ₮ Hohe Straße 23, II. Anzuschauen von 10 Uhr an.

Zu vermieten ist noch Michael 8 ein freundliches Hoflogis, Preis 70 ₮. Näheres Weststraße 60, 2 Treppen.

Vom 1. Octobr. ab ist in der Sophienstr. ein Logis in erster Etage, aus 4 Stuben mit Zubehör und einem Gärtchen bestehend, auch mit Wasserleitung versehen, zu vermieten.

Näheres Bayerische Straße Nr. 7 c, I. rechts.

Sofort ist ein kleines Logis an pünktlich zahlende Leute zu vermieten im Preise von 42 ₮ durch B. Stolze, Gerichtsweg 8.

Ein Hoflogis

in 4. Etage, neu eingerichtet und mit Wasserleitung, ist zum 1. Juli c. zu vermieten „Stadt Gotha“.

Näheres beim Haussmann.

Ein in freundlicher Lage an der Morgenseite gelegenes hohes Parterre, aus mehreren Piecen, Küche, verschlossenem Vorsaal u. separ. Kl. Garten bestehend, kann in Grimma vom 15. Mai an monatsweise als Sommerlogis bezogen werden. Das Nähere hierüber zu erf. in Grimma, auf der Kirchgasse 249, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist 1. 1. Juli die 3. Etage in Nr. 7 der Neuen Straße, aus 2 Stuben mit Zubehör bestehend, für 150 ₮ durch Adv. Prasse, Goethestraße 7.

Zu Mich. beziehbar: eine 2. Etage 220 ₮, eine 1. Etage 300 ₮ nahe d. neuen Theater — eine 1. Etage 400 ₮ nahe dem Museum — eine 1. Etage mit Garten 300 ₮ und eine 2. Etage mit Garten 350 ₮ Dresdner Vorstadt — ein hoh. Part. 500 ₮, eine 1. Etage 550 ₮, ein Parterre 400 ₮ — eine 1. Etage 620 ₮ dicht am Rosenthal — ein hohes Parterre mit Veranda und Garten 620 ₮ und eine 2. Etage mit Garten 400 ₮ Petersvorstadt, sowie div. andere Logis hat zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Ein freundliches Familienlogis von 5 Stuben steht für den Preis von 164 ₮ zu vermieten und am 1. Juli zu beziehen Braustraße 9, I.

Ein hoh. Parterre 150 ₮ — eine 3. Etage 180 ₮ und eine 2. Etage 200 ₮ Frankf. Straße hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Eine 1. Etage,

7 Stuben und Zubehör enthaltend, in der westlichen Vorstadt mit Gas- und Wasserleitung versehen, hat zu vermieten Adv. D. Günther, Neumarkt 20, I.

Brandweg 1 b ist für 85 ₮ ein freundliches ruhiges Logis mit Garten in 1. Etage an 2 Leute zu vermieten.

Eine 2. Etage, 7 Fenster Straßenfronte, Echans, mit Wasserleitung sowie Garten ist vom 1. Octbr. ab zu vermieten

Lange Straße Nr. 13, part. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Parterrewohnung, welche sich auch gut zu einem Arbeitslocal eignet.

Näheres Große Windmühlenstraße Nr. 9.

Zu vermieten ist zu Johannis ein kleines Parterre-Logis im Hofe an Leute ohne Kinder. Ranstädtter Steinweg Nr. 64, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten Johannis ein Parterre 100 ₮, ein Logis 40 ₮ mit Haussmannsstelle, eins 40 ₮ an ältere Leute, ein Logis 50 ₮, zwei Logis 75 ₮, ein Souterrain 40 ₮.

Michaelis ein Parterre 175 ₮, ein Parterre 150 ₮, ein Parterre, wo Laden eingerichtet werden kann, passend für Friseure oder Barbiers, Localcomptoir Sidonienstraße 16. E. Groß.

Sofort beziehbar: ein hohes Parterre mit Garten 170 ₮ Weststraße — eine 3. Etage, 350 ₮, nahe dem Markt — ein hohes Parterre, 260 ₮, nahe der Emilienstraße hat zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, parterre.

Zu Johannis beziehbar: eine 1. Etage 180 ₮ und ein hohes Parterre 270 ₮ nahe dem Bayer. Bahnhof — eine 1. Etage 210 ₮ Sternwartenstr. — eine 3. Etage 145 ₮ und ein hohes Parterre mit Garten 170 ₮ Weststr. — eine 1. Etage 300 ₮, nahe d. neuen Theater — eine 2. Etage 250 ₮, dicht am Königsp. — eine 2. Etage mit gr. Garten 400 ₮ innere Petersvorstadt — ein hohes Parterre 325 ₮ u. eine 1. Etage m. Balkon 700 ₮ nahe d. Rosenth. hat zu verm. d. Local-Comptoir, Hainstraße 21, part.

Leisnig.

Sommerlogis mit herrlichster Aussicht auf das Muldental sind mit und ohne Pension zu vermieten.

Näheres auf portofreie Anfragen C. L. poste restante Leisnig.

Sommerlogis.

Vom 15. Mai an ist monatsweise in Grimma ein Parterre-Logis, aus mehreren Piecen bestehend, mit separatem kleinen Garten, mit oder ohne Meubles, zu nicht zu hohem Preis zu vermieten. Das Nähere zu erfragen in Grimma auf der Kirchgasse Nr. 249, 1 Treppe hoch, oder in Leipzig, Tauchaer Straße 12 bei Frau Major Süßmilch.

Gohlis. Garçon-Sommerlogis, sehr freundlich, günstige Lage. Näheres Schmiedegasse Nr. 4, 1 Treppe.

Freundliche Sommerwohnung auf Monate u. Wochen beim Apotheker C. Plasse, Bad Friedrichroda.

Garçon-Wohnung.

Ein höchst elegantes großes Zimmer mit Nutbaum-Meublement nebst ff. Schlafzimmer für zwei Herren per Monat 15 ₮ sofort zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.

Garçon-Logis.

3 schöne neutapezierte Zimmer, separater Eingang, erste Etage, mit Garten und Gartenhaus sind zu vermieten Elsterstraße 17 beim Besitzer.

Garçon-Logis.

Ein helles freundl. Zimmer mit od. ohne Meubles (Saal- u. Hausschl.) ist an einen ans. Herrn zu verm. Magazingasse 17, 1. Et. III.

Zu vermieten ein fein meubl. meßr. Garçonlogis an 1 oder 2 Herren, mit oder ohne Bett, Thomaskirchhof 2, 4. Et. v. h.

Garçonlogis.

An 1 oder 2 Herren ist ein fein meubl. Zimmer mit Schlafstube in schöner freier Lage mit Saal- u. Hausschlüssel sofort oder später zu vermieten

Albertstraße Nr. 25, II., Ecke der Beizer Straße.

Zu vermieten

ein freundliches, meubliertes Garçonlogis, hohes Parterre, Sonnenseite, 2 Fenster, an einen ruhigen, pünktlich zahlenden Herrn, sofort oder später zu beziehen. Rudolphstraße Nr. 1, zweiter Eingang, Steintreppe, parterre zu erfragen.

Zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen ist eine freundlich meublierte Wohn- und Schlafstube für einen oder zwei Herren Wiesenstraße Nr. 12, 1 Tr. links.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Freitag

[Vierte Beilage zu Nr. 112.]

22. April 1870.

An einen oder zwei respectable Herren

eine Garçon-Wohnung zu vermieten
Frankf. Str. 38 part. linker Flügel, Ecke der Elsterstraße.

Zu vermieten ist eine große Stube, freundlich und anständig
meublirt, sofort zu beziehen, Karlstraße 8, 3. Et., rechtes, Hinterh.

Zu vermieten ein gut meublirtes Wohn- und Schlaf-
zimmer für 1. Mai Blumengasse 3a, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer den 15. Mai
oder 1. Juni Centralstraße Nr. 3 part. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Waldstraße Nr. 6,
Eckhaus 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube für
einen soliden Herrn Marienstraße Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten und zum 1. oder 15. Mai zu beziehen ist
an einen anständigen Herrn eine fein meublirte Stube mit sep.
Eingang u. Hausschlüssel. Nähertes Windmühlenstraße 49, 1 Et. r.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer
Mittelstraße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Zimmer in beleb-
ter freundl. Lage von Plagwitz. Plagwitz, Becher'sche Str. 44, I.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- und
Hausschlüssel Hospitalstraße Nr. 10 parterre.

Zu vermieten sind in der Nähe der Königstraße schöne
Stuben mit Gartenaussicht, Matratzenbetten, Saal- und Haus-
schlüssel an 1 oder 2 Herren, sehr billig. Zu erfragen Johannis-
gasse Bangenbergs Gut in der Restauration.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine gut meublirte
Stube mit oder ohne Schlafzimmer, schöne Aussicht, vornheraus,
Theaterplatz Nr. 4, weiße Taube, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren
ein fein meubl. Wohn- mit schön gr. Schlafz. Lange Str. 8 d.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Zimmer für einen
Herrn Sternwartenstraße Nr. 11a, II. rechts.

Zu vermieten eine freundliche Stube, sehr ruhig, für einen
Studenten Alexanderstraße Nr. 2 parterre links.

Zu vermieten ist für 1. Mai eine feinmeubl. Stube mit
Schlafstube, sep. Eingang, Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube, mit sep. Ein-
gang, Saal- und Hausschlüssel, sehr schöne Aussicht Dresdner
Straße Nr. 23 bei F. Neuman.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine Stube, meublirt, nebst
Schlafzimmer und Hausschlüssel Karlstr. 8, im Hof 2 Et.

Ein meublirtes, freundliches Zimmer ist sofort zu vermieten.
Preis 4 M. monatlich. Beitzer Straße Nr. 24c, 1 Treppe.

Eine anständig meublirte Stube ist an einen soliden Herrn zu
vermieten Salomonstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Ein fein meublirtes Zimmer mit freundlichem Schlafkabinett ist
zu Beamte oder Kaufleute sofort oder später zu vermieten
Petersstraße Nr. 34, 3. Etage.

Ein schönes Garçonzimmer mit allen Bequemlichkeiten ist
zu vermieten Mittelstraße Nr. 23 b, III.

2 große gut meublirte Zimmer mit herrlicher Aussicht, Saal-
und Hausschlüssel, beliebigen Betten, sind sogleich oder später zu
vermieten Mühlstraße Nr. 6, Voigtländer's Wilschgarten, 4. Etage.

In einen Kaufmann oder Beamten ist eine freundl. meublirte
Wohn- und Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel, in an-
ständiger Familie, zu vermieten Moritzstr. 18, II., n. d. lath. Kirche.

Große Runkenburg 45 ist ein reizend u. ruhig gelegenes
Garçon-Logis zu vermieten.

Einige fein meublirte Zimmer, passend für 2 junge Kaufleute,
sind sofort oder später zu vermieten Bayerische Straße 1, 1. Et.

Tauchaer Straße Nr. 20 parterre
ist pr. 1. Mai a. e. ein fein meublirtes Zimmer zu
vermieten.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist Tauchaer Straße
Nr. 19, parterre, sofort oder später zu vermieten.

Eine gut ausmeublirte Stube (Saal- und Hausschlüssel) mit
schöner Aussicht ist sofort zu vermieten Erdmannstraße 20, III.

Eine schöne Stube neu meublirt mit herrlicher Aussicht, separat,
an einen oder zwei Herren billig zu verm. Münzgasse 22, 4 Et.

Zum 1. Mai ist eine fein meublirte Stube zu vermieten
Färberstraße Nr. 13, I. rechts.

Zwei fein meublirte Zimmer sind an einen oder zwei Herren
zu vermieten Turnerstraße Nr. 20, III. links.

Eine freundliche Stube vornheraus ist sofort zu beziehen, mit
sep. Eingang, Johannigasse Nr. 6—8, Et. A, 4 Etage links.

Eine freundlich meubl. Stube ist an einen Herrn sogleich oder
1. Mai zu vermieten Reudnitz, Leipziger Straße 7, 1 Et. I.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst großer Schlafstube, freundlich
und hell, vornheraus, ist sofort an einen oder zwei Herren zu
vermieten Markt Nr. 9, 4. Etage.

Zwei gut meublirte Zimmer mit reizender Aussicht sind zu
vermieten Schletterstraße Nr. 9, 3 Treppen links.

Zwei freundliche Garçonslogis sind für den Sommer billigst
zu vermieten Stern-Apotheke zu Ulrichsfeld.

In der Marienvorstadt ist sogleich oder 1. Mai eine hübsch
meublirte Stube mit freundlicher Aussicht, mit oder ohne Schlaf-
cabinet zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 19, I., schrägüber
vom Augelndenkmal.

Zu vermieten ist sofort ein Stübchen als Schlafstelle
Turnerstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle ist noch frei
Färberstraße Nr. 5, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten
Turnerstraße Nr. 11, 4 Treppen rechts.

In einer freundlichen Stube ist eine Schlafstelle für einen
Herrn offen Carlstraße Nr. 8, im Hof 4 Treppen.

Ein solider Herr findet Schlafstelle Grimm. Steinweg 9, im
Hof rechts 2 Treppen vornheraus.

In einer freundlichen meubl. Stube ist eine Schlafstelle zu
vermieten Kohlenstraße 7, Hinterhaus 3 Treppen rechts.

Ein anständiges Mädchen, das seine Beschäftigung außer dem
Hause hat, kann Schlafstelle erhalten
Johannigasse Nr. 28, 1 Treppe vorn.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren
Kleine Windmühlengasse Nr. 7a im Hof 1 Et.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Gerberstraße 39 im Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
bei W. Sperling, Färberstr. Nr. 9 im Hof 1 Et.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 41,
Hof 1 Treppe bei W. Illge.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren im Borda-
gebäude von Reichels Garten, 3 Treppen rechts.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle
Peterssteinweg 11. im Hof links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Friedrichstraße Nr. 37 im Hof 2 Treppen.

Offen sind einige Schlafstellen für Herren
Ratharinienstraße Nr. 8, im Hof links 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit
Saal- und Hausschlüssel Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlaftelle mit Hauschlüssel
Kurze Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlaftelle für ein solides Frauenzimmer bei
einer Witfrau Alberstraße Nr. 17, im Hofe parterre links.

Es wird noch ein Teilnehmer zu einer anständigen Schlaftelle
gesucht Querstraße Nr. 20 parterre.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Uebung 8. Stunde im Parkschlößchen,
Plagwitzer Straße.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehrmann und
Schötz ic. "Programm sehr gut. Anfang 7½ Uhr.

Täglich Frühstück, Bouillon ic., Auswahl guter Speisen, Bier
vortrefflich fein.
Carl Weinert.

Rahniss' Restauration,

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend Concert und Vorträge der Gesellschaft
Krause unter Mitwirkung des Komikers Herrn Weisse und
der Soubretten Fräulein Emmy und Julie.

Dabei empfiehlt Bockbier sowie reichhaltige Speiselarte.



Heute Abend Concert, Sextett von der Regiments-Musik, wozu freundlichst einladet

Aug. Löwe.

Schlosskeller

Burgstraße Nr. 12.

Heute komische Gesangsvorträge des Komikers Alphonse
mit seiner Damencapelle und des Musikers Kladderadatsch.
NB. Fricassée von Huhn.

H. Lichtenberg's Restauration,

Nr. 17 Magazingasse Nr. 17.

Von heute ab von 12 - 2 Uhr jeden Tag Mittagstisch,
kräftige Haussmannskost, à Couvert 4 Mgr., Sonntags
5 Mgr., wozu freundlichst einladet **H. Lichtenberg.**

H. Lichtenberg's Restauration,

Nr. 17 Magazingasse Nr. 17.

Heute Freitag Concert und Vorstellung
von der Sängergesellschaft des Herrn Weigel. Anfang 8 Uhr.

Ton-Halle.

Heute Freitag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1½ Uhr.

C. A. Möritz.

Restauration von A. Palmié.

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Abend Karpfen polnisch und blau. Mittagstisch à 6 Mgr.
Bier vorzüglich. Regelbahn Montag, Mittwoch u. Donnerstag frei.

Spesehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt Mittags- und
Abendtisch zu jeder Tageszeit Brot. 2½ Mgr.

Abend-Unterhaltung, verbunden mit Ball,

veranstaltet von den Mitgliedern des

Allgemeinen Deutschen Arbeiter-Vereins

findet Sonnabend den 30. April im Pantheon statt und werden alle Arbeiter hierdurch freundlichst eingeladen.

Eintritt für Herren 2½ Mgr., für Damen 1 Mgr.

Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35,
Reingehaltene Weine. Billige Preise.

Heute Abend: Nierenbraten. Morgen Abend: Fricassée v. Huhn.

Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfiehlt einen guten Mittagstisch (Abonnement),
Abends eine reichhaltige, billige Speiselarte, vorzügliches
Nürnberger Bier von H. Henninger
zur gefälligen Beachtung.

Bodenbacher Bierhalle,

Katharinenstraße Nr. 10.

Heute Abend Fricassée von Huhn.

Burgstr. Weissbierhalle Burgstr.

22.

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf mein
ausgezeichnetes Weiss- und Braunbier aufmerksam zu machen und
bestens zu empfehlen. Weissbier exkl. Flaschen 16 Flaschen 1 Mgr.,
Braunbier 21 Flaschen 1 Mgr. liefert frei ins Haus
C. Bräutigam.

Dresdener Hof.

Heute Schlachtfest, früh Wurstfleisch, Mittags und Abends
frische und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
H. Lindner.

Zum Schwarzen Brett.



Drei Mohren.

Heute Schweinsknöchen mit Klößen, wozu ergebenst
einladet **C. Seifert.**

Restauration v. F. Barthel,

Burgstraße 24,
empfiehlt für heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen,
außerdem eine reichhaltige Speiselarte, vorzügliches Bayerisch u.
Lagerbier, wozu freundlichst einladet **F. Barthel.**

Burgkeller.

Erbssuppe mit Schweinsohren und Nüsse empfiehlt
zu heute Abend **August Löwe.**
NB. Bayerisch und Lagerbier aus der Brauerei zum
Felsenkeller bei Dresden sind von ganz vorzüglicher Güte.

Goldenes Herz.

Heute Abend Schweinsknöchen mit Klößen, Meer-
rettig oder Sauerkraut.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinsknödel mit Klößen, ff Werner-
grüner und Lagerbier.

W. Hahn.

Hôtel de Saxe.

Täglich Concert

der Violinvirtuosinnen Fräulein Pauline Jewe und Elisabeth Vatori, der Cellistin Fräulein Emma Jewe, der Flötistin
Fräulein Anna Vatori und des Capellmeisters Herrn Rud. Winter.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Programm an der Tasse. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Mgr.

Eingang nur von der Klostergasse.

Neukirchhof Krause's Restauration. Nr. 33.

Heute musikalische Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hoffmann. Dabei empfiehle ich saure Rindsfleischaußen mit Salzkartoffeln. ff. Lagerbier und Herbst Bitterbier.

Reumarkt Nr. 41. Große Feuerkugel. Universitätsstraße Nr. 4.
Heute National-Gesang- und Bither-Concert mit humoristischen Gesangsvorträgen von Franz Kilian W. Liebernickel.

Restaurations-Gröfning. Reichsstrasse 48.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage Reichsstraße Nr. 48 (im Hofe) ein auf das freundlichste bergerichtetes Restaurations-Local eröffnet habe und allen mich beeindruckenden Gästen mit einem extrafeinen Lagerbier à 13 Pf., Bayertisch Bier à 2 Pf., sowie den besten warmen und kalten Speisen aufwarten werde.
Meine langjährigen Erfahrungen, welche ich mir theils als Oberkellner, theils als Geschäftsführer erworben, seien mich in den Stand, allen Anforderungen der Zeitzeit nachkommen zu können und jedem mich beeindruckenden Gast einen angenehmen Aufenthalt zu bieten. Um gütigen Besuch bittend, empfiehlt sich hochachtungsvoll

Eduard Nietzsche,

zuletzt Oberkellner in Korn's Restauration, Reichsstraße, bei der Richter's Hof.

Reichsstrasse 48.

Louis Golze,

vormalss Oberkellner Hotel zum Römischen Kaiser in Chemnitz.

Hotel zum Kronprinz in Zeitz.

Dem geehrten reisenden Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am 1. April 1870 obenbenanntes Hotel übernommen habe, und bitte um dessen gütiges Wohlwollen. Für angenehmes Logement, gute Küche, Weine und Biere, billige Preise und prompte Bedienung werde ich stets bestens Sorge tragen.

Louis Golze,

vormalss Oberkellner Hotel zum Römischen Kaiser in Chemnitz.

Restauration von C. H. Künckle, Centralstraße Nr. 9,

empfiehlt seine geräumigen Localitäten, freundlich gelegen, einem geehrten Publicum zu einem angenehmen Aufenthalt. Für gute Speisen und ein feines Glas Lagerbier werde ich stets Sorge tragen.

D. D.

NB. Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen.

F. L. Stephan, } Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.
Universitätsstr. 2. } Bayerisch und Lagerbier besser Qualität.

Apollo-Saal.

Ed. Brauer.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

Heute Schlachtfest. Borna'sches Lagerbier so wie Bayertisch ff. Hönnicke, Bayerische Straße 10.

Schlachtfest heute bei Carl Gerhardt, Parfstraße Nr. 4.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Schlachtfest, täglich reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet E. Weber.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute von 4 Uhr an Pökelschweinstknochen mit Klößen, Gose u. Lagerbier vorzüglich, wozu ergebenst einladet S. Zierfuss.

Schiller-schlösschen zu Gohlis: Heute Freitag Schweinstknochen, wozu freundl. einladet Carl Müller.

Gasthof zu den 3 Linden, Lindenau.

A. Buchholz.

Heute ladet zu Schweinstknochen mit Klößen ganz ergebenst ein

Hôtel de Saxe.

Paul Tittel.

Schweinstknochen mit Klößen. Coburger Actienbier famos.

Heute Abend Schweinstknochen mit Klößen bei Wilh. Ihle, Hospitalstraße Nr. 38.

Schweinstknochen mit Klößen

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

empfiehlt

Zill's Tunnel. Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Spez- u. Zwiebelküchen, F. Müller.

wozu ergebenst einladet. Bier ff.

Verloren

wurde am Donnerstag zwischen 12—1 Uhr Mittags von der Grimma'schen Straße, Augustusplatz bis Turnerstraße
ein goldener Uhrschlüssel.

Gegen gute Belohnung abzugeben
Turnerstraße Nr. 20, 1. Thür 2. Etage.

Verloren

wurde am 21. d. Mts. eine neu silberne Wagenbüchse. Gegen gute Belohnung Bosenstraße Nr. 21, im Comptoir abzugeben.

Verloren

wurde gestern früh von 6—7 Uhr eine silberne Cylinder-Uhr mit gelber Kette, vom Pleißeng. Nr. 14 nach Voigtländers Milchwirtschaft und von da die Promenade entlang bis am Fleischerplatz. Der Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung abzugeben bei L. Beck, bei Herrn Hohmann, Schneider, Centralstraße 3, 3. Etage.

Verloren wurde ein Spesen-Quittungsbuch mit blauem Umschlag. Gegen Belohnung abzug. beim Restaur. Linde, Ritterstr.

Verloren wurde während der Feiertage ein goldnes Medaillon mit Damenportrait. Gegen gute Belohnung abzugeben Nossstraße 6, III. links.

Verloren wurden gestern Vormittag, Wintergartenstraße bis zum Schwanenteich ein Behthalerschein (Gergen) nebst einer Fleischrechnung. Gegen Belohnung von 1 ♂ abzugeben bei Herrn Moritz Bollrath, Alte Waage.

Verloren eine Cigarrenspitze von Meerschaum und Bernstein. Gegen 15 ♂ Belohnung abzugeben beim Universitätsdienstleiter Schmidt, im chemischen Laboratorium, Schloss Pleissenburg.

Donnerstag Vormittag ist von der Klosterstraße bis in die Königsstraße ein schwarzer Blondenthalbschleier verloren worden. Selbiger ist gegen Belohnung abzug. Hainstr. 1, 3 Er.

Ein Bund Schlüssel ist in der Nähe des Marktes verloren worden. Gegen Belohnung beim Nadler in Ledigleins Haus abzugeben.

Ein neuer Weißkorb verloren in der Nähe des Museums Dienstag Abend. Abzug. gegen Belohnung Bauhoffstraße 6, II.

Ein guter Regenschirm ist stehen geblieben bei Heinrich Fischer, Nadler, Grimm. Str. 24.

Ein Geldbrief wurde gefunden. Der Eigentümer kann denselben abholen beim Häubmann Sträßer, Klosterstraße 15.

Habt Acht!

Am 20. d. M. ist auf der Promenade ein kleiner Wachtelhund (Öwensfarbe mit schwarzem Rücken), nebst Steuerzeichen 1543 abhanden gekommen. Name des Besitzers ist auf dem Halsband zu finden. Gegen gute Belohnung abzugeben Emilienstraße 8 im Comptoir.

Verlaufen

hat sich am 18. d. M. Vormittags ein junger blaßgelber Affenpinscher. Gegen gute Belohnung abzugeben Grimmächer Steinweg Nr. 59, 1. Etage.

Verlaufen ein großer brauner Hund (Tagdrace) mit Maulkorb und Steuerzeichen 1057. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Brandweg 18 in der Bäckerei.

Es ist ein kleiner schwarzer Hund abhanden gekommen, mit braunen Pfötchen und braunen Puncten über den Augen. Abzugeben im Gothischen Bade am Berliner Bahnhof.

Gutflügen

find: 1 Paar rothe Haustauben mit weißen Köpfen und weißen Strichen über die Flügel, sowie eine weiße (Taubin) mit blauen Flügeln und weißen Strichen über dieselben. Zurückbringer erhalten angemessene Belohnung bei Kämmittel, Bartschmühle.

Wiederholt

fordere ich alle Diejenigen auf, welche mir Gegenstände, Leibhäuserne &c. verkaufst und sich das Rückkaufsrecht bis mit 1. April bedungen, selbige spätestens bis 1. Mai 1870 einzulösen oder zu prolongieren, da sonst selbige nach Verlauf dieser Zeit zur Auction kommen.

Königsplatz Nr. 7, 1. Etage.

Um den vielen Nachfragen zu genügen, erkläre ich hiermit: daß nicht bei mir die Hazardspieler ausgehoben werden sind.

Otto Graade,
Restaurateur.
Querstraße Nr. 20.

Das Gesuch an die königliche Kreisdirection wegen Beleidigung der neu errichteten Bordellwirtschaft im Schrötergässchen, liegt zur Unterzeichnung bei Herren Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße. Die Herren Grundstückbesitzer und Herren Administratoren des Bayerischen Viertels, die gegen ein derartiges Etablissement sind, belieben dieses noch bald mit ihren Unterschriften zu bekräftigen.

Ich bitte meine heutige Annonce, das Nestauriren alter Goldrahmen betreffend, zu berücksichtigen.

C. Steinert, Bergolder im Peterskiezgraben.

Aufforderung an die Gemeindeglieder zu Gohlis.

Laut Bekanntmachung ist zur bevorstehenden Kirchenwahl vorher eine Einzeichnung derjenigen Gemeindemitglieder, welche sich ihr Stimmrecht wahren wollen, notwendig, und muß dieselbe bis zum 27. d. M. schriftlich oder mündlich mit Angabe des Vor- und Zusammens, des Alters, der Berufstätigkeit und der Wohnung bewirkt werden. Wir fordern hiermit sämtliche wahlfähige, sowie wählbare Gemeindemitglieder dringend auf, diesen Zeitpunkt nicht zu überschreiten. Wahlfähig ist Jeder, der das 25. Lebensjahr erreicht, wählbar Jeder, der das 30. Jahr erreicht hat.

Aufruf.

Die Inhaber nachstehend aufgeführter Namen werden gebeten, der unterzeichneten Direction ihre gegenwärtigen Adressen schleunigst aufzugeben zu wollen:

Behrens, Moritz, Kaufmann, früher Berlin, Neue Wilhelmstraße Nr. 2;

Cos., Revierjäger, früher Roggow bei Neubukow;

Holler, Carl, früher Stollberg bei Aachen;

Kunke, Districts-Commissar, früher Strzalkowo;

Weier, Georg, früher in Amberg;

Müller, Louis, früher Berlin, Ackerstraße Nr. 55.

Auch werden sonstige gesäßige Aufklärungen über vorstehend gefragte Adressen gern und dankend entgegengenommen.

Die Direction der Mutua Confidentia Wys Müller & Co. in Berlin.

Achtung!

An was liegt es, daß der Brunnen in der Johannisgasse nach dreimaligem Melden nicht gemacht wird.

Mehrere Bewohner der Johannisgasse.

Wenn der Wiener Kasse sich noch einmal in so auffallender Weise durch Sorguettiren anständigen Damen bemerkbar zu machen sucht, wie am Oster-Montag im alten Theater, so wird er seine wohlverdiente Strafe erhalten.

Das gegenseitige Interesse des vis à vis anbetreffend, so bitte ich mein geehrtes vis à vis mit der Correspondenz zu beginnen, und zwar direkt in meine Wohnung zu adressiren, oder auch unter denselben Buchstaben, welche Sie mir heute im Blatt angeben, E. S. II 20. poste restante Leipzig und darin bitte ich nähere Bestimmungen zu ertheilen.

Den unbekannten drei bekannten, die mich zuletzt beim Namen nannten, für eure Großmuth dankt' ich euch, wenn Leichtfinn mich verführte gleich.

Der Dame, die im blauen Kleide Im Rosenthal so köstlich sang. Bringt ein Poet mit Kindesfreude Den öffentlichen Dank! Und wünschet, dass der Trieb Lust Entfalte jede Blüthenbrust. O. H.

O. W. Leipziger Leichen! Ihr seid auf ganz falscher Fährte mit J. W. O. W.

Dame in braunem Anzug, welcher von Cathar. d. Grimmaische und Dresdner Straße w. n. R. gefolgt, wird w. geg. näh. Bekanntmachung erw. gebeten Näh. unter M. G. II 100 post rest zu best.

Besten Gruß dem Fräulein J. Sch.; ein Verschenk, deshalb nicht beantwortet. d. 26./2. P. P.

Unserer unvergesslichen Selma Klie den herzlichsten Glückwunsch zu ihrem dritten Geburtstage.

Den 22. April.

d. f. m. Pfl.-Eltern S. Heiland und Frau.

Orpheus. Heute Abend 1/8 Uhr Uebung. Um jahreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Durch die heute Morgen erfolgte glückliche Geburt eines prächtigen Jungen wurden hocherfreut.

Leipzig, den 20. April. S. J. Haesele jun.
Anna Haesele geb. Beger.

Heute wurden wir durch die Geburt eines muntern Mädchens hocherfreut. — Reudnitz, am 21. April 1870.

Carl Wagner und Frau.

Bergangene Nacht 3 Uhr entschlief nach längerem Leiden unser guter Gatte und Vater

herr Carl Brödner,

Hauptverwalt.-Assistent bei der sächs. Staatsbahn.

Verwandten und Freunden widmen diese Trauerkunde mit der Bitte um stilles Beileid

Dresden und Leipzig, den 20. April 1870.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

In vergangener Nacht 1/4 Uhr entschlief zum ewigen Frieden unsere gute brave Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Bertha verw. Balz, verw. gewei. Marche geb. Frenzel, aus Ronneburg. Ihr Leben war reich an Leid und bitteren Erfahrungen, aber sie wußte mit starkem Mut und rührender Geduld auch das Schwerste zu ertragen. Sanfte Ruh' im Grabe Lohne ihres Lebens treue Arbeit!

Leipzig, 21. April 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 1/2 5 Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern geliebten Gatten und Vater Hermann Büttner im kaum vollendeten 39. Lebensjahr. Dieses zur schuldigen Nachricht seinen Freunden und Collegen. — Leipzig, den 20. April 1870.

Die trauernde Witwe Amalie Büttner

nebst Kindern Anna und Otto.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr statt.

Heute früh 9 Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater Carl Brode, Maler und Radirer.

Dieses seinen Verwandten und Freunden zur Nachricht

Paunsdorf, den 21. April 1870.

von den trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank

Allen für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Verluste unserer teuren Dahingeschiedenen.

Leipzig und Brehna, den 20. April 1870.

Die Familie Ohme.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Angemeldete Fremde.

Ames, Frau, Gutsbes. a. Schloß Peltig, Hotel de Prusse.

Ahrens, Frau Gutsbes. n. Fam. a. Schlagsdorf, Stadt Nürnberg.

Ahler, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.

Alibossy n. Frau, Rent. a. Mailand, H. de Pol.

Alesund, Student a. Dresden, Stadt Rom.

Buchholz, Landw. a. Thulum, Stadt Nürnberg.

Brändel a. Dresden und

Bremer a. Pest, Kstte., Brüsseler Hof.

Brieler, Techniker a. Sagern, und

de Braine n. Diener, Domherr aus Brüssel, Hotel Haussé.

v. Bruny, Kfm. a. Lille, H. z. Norddeutsch. Hof.

Blum, Land. a. Ebersbach,

Birnbaum, Landwirth a. Cleve, und

Bötger, Kfm. a. Leisnig, Lebe's Hotel.

Braun, Kfm. a. Halle, Müller's Hotel.

Beyermann, Kfm. a. Gr. Breitenbach, und

Burckhardt, Privatm. a. Dresden, H. z. Palmb.

Beyer, Kfm. a. Dresden, und

Burckhardt, Privatm. a. Berlin, blaues Ros.

v. Bock, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Beckmann, Maler a. Naumburg, goldnes Sieb.

Bernack a. Augsburg und

Bode a. Magdeburg, Kstte., und

Beyer, Prediger a. Schwefel, Hotel St. London.

Busch n. Frau, Holzhdrl. a. Hof, w. Schwan.

Bressler, Kfm. a. Dresden,

Brandt, Kreisrichter a. Torgau, und

Bornemann, Dr., Min.-Schulrat a. Dresden,

H. z. Dresden, Bahnhof.

v. Bissing, Kammerherr a. Breslau, St. Rom.

Brandt n. Fam. Fabr. a. Halle, H. de Prusse.

Böie n. Frau, Kfm. a. Nancy, Hotel de Pologne.

v. Bainsberg, Baron, Fabrikbes. a. Charlottenburg, Stadt Nürnberg.

Bouclier, Negoc. a. Paris, Hotel de Russie.

Bloß, Kfm. a. Dresden, H. z. Nordde. Hof.

Böhm, Beamter a. Dresden, braunes Ros.

Brändel, Posttelegraph. a. Johannegeorgstadt, grüner Baum.

Beer, Kfm. a. Chicago, Hotel de Prusse.

Bottmann, Beamter a. Meiningen, Hotel zum Thür. Bahnhof.

Baldamus, Kfm.,

Bod, Musikanthol. a. Berlin, und

Brandt v. Lindau n. Fam., Rittergutsbes. aus

Vennendorf, Hotel de Baviere.

Blechschmidt, Baumunternehmer aus Herlasgrün, braunes Ros.

Behrens jun., Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.

Böhler n. Fam. a. Plauen und

Beht a. Nachen, Kstte., Hotel Hanse.

Bunge n. Sohn, Kfm. a. Halle, Stadt Freiberg.

Bötger, Mühlendes. a. Velberg, goldne Sonne.

Böhmer, Dr. n. Fam. a. Würzburg, und

Bauch, Ing. a. Frankenberg, H. z. Palmbaum.

Beyer, Baumst. a. Darmstadt, H. St. London.

Blecher, Kfm. a. Paris, und

Buß n. Frau, Rent. a. Avignon, H. de Pologne.

Böckle, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.

Cohn, Kfm. a. Pest, Brüsseler Hof.

Christ, Kfm. a. Hameln, Hotel z. Palmbaum.

Claeße, Kfm. a. Halle, weißer Schwan.

Dörsel, Landw. a. Eibensdorf, Stadt Nürnberg.

Dewes, Lehrer a. Magdeburg, weißer Schwan.

Dreyfus, Kfm. a. Bützow, Hotel de Pologne.

Eitel, Restaurat. a. Magdeburg, Hotel z. Nord-

deutschen Hof.

v. Einsiedel, Student a. Schafenstein, München. H.

Eidner, Kfm. a. Essa, Stadt Nürnberg.

Elardt n. Frau, Schönfärbcr a. Hof, St. Nürnberg.

Erb, Kfm. a. Brühl, Stadt Gotha.

Edel n. Fam., Dr. n. Prof. a. München, Hotel

Stadt Dresden.

Fiedler, Land. b. Theol. a. Freiberg, Hotel z.

Kronprinz.

Fischer, Lehrer a. Prag, weißer Schwan.

Frische n. Schwester, Student a. Koszic, Lebe's

Hotel.

Friedrich, Part. a. Eibensdorf, Stadt Nürnberg.

Friede, Kfm. a. Magdeburg, goldner Hahn.

Frank, Kfm. a. Eisenberg, Hotel z. Palmbaum.

Dank.

Für die uns bei dem Verlust unserer zwei jüngsten Kinder gewordene außerordentliche Theilnahme sagen wir hierdurch unsern innigsten Dank.

Julius Hoffmann und Frau.

Dank.

Allen Denen, welche mir beim Tode meines guten Mannes Beweise aufrichtiger Theilnahme gegeben haben, insbesondere seinem verehrten Herrn Principal und Herren Collegen, welche dem Verblichenen so ehrendes Geleit zu seiner Ruhestätte gaben, sage ich hierdurch meinen tiefgefühltesten aufrichtigsten Dank.

Möge Gott Ihnen Allen reichlicher Vergeltet sein!

Lindenau, den 21. April 1870.

Die tieftauernde Wittwe Heincke nebst Kindern.

Für die so überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Freundschaft bei dem Abinscheiden unserer innigstgeliebten Gattin und Mutter, Frau Wilhelmine Hammer, geb. Schündler, sagen ihren herzlichsten Dank

Dr. med. Robert Hammer,
Ernst Hammer.

Für die bewiesene Theilnahme beim Tode unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Frau Johanne Sophie verw. Träger geb. Georgi sagen wir unsern innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Der Albertverein hat mir bei der Krankheit und dem Tode meines Ehemannes so viel Wohlthaten bewiesen, daß ich mich veranlaßt fühle, hiermit den innigsten Dank und den Wunsch auszusprechen, daß Gottes Segen auch ferner auf diesem Verein ruhen möge. Gleicher Dank gilt auch Herrn Dr. Brodhans sowie dem betr. Gesangverein.

Hier füge ich noch an die Kunden meines sel. Mannes die freundliche Bitte bei, daß dem Letztern geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Emilie verw. Wede.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche mich am Tage meines 25jährigen Geschäftsjubiläums in so überraschender Weise durch so kostbare Geschenke erfreuten, besonders meinen geehrten Herren Principalen der Firma B. G. Teubner, Herren Udermann und Rossbach, sowie meinen lieben Collegen der Teubner'schen Gießerei. Ich wünsche Jedem einen solchen Festtag zu erleben.

Reudnitz, den 21. April 1870.

Friedrich Priskin, Schriftgießer.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wengler.

Happach, Rößelbdr. a. Kiel, und
Hansch, Amm. a. Glaucha b. Döben, g. Sonne.
van Hagen, Kfm. a. Rheydt, Stadt Hamburg.
hauke, Apotheker a. Frankenhausen, St. Nürnberg.
hellmann, Kfm. a. Heidingsfeld, h. St. Dresden.
hüger, Fabr. a. Lennep, und
homann n. Frau, Geh. Finanzrath a. Berlin,
 Hotel de Pologne.
hoffmann, Kfm. a. Zeit, Hotel Hauffe.
n. Hont, Officier a. Basel, Lebe's Hotel.
höflich a. München und
heße a. Hamburg, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
herrmann, Student a. Weidlich, h. St. Dresden.
heß, Kfm. a. Hanau, Brüsseler Hof.
höfelsd, Stadtherreth a. Dessau, h. de Russie.
höflich, Kfm. a. Dresden, Hotel St. London.
högen, Hotelbes. a. Kösslin, Stadt Nürnberg.
n. Hammer, Major a. Borna, Hotel z. Dresden.
Bahnhof.
hödi, Bürgermeister a. Heilbronn, h. de Prusse.
n. Hohenthal, Graf a. Berlin, Hotel z. Berlin
Bahnhof.
Jungl, Kfm. a. Hannover, h. z. Magdeb. Bahnh.
Jost n. Ham., Rent. a. Stuttgart, Hotel de
Pologne.
Jourdan, Kfm. a. Aachen, Hotel de Baviere.
Kops, Fabr. a. Mannheim, Hotel de Pologne.
Kühler, Kfm. a. Erfurt,
Kühner, Chemiker a. Stafffurt, und
Kavalitsch, Rauchwarenhdrl. a. Paris, Stadt
Hamburg.
Kräger, Carl bidat a. Schwerin, Stadt Nürnberg.
Kreisrath, Kfm. a. Quedlinburg, Bamberg h. Ros.
Krause, Guisbes. a. Waiba, braunes Ros.
n. Kellner, Freiherr n. Ham. n. Dienerschaft,
 Marineofficier a. Amsterdam, Hotel Hauffe.
Kippstein a. Paris und
Kauf a. Stuttgart, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Kurzweg, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Kreh, Fabr. a. Dresden, und
Kroft, Kfm. a. Plauen, Münchner Hof.
Kohlheller, Justizrat a. Dresden, und
Kaiser, Kfm. a. Rheydt, h. z. Dresden. Bahnh.
Kühne n. Ham., Fabr. a. Quedlinburg, Hotel
St. Dresden.
Kraatz, Kfm. a. Düsseldorf, Stadt Hamburg.
n. Kerstenbrock, Freifrau n. Ham. n. Jungfer a.
 Düsseldorf, Hotel Hauffe.
Kloß, Kfm. a. Kappel, und
Klösel, Student a. Basel, Lebe's Hotel.
Ködlich a. Danzig und
Kaufmann a. Laht, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
Künzler, Kfm. a. Wien, Hotel de Baviere.
Koch, Techniker a. Görlitz, Brüsseler Hof.
Kriegelstein, Kfm. a. Werdau, und
Kahn, Fabr. a. Bittau, Hotel Stadt London.
Käbler, Kfm. a. Lippendorf, weißer Schwan.
Karpel, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
Kegdome, Kfm. a. Waldbheim, weißer Schwan.
Kohmann a. Lauban und
Kondorff a. Breslau, Kfste., Lebe's Hotel.
Kohmann a. Braunschweig und
Kopf a. Berlin, Kfste., Stadt Köln.
Kederer, Kfm. a. New-York, goldner Elephant.
Lang, Kfm. a. Nürnberg, h. z. Berl. Bahnh.
n. Liliestern, Baron, Hüttendirektor a. Königin-
 Marienbüttle, Stadt Nürnberg.
Lüders, Fräul. Rent. a. Mariow, St. Nürnberg.
Loge, Kfm. a. Frankfurt a. M., h. St. London.
Lederbarf, Fabr. a. Paris, Brüsseler Hof.
Lafren, Musikalienhdrl. a. Aachen, Münchner h.
Liebreich, Dr., Rent. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Minkowitz, Kfm. a. Darmstadt, Hotel St. London.
Miel, Student a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Miller, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.
Neyer, Verwalter a. Weimar, Stadt Berlin.
Miller, Kfm. a. Chemnitz, deutsches Haus.
Münch, Kfm. a. Gera, h. z. Thüring. Bahnh.
Nathern, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.

Müller, Privatm. a. Neustadt a. O., Hotel zum
Nordeutsch. Hof.
Meiße, Seilerstr. a. Torgau, goldnes Einhorn.
Martin, Kfm. a. Braunschweig, h. de Baviere.
Mułakowsky, Hdsm. a. Biolin, und
Müller, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.
Mohr, Gymnasiallehrer a. Rudolstadt, St. Köln.
Mazzocchi, Negoc. a. Neapel, Hotel de Pologne.
Meerbach, Fabr. a. Ausbach, Hotel de Prusse.
Mechier, Fräul. a. Bützow, h. i. Berl. Bahnh.
Nögler n. Frau, Commerzienrath a. Gera, Hotel
z. Thür. Bahnh.
Nicolai, Kfm. a. Moskau, Lebe's Hotel.
Newland, Rent. a. Detroit, Hotel St. Dresden.
Mathiusius, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.
Niedner, Fabr. a. Burg, Stadt Köln.
Dehme, Exped. a. Berlin, Münchner Hof.
Debruch, Student a. Stade, Lebe's Hotel.
Petry, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Potergusky, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Richter n. Frau, Baumstr. a. Mohmte, Münch-
 ner Hof.
Reuter, Kfm. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
Renzsch, Maschinenfabr. a. Crimmitschan, Stadt
Nürnberg.
Ribbert, Fabr. a. Frankenberg, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
Rühlmann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Gotha.
Rhode, Kfm. a. Cassel, Hotel de Prusse.
Reichel, Unitätsrath a. Herrnhut, Hotel z. Magde-
 burger Bahnhof.
Römer, Kfm. a. Remscheid, Stadt Nürnberg.
Reichenbach, Maschinenfabr. a. Limbach, St. Köln.
n. Römer, Frau a. Löben, goldner Hahn.
de Rosa, Fräul. Rent. a. Callenberg, Hotel St.
 Dresden.
Rost, Wagensfabr. a. Döbeln, blaues Ros.
Reichold, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Baviere.
Reinach a. Berlin und
Rheins a. Neß, Kfste., Stadt Hamburg.
Rabe a. Berlin,
Reicher n. Sohn a. Kaltowitz, Kfste., und
Rubach, Jurist a. Schwerin, Hotel zum Nord-
 deutschen Hof.
Sauppe, Landrath a. Göttingen, Stadt Rom.
Schulze, Kfm. a. Dresden, blaues Ros.
Scheinich, Privatm. a. Dresden, und
Sommerfeld n. Sohn, Kfm. a. Hamburg, Hotel
de Baviere.
Stockhausen a. Frankfurt und
Schnitzer a. Eßlingen, Kfste., h. de Pologne.
Schlitter, Kfm. a. Reustadt-Everswalde, Stadt
Nürnberg.
v. Szerdahely n. Frau, Schauspieler a. Pest,
 Hotel de Russie.
Schäfer, Insp. a. Halle, und
v. Santer n. Sohn, Kfm. a. Rotterdam, Hotel
z. Nord. Hof.
Schulze, Assist. a. Wettin, h. z. Magdeb. Bahnhof.
Schröder, Pferdehdrl. a. Raumburg, br. Ros.
Schmidt n. Frau, Kfm. a. Halle,
Sesselberg, Fabr. a. Berlin, und
Seifert, Rent. a. Kopenhagen, h. z. Palmbaum.
Saling, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Stephan, Kfm. a. Schopau, Hotel St. London.
Steiner a. Sommerfeld,
Schaudlich a. Altenburg, Kfste.,
Schellenberg, Dek. a. Pomßen, und
Schlegel, Hüttenvorwalter aus Lauchhammer,
 Hotel z. Palmbaum.
Schuster, Viehdrl. a. Camenz, und
Stamer, Kfm. a. Havelberg, St. Oranienbaum.
Seydel, Kfm. a. Frankfurt a. O., und
Seifert, Fabr. a. Arneburg, Lebe's Hotel.
Schwarz, Frau a. Dresden, und
Schlipper, Kfm. a. Straßburg, weißer Schwan.
Schmidt, Oberamtm. a. Kösen, und
Stoy, Dr., Prof. a. Heidelberg, h. z. Thür. Bahnh.
Steinert, Hdsm. a. Dresden, goldne Sonne.

Schmidt, Lehrer a. Möckritz, goldnes Sieb.
Stirner a. Fürth und
Sohn a. Hallenstein, Studenten,
Spindler a. Erfurt und
Strauß a. Überhau, Kfste., grüner Baum.
Steinbach, Kreisrichter a. Lüben, h. de Prusse.
Spittel, Gymnasiast a. Rudolstadt, und
Siever, Kfm. a. Annaberg, Stadt Gotha.
Schlippe n. Frau a. Altenburg und
Streng a. Gotha, Kfste., goldner Elephant.
Schöller, Student a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Simon n. Frau a. Würzburg,
Salomon a. Hamburg, Kfste., und
Schrumm n. Frau, Schausp. a. Rendsburg,
 Stadt Nürnberg.
Sorolew n. Ham., Herrschaftsbes. a. Neval,
Soreloumoffsky n. Frau, Kfm. a. Moskau, und
v. Sedendorff, Exc. n. Ham. u. Diener a. Schloss
 Neuselitz, Hotel Hauffe.
Schellerer, Bergsöder a. Wien, und
v. Schwarzbach, Oberstlieutenant a. Warmbrunn,
 Hotel z. Norddeutschen Hof.
Selbmann, Härbler a. Rendsburg, und
Stürzebein, Beamter a. Nauen, Lebe's Hotel.
Schumann, Kürschner a. Hartka, und
Starke, Kfm. a. Nienburg, goldnes Einhorn.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Spannhaus, Kfm. a. Glaucha, h. de Baviere.
Schubert, Kfm. a. Brandenburg, Münchner Hof.
Schmidt, Kfm. a. Heinrichs,
Schneider, Architekt a. Berlin, und
Schellenberg, Mühlensbesitz. a. Naundorf, Brüsse-
 ler Hof.
Schopper, Bart. a. Beulenrode, Hotel de Russie.
Steinbach, Fabr. a. Wien, Hotel St. London.
Stiede, Dek. a. Uetersen, weißer Schwan.
Strivan, Juwelier a. Petersburg, Stadt Köln.
Schrader n. Frau, Kfm. a. Hannover, Hotel z.
 Dresdner Bahnhof.
Schwartz, Kfm. a. Frankenberg, Hotel de Prusse.
Strauß, Drechslerstr. a. Nieder-Reuschönberg, u.
Scharling, Kfm. a. Schleiditz, goldne Sonne.
Störl, Frau a. Cassel, und
Schulz, Hauptm. a. Halle, h. z. Magdeb. Bahnh.
Staub a. Bützow und
Senftner a. Berlin, Kfste., Stadt Rom.
Thiele, Student a. Berlin, goldner Hahn.
Lugendreich, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lauber, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Norddeutsch. h.
Vorkeller, Kfm. a. Hamburg, h. z. Dresden. Bahnh.
Voigt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.
Beitmeyer, Fräul. a. Osterode, h. z. Nord. Hof.
Voigt, Fabr. a. Groß-Grimma, blaues Ros.
Wiener, Student a. Königsberg, Hotel z. Nord-
 deutschen Hof.
Weber, Fräul. Rent. a. Dresden, h. de Bav.
Wiedner, Kfm. a. Essen, Stadt Nürnberg.
Winterstein, Frau a. Mourich, h. z. Nord. Hof.
Weigig, Seilerstr. a. Deuben b. Dresden, goldne
 Sonne.
Winkler, Lehrer a. Alt-Zehnitz, goldnes Sieb.
Wagner, Kfm. a. Berlin, und
Webers n. Ham., Steuerbeamter a. Freiberg,
 Stadt Nürnberg.
Wiesel, Musiklehrer a. New-York, und
Weihe, Kfm. a. Herford, goldner Elephant.
Wernicke, Kfm. a. Nürnberg, Hotel z. Magdeb.
 Bahnhof.
Weigler, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
Wiltney, Pastor a. Wismar, Stadt Rom.
Wolf, Handelsfrau a. Dresden, goldne Sonne.
v. Wedeck, Baron, Guisbes. a. Lublinitz, und
Wojenska, Fräul. Rent. a. Paris, h. de Prusse.
Wagner, Student a. Worms, Brüsseler Hof.
Jennig, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Zollmann, Kfm. a. Burg, grüner Baum.
Ziegler, Kfm. a. Dresden, grüne Linde.
v. Beck-Burkersrode, Exc., Graf n. Ham. und
Bedien. a. Goetz, Stadt Rom.

Nachtrag.

ix. Leipzig, 21. April. Die Schienenverbindung Leipzig-Großenhain-Cottbus ist seit heute täglich einmal in jeder Richtung probeweise im öffentlichen Betriebe; der Fahrplan ist noch nicht veröffentlicht. Von Leipzig hat man zur Zeit mit dem 5 Uhr 15 Minuten Zuge Anschluß an den 8 Uhr in Großenhain ablaufenden Cottbuser Zug. Von Cottbus kommt man Abends 9 Uhr 45 Minuten hier an, nachdem man sich 3 Uhr 15 Minuten eingeschifft hat.

x. Leipzig, 21. April. Heute — an demselben Tage wie voriges Jahr — erschien das Serbe'sche „Méth.-Adressbuch für Leipzig, Ostermesse 1870“. Eine Vergleichung mit den beiden vorhergehenden Jahrgängen ergibt Folgendes. Das Verzeichnis der Messefirmen Leipzigs, Frankfurts a. M., Frankfurt a. O., Braunschweigs sc. ist heuer 127 Seiten stark, während

im Jahrgang 1869 diese Abtheilung 143 Seiten zählte und Jahrgang 1868 198 Seiten mit dieser Liste füllte. Nach Waaren, Fabrikaten und Branchen geordnet ist das nächste Verzeichniß die Liste der Firmen. Jahrgang 1868 wies dieser Aufzählung etwa 189 Seiten an, Jahrgang 1869 78 Seiten, der heurige 60 Seiten. Der dem Büchlein beigefügte Separatangeiger ist heuer besonders stark, so zwar daß er wohl die ganze Hälfte des Kleinoctavbandchens einnimmt.

* Leipzig, 21. April. Die Direction des Friedrich-Wilhelmstädtischen Theaters zu Berlin hat B. E. Neßler's einactige komische Oper „Um Alexandertag“ zur Aufführung angenommen.

— Die Tonhalle bringt für diese Messe eine Tänzergesellschaft von 17 Personen, die so beliebt gewordenen Clodoches Chicards unter der Direction eines französischen Damon.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 21. April. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 125; Berlin-Anhalter 177 $\frac{1}{2}$; Berlin-Görlitzer 68 $\frac{1}{4}$; Potsd.-Magdeburger 198; Breslau-Freib. 109 $\frac{1}{2}$; Köln-Mindener 123 $\frac{3}{4}$; Gosel-Oberberger 110 $\frac{1}{2}$; Galizische Carl-Ludwigsbahn 97 $\frac{1}{2}$; Löbau-Zittauer 70 $\frac{1}{2}$; Reutin-Ludwigsb. 131 $\frac{1}{2}$; Magdeburg-Leipziger 180 $\frac{1}{2}$; Magde.-Halberst. 119 $\frac{1}{2}$; Oberschl. 167 $\frac{1}{2}$; Ostf.-Franz. Staatsbahn 216 $\frac{1}{2}$; Rechte Oderufer 89 $\frac{1}{2}$; do. St. Prior. 97; Rheinische 114; Lombarden 110 $\frac{1}{2}$; Böhmisches Westbahn 98 $\frac{1}{4}$; Thüringer 181 $\frac{1}{4}$; Preuß. St.-Schuld-Scheine 77 $\frac{5}{8}$; do. Anl. 4 $\frac{1}{2}$ % 92 $\frac{1}{4}$; Italien. 5 % Anleihe 55 $\frac{1}{2}$; do. Österreich. Papier-Rente 49 $\frac{1}{4}$; do. Silber-Rente 57 $\frac{1}{4}$; do. Loose v. 1860 78 $\frac{1}{2}$; Rumänier 67; Amerik. 96; Darmst. Bank-Actien 129; Genfer do. 23 $\frac{1}{4}$; Geraer do. 98 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Actien 116; Österreich. do. 152 $\frac{1}{2}$; Sächs. Bank-Actien 126; Weimar. do. 90 $\frac{1}{4}$; Österreich. Banknoten 82 $\frac{11}{16}$; Russische do. 74; Sächs. Hypoth.-Bank 46 $\frac{1}{2}$; Barbubisher Eisenbahn-Actien 73 $\frac{1}{2}$. — Amsterdam l. S. 143 $\frac{1}{2}$; do. l. S. 142 $\frac{1}{2}$; Hamburg l. S. 151 $\frac{1}{2}$; do. l. S. 150 $\frac{1}{2}$; London 3 M. 6.23 $\frac{1}{2}$; Paris 2 M. 81; Wien l. S. 81 $\frac{1}{2}$; do. l. S. 82 $\frac{1}{2}$; Frankfurt a. M. 56.24; Petersburg l. S. 81 $\frac{1}{2}$; do. l. S. 80 $\frac{1}{2}$; Bremen 8 L. 111 $\frac{1}{4}$; Warschau l. S. 73 $\frac{1}{4}$. **Matter.**

Frankfurt a. M., 21. April. (Schluß.) Preuß. Cassen-Uml. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{2}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{3}{4}$; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 96 $\frac{1}{2}$; 5 % Verein.-St.-Anleihe pro 1862 95 $\frac{1}{2}$; Österreich. Credit-Actien 267 $\frac{1}{2}$; 1860r Loose 78 $\frac{1}{2}$; 1864r Loose —; Österreich. Silber-Rente 57 $\frac{1}{4}$; 5 % Met. —; Bank. 4 % Präm.-Anleihe —; Steuerst. Anl. —; Staatsbahn 379; Bad. Loose —; Galizier 227 $\frac{1}{4}$; Darmst. Bankact. 321 $\frac{1}{2}$; Lomb. 194 $\frac{1}{2}$; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe —; Spanier —; Commerzbank —; Russ. Bodencreditpfandbr. —. **Tendenz:** Sehr lebhaft.

Wien, 21. April. (Börse.) Österreichische Staats-Eisenbahn-Actien 393.—; do. Credit-Actien 259.60; Lombard. Eisenb.-Actien 200.40; Loose von 1860 96.50; Franco-Österreich. Bank 115.—; Anglo-Österreichische Bank 322.50; Napoleonsd'or 9.87. **Stimmung:** Lomb. Deck-Käufe.

Wien, 21. April. Amtliche Notirungen. (Geldcours.) Einheit. Staatsf. in Banknoten 60.65; do. ix Silber 69.95; Nationalanlehen ——; 1860r Loose 96.60; Bank-Actien 714.—; Credit-Actien 258.20; London 123.50; Silberagio 120.50; l. l. Münzducaten 5.86 $\frac{1}{2}$. — Börsen-Notirungen vom 20. April. **Métalliques à 5 %** ——; Nationalanlehen ——; Papier-Rente 60.60; Silber-Rente ——; 1860r Loose 96.40; 1864r Loose 119.—; Bank-Actien 714.—; Credit-Act. 256.70; Creditloose 159.—; Böh. Westb. 236.50; Galiz. Eisenb. 235.50; Lomb. Eisenb. 193.—; Nordbahn 221.50; Staats-Eisenb. 394.—; London 123.60; Paris 49.—; Napoleonsd'or 9.87.

Wien, 21. April. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.70; Silber-Rente 69.65; Staats-Anl. von 1860 96.90; do. von 1864 119.—; Bank-Actien 714.—; Actien der Credit-Instit. 258.20; Anglo-Austr.-Bank 319.—; London 123.55; Silberagio 120.50; l. l. Münzduc. 5.87; Napoleonsd'or 9.87; Galizier 236.50; Staatsbahn 395.—; Lomb. 202.80; Ungar. Ostbahn ——; Elisabethbahn ——; Böh. Westbahn. —; Reichenberg-Badub. 177.50. **Tendenz:** fest.

London, 21. April. Consols 94 $\frac{5}{16}$; Amerikaner 88 $\frac{1}{2}$; Italiener 55 $\frac{1}{2}$; Lomb. 16 $\frac{13}{16}$; Türken 48.

Paris, 21. April, 1 Uhr. 3 % Rente 75.—; Ital. Rente ——; Crédit-mob.-Actien ——; Amerikaner —, 3 % Lomb. Prioritäten ——; Italien. Tab.-Oblig. ——; Ital.-Tab.-Actien ——; Türkische Anleihe ——; Österreich. St.-Eisenb.-Actien 808.75; Lombard. Eisenb.-Actien 425.—. **Sehr fest.**

Paris, 21. April. 3 % Rente 75.02; Italien. Rente 56.50; Crédit-mobil.-Act. 265.—; Amerik. 100 $\frac{1}{2}$; 3 % Lomb. Prior. 240.75; 6 % Ver.-St. pr. 1882 ——; Ital. Tab.-Oblig. 458.75; do. Actien ——; Türken ——; Österreich. St.-Eisenb.-Actien 807.50; Lombard. Eisenb.-Actien 420.—. Festest, belebt. **Anfangscourse:** 75, 75.10, 74.87.

Ren.-Wort, 21. April, Abds. (Schlußcours.) *Gold-Wdg. 113 $\frac{1}{2}$; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{1}{2}$; 6 % Amerik. Anleihe pr. 1882 113; do. pr. 1885 112; 1865r Bonds 110 $\frac{1}{2}$; 10/40r Bonds 106 $\frac{1}{2}$; Illinois 140 $\frac{1}{2}$; Krieg. 25; Baumw. Wibbel. Upland 23 $\frac{1}{4}$; Petroleum russ. 25 $\frac{1}{4}$; Mais —; Weiß (extra state) 4.80. *Goldagio höchster Cours 113 $\frac{1}{2}$, niedrigster Cours 113 $\frac{1}{4}$, dasselbe schwankte während der Börse bis um 1 $\frac{1}{2}$.

Rivervisi, 21. April, Abds. (Bankenwesenmarkt.) Erstes Telegramm. **Stimmung:** festster Markt. **Möglichster Umsatz** 12,000 Ballen. **Preise:** stammer. **Heutiger Import** 2375 B., davon 2000 B. Amerikanische.

Berliner Productenbörse, 21. April. Weizen Loco — G.; pr. d. M. — G.; pr. Frühj. 62 $\frac{1}{4}$ G.; pr. Juni-Juli 63 $\frac{1}{2}$ G.; Herbst 65 $\frac{1}{4}$ G. R. 350. — Roggen Loco 45 G.; pr. d. M. 45 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühj. 45 $\frac{1}{2}$; pr. Mai-Juni 45 $\frac{1}{2}$; pr. Juni-Juli 46 $\frac{1}{2}$; pr. Juli-August 47 $\frac{1}{2}$; Herbst 48 G. — R. 750; Tendenz: —. — Spiritus Loco 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. — G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Mai-Juni 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juni-Juli 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Juli-Aug. 15 $\frac{1}{2}$ G.; Aug.-Sept. 16 $\frac{1}{2}$ G., R. 380,000; Tendenz: —. — Rübel Loco 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. d. M. 15 $\frac{1}{2}$ G.; pr. Frühjahr 15 $\frac{1}{2}$ G.; Juni-Juli 13 $\frac{1}{2}$ G.; Herbst 13 $\frac{1}{2}$ G. R. 700; Tendenz: fest. — Hafer pr. Frühjahr — G.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 21. April. Die Thronrede, mit welcher heute das deutsche Zollparlament eröffnet wurde, nennt als Vorlage zunächst die Besteuerung des aus Stärke bereiteten Zuckers und Sirups; ferner die Besetzung der der Rübenzuckerindustrie lästigen Controlevorschriften, sowie Handelsverträge mit Mexiko u. s. w., endlich die Revision des Vereinszolltariffs, wobei insbesondere für die Herbeiführung eines Mehrertrages ein Verbrauchsgegenstand in's Auge gefaßt worden ist, dessen Mehrbelastung nach den früheren Erfahrungen zulässig ist.

Frankfurt a. M., 21. April. Rothschild übernahm ein fünfsprozentiges württembergisches Staatsanlehen von 11 Mill. Gulden zu dem Cours von 99 $\frac{1}{2}$.

Breslau, 21. April. Die gestrige Generalversammlung des Schlesischen Bankvereins hat sämtliche Anträge des Verwaltungsrathes genehmigt.

Rostock, 20. April. Der Vertrag zwischen der Regierung und der mecklenburgischen Eisenbahngesellschaft ist heute unterzeichnet worden. Die Regierung übernimmt die Bahn in der nächsten Woche.

Kiel, 21. April, Vormittags. Nach eingegangener telegraphischer Nachricht vom 20. d. M. sind Sr. Maj. Briggs „Mosquito“ und „Raver“ von Plymouth nach Kiel, so wie Sr. Maj. Dampfkanonenboot „Delphin“ von Syra in See gegangen.

München, 21. April, Vormittags. Kammerstzung. Der Minister des Innern legte einen Wahlgesetzentwurf vor, welcher auf dem Principe des directen Wahlrechtes und geheimer Stimmabgabe beruht.

Wien, 20. April. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, die Regierung beabsichtige, daß vom Reichsrath genehmigte Erwerbssteuergesetz der kaiserlichen Sanction nicht zu unterbreiten.

Bern, 20. April. Laut einer offiziellen Erklärung des Bundesrates ist die für das Frühjahr in Aussicht genommene außerordentliche Sitzung der Bundesversammlung in Angelegenheit der Gotthardbahn wieder zweifelhaft geworden.

Madrid, 20. April, Abends. In Puerto de Santa Maria in der Nähe von Cadiz fanden Unruhen unter den Arbeitern wegen Erhöhung der Arbeitslöhne statt. Dieselben wurden mit leichter Gewalt unterdrückt.

Bukarest, 20. April. In Verlauf der Kammerdiscussions über die Eisenbahnangelegenheit haben an competenten Stelle Erhebungen stattgefunden. Die dem Finanzministerium vorliegenden in bestimmten Terminen eingereichten graphischen Darstellungen ergeben, daß die Bestimmungen der Concession pünktlich inne gehalten worden sind, wie den auch ein Vergleich der Werthe der vorgenommenen Arbeiten resp. des Betriebsmaterials mit den Werthen der den Unternehmern ausgehändigten Eisenbahn-Obligationen correspondirt. Die Ausgabe von Obligationen ist supulationsmäßig erfolgt. Soweit dieselben oder der Erlös nicht den Unternehmern für abgenommene Arbeiten und Betriebmaterial ausgehändigt worden, ist der Baarbetrag vertragsmäßig ad depositum gezahlt und befindet sich unter Verschluß des Staatscommissariats.

Konstantinopol, 20. April. Der Fürst von Montenegro hat an die in Scutari versammelte Grenzregulirungscommission ein Memorandum gerichtet, in welchem er seine Rechte auf Malovelo und Bredo geltend macht und um schnelle und gerechte Entscheidung bittet.

Washington, 20. April. Das Repräsentantenhaus beschloß die Zahl der Mitglieder für den nächsten Congreß auf 275 zu stellen, exkl. der Vertreter der neuzugelassenen Staaten. Die Repräsentation der Staaten wird dahin abgedeutet, daß New England vier Mitglieder weniger, die westlichen Staaten vier Mitglieder mehr erhalten.

Washington, 20. April. Der oberste Gerichtshof hielt in mehreren Appellationsfällen entschieden daran fest, seinen frihen Beschluß aufrecht zu erhalten, nach welchem die Legal Laws auf die vor 1862 abgeschlossenen Contracte nicht zurückwirkende Kraft haben sollen.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 2

Verantwortlicher Redakteur: Friedrich Dittner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittag von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionslokal: Johanniskirche Nr. 4 und 5.) Druck und Verlag von E. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johanniskirche Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Post-Dampfschiffahrt zwischen BREMEN und NEW YORK

Die von regelmäßigen Schiffsverbindungen zwischen Bremen und New York bestehende Post-Dampfschiffahrt ist auf der Route Bremen - New York - New Orleans - New Orleans - Bremen eingerichtet.

Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdeleistung verkehren täglich von Bremen aus 20 bis 30 Postschiffe. Die Postschiffe verkehren von Bremen aus 10 bis 12 bis 14 bis 16 bis 18 bis 20 bis 22 bis 24 bis 26 bis 28 bis 30 bis 32 bis 34 bis 36 bis 38 bis 40 bis 42 bis 44 bis 46 bis 48 bis 50 bis 52 bis 54 bis 56 bis 58 bis 60 bis 62 bis 64 bis 66 bis 68 bis 70 bis 72 bis 74 bis 76 bis 78 bis 80 bis 82 bis 84 bis 86 bis 88 bis 90 bis 92 bis 94 bis 96 bis 98 bis 100 bis 102 bis 104 bis 106 bis 108 bis 110 bis 112 bis 114 bis 116 bis 118 bis 120 bis 122 bis 124 bis 126 bis 128 bis 130 bis 132 bis 134 bis 136 bis 138 bis 140 bis 142 bis 144 bis 146 bis 148 bis 150 bis 152 bis 154 bis 156 bis 158 bis 160 bis 162 bis 164 bis 166 bis 168 bis 170 bis 172 bis 174 bis 176 bis 178 bis 180 bis 182 bis 184 bis 186 bis 188 bis 190 bis 192 bis 194 bis 196 bis 198 bis 200 bis 202 bis 204 bis 206 bis 208 bis 210 bis 212 bis 214 bis 216 bis 218 bis 220 bis 222 bis 224 bis 226 bis 228 bis 230 bis 232 bis 234 bis 236 bis 238 bis 240 bis 242 bis 244 bis 246 bis 248 bis 250 bis 252 bis 254 bis 256 bis 258 bis 260 bis 262 bis 264 bis 266 bis 268 bis 270 bis 272 bis 274 bis 276 bis 278 bis 280 bis 282 bis 284 bis 286 bis 288 bis 290 bis 292 bis 294 bis 296 bis 298 bis 300 bis 302 bis 304 bis 306 bis 308 bis 310 bis 312 bis 314 bis 316 bis 318 bis 320 bis 322 bis 324 bis 326 bis 328 bis 330 bis 332 bis 334 bis 336 bis 338 bis 340 bis 342 bis 344 bis 346 bis 348 bis 350 bis 352 bis 354 bis 356 bis 358 bis 360 bis 362 bis 364 bis 366 bis 368 bis 370 bis 372 bis 374 bis 376 bis 378 bis 380 bis 382 bis 384 bis 386 bis 388 bis 390 bis 392 bis 394 bis 396 bis 398 bis 400 bis 402 bis 404 bis 406 bis 408 bis 410 bis 412 bis 414 bis 416 bis 418 bis 420 bis 422 bis 424 bis 426 bis 428 bis 430 bis 432 bis 434 bis 436 bis 438 bis 440 bis 442 bis 444 bis 446 bis 448 bis 450 bis 452 bis 454 bis 456 bis 458 bis 460 bis 462 bis 464 bis 466 bis 468 bis 470 bis 472 bis 474 bis 476 bis 478 bis 480 bis 482 bis 484 bis 486 bis 488 bis 490 bis 492 bis 494 bis 496 bis 498 bis 500 bis 502 bis 504 bis 506 bis 508 bis 510 bis 512 bis 514 bis 516 bis 518 bis 520 bis 522 bis 524 bis 526 bis 528 bis 530 bis 532 bis 534 bis 536 bis 538 bis 540 bis 542 bis 544 bis 546 bis 548 bis 550 bis 552 bis 554 bis 556 bis 558 bis 560 bis 562 bis 564 bis 566 bis 568 bis 570 bis 572 bis 574 bis 576 bis 578 bis 580 bis 582 bis 584 bis 586 bis 588 bis 590 bis 592 bis 594 bis 596 bis 598 bis 600 bis 602 bis 604 bis 606 bis 608 bis 610 bis 612 bis 614 bis 616 bis 618 bis 620 bis 622 bis 624 bis 626 bis 628 bis 630 bis 632 bis 634 bis 636 bis 638 bis 640 bis 642 bis 644 bis 646 bis 648 bis 650 bis 652 bis 654 bis 656 bis 658 bis 660 bis 662 bis 664 bis 666 bis 668 bis 670 bis 672 bis 674 bis 676 bis 678 bis 680 bis 682 bis 684 bis 686 bis 688 bis 690 bis 692 bis 694 bis 696 bis 698 bis 700 bis 702 bis 704 bis 706 bis 708 bis 710 bis 712 bis 714 bis 716 bis 718 bis 720 bis 722 bis 724 bis 726 bis 728 bis 730 bis 732 bis 734 bis 736 bis 738 bis 740 bis 742 bis 744 bis 746 bis 748 bis 750 bis 752 bis 754 bis 756 bis 758 bis 760 bis 762 bis 764 bis 766 bis 768 bis 770 bis 772 bis 774 bis 776 bis 778 bis 780 bis 782 bis 784 bis 786 bis 788 bis 790 bis 792 bis 794 bis 796 bis 798 bis 800 bis 802 bis 804 bis 806 bis 808 bis 810 bis 812 bis 814 bis 816 bis 818 bis 820 bis 822 bis 824 bis 826 bis 828 bis 830 bis 832 bis 834 bis 836 bis 838 bis 840 bis 842 bis 844 bis 846 bis 848 bis 850 bis 852 bis 854 bis 856 bis 858 bis 860 bis 862 bis 864 bis 866 bis 868 bis 870 bis 872 bis 874 bis 876 bis 878 bis 880 bis 882 bis 884 bis 886 bis 888 bis 890 bis 892 bis 894 bis 896 bis 898 bis 900 bis 902 bis 904 bis 906 bis 908 bis 910 bis 912 bis 914 bis 916 bis 918 bis 920 bis 922 bis 924 bis 926 bis 928 bis 930 bis 932 bis 934 bis 936 bis 938 bis 940 bis 942 bis 944 bis 946 bis 948 bis 950 bis 952 bis 954 bis 956 bis 958 bis 960 bis 962 bis 964 bis 966 bis 968 bis 970 bis 972 bis 974 bis 976 bis 978 bis 980 bis 982 bis 984 bis 986 bis 988 bis 990 bis 992 bis 994 bis 996 bis 998 bis 1000 bis 1002 bis 1004 bis 1006 bis 1008 bis 1010 bis 1012 bis 1014 bis 1016 bis 1018 bis 1020 bis 1022 bis 1024 bis 1026 bis 1028 bis 1030 bis 1032 bis 1034 bis 1036 bis 1038 bis 1040 bis 1042 bis 1044 bis 1046 bis 1048 bis 1050 bis 1052 bis 1054 bis 1056 bis 1058 bis 1060 bis 1062 bis 1064 bis 1066 bis 1068 bis 1070 bis 1072 bis 1074 bis 1076 bis 1078 bis 1080 bis 1082 bis 1084 bis 1086 bis 1088 bis 1090 bis 1092 bis 1094 bis 1096 bis 1098 bis 1100 bis 1102 bis 1104 bis 1106 bis 1108 bis 1110 bis 1112 bis 1114 bis 1116 bis 1118 bis 1120 bis 1122 bis 1124 bis 1126 bis 1128 bis 1130 bis 1132 bis 1134 bis 1136 bis 1138 bis 1140 bis 1142 bis 1144 bis 1146 bis 1148 bis 1150 bis 1152 bis 1154 bis 1156 bis 1158 bis 1160 bis 1162 bis 1164 bis 1166 bis 1168 bis 1170 bis 1172 bis 1174 bis 1176 bis 1178 bis 1180 bis 1182 bis 1184 bis 1186 bis 1188 bis 1190 bis 1192 bis 1194 bis 1196 bis 1198 bis 1200 bis 1202 bis 1204 bis 1206 bis 1208 bis 1210 bis 1212 bis 1214 bis 1216 bis 1218 bis 1220 bis 1222 bis 1224 bis 1226 bis 1228 bis 1230 bis 1232 bis 1234 bis 1236 bis 1238 bis 1240 bis 1242 bis 1244 bis 1246 bis 1248 bis 1250 bis 1252 bis 1254 bis 1256 bis 1258 bis 1260 bis 1262 bis 1264 bis 1266 bis 1268 bis 1270 bis 1272 bis 1274 bis 1276 bis 1278 bis 1280 bis 1282 bis 1284 bis 1286 bis 1288 bis 1290 bis 1292 bis 1294 bis 1296 bis 1298 bis 1300 bis 1302 bis 1304 bis 1306 bis 1308 bis 1310 bis 1312 bis 1314 bis 1316 bis 1318 bis 1320 bis 1322 bis 1324 bis 1326 bis 1328 bis 1330 bis 1332 bis 1334 bis 1336 bis 1338 bis 1340 bis 1342 bis 1344 bis 1346 bis 1348 bis 1350 bis 1352 bis 1354 bis 1356 bis 1358 bis 1360 bis 1362 bis 1364 bis 1366 bis 1368 bis 1370 bis 1372 bis 1374 bis 1376 bis 1378 bis 1380 bis 1382 bis 1384 bis 1386 bis 1388 bis 1390 bis 1392 bis 1394 bis 1396 bis 1398 bis 1400 bis 1402 bis 1404 bis 1406 bis 1408 bis 1410 bis 1412 bis 1414 bis 1416 bis 1418 bis 1420 bis 1422 bis 1424 bis 1426 bis 1428 bis 1430 bis 1432 bis 1434 bis 1436 bis 1438 bis 1440 bis 1442 bis 1444 bis 1446 bis 1448 bis 1450 bis 1452 bis 1454 bis 1456 bis 1458 bis 1460 bis 1462 bis 1464 bis 1466 bis 1468 bis 1470 bis 1472 bis 1474 bis 1476 bis 1478 bis 1480 bis 1482 bis 1484 bis 1486 bis 1488 bis 1490 bis 1492 bis 1494 bis 1496 bis 1498 bis 1500 bis 1502 bis 1504 bis 1506 bis 1508 bis 1510 bis 1512 bis 1514 bis 1516 bis 1518 bis 1520 bis 1522 bis 1524 bis 1526 bis 1528 bis 1530 bis 1532 bis 1534 bis 1536 bis 1538 bis 1540 bis 1542 bis 1544 bis 1546 bis 1548 bis 1550 bis 1552 bis 1554 bis 1556 bis 1558 bis 1560 bis 1562 bis 1564 bis 1566 bis 1568 bis 1570 bis 1572 bis 1574 bis 1576 bis 1578 bis 1580 bis 1582 bis 1584 bis 1586 bis 1588 bis 1590 bis 1592 bis 1594 bis 1596 bis 1598 bis 1600 bis 1602 bis 1604 bis 1606 bis 1608 bis 1610 bis 1612 bis 1614 bis 1616 bis 1618 bis 1620 bis 1622 bis 1624 bis 1626 bis 1628 bis 1630 bis 1632 bis 1634 bis 1636 bis 1638 bis 1640 bis 1642 bis 1644 bis 1646 bis 1648 bis 1650 bis 1652 bis 1654 bis 1656 bis 1658 bis 1660 bis 1662 bis 1664 bis 1666 bis 1668 bis 1670 bis 1672 bis 1674 bis 1676 bis 1678 bis 1680 bis 1682 bis 1684 bis 1686 bis 1688 bis 1690 bis 1692 bis 1694 bis 1696 bis 1698 bis 1700 bis 1702 bis 1704 bis 1706 bis 1708 bis 1710 bis 1712 bis 1714 bis 1716 bis 1718 bis 1720 bis 1722 bis 1724 bis 1726 bis 1728 bis 1730 bis 1732 bis 1734 bis 1736 bis 1738 bis 1740 bis 1742 bis 1744 bis 1746 bis 1748 bis 1750 bis 1752 bis 1754 bis 1756 bis 1758 bis 1760 bis 1762 bis 1764 bis 1766 bis 1768 bis 1770 bis 1772 bis 1774 bis 1776 bis 1778 bis 1780 bis 1782 bis 1784 bis 1786 bis 1788 bis 1790 bis 1792 bis 1794 bis 1796 bis 1798 bis 1800 bis 1802 bis 1804 bis 1806 bis 1808 bis 1810 bis 1812 bis 1814 bis 1816 bis 1818 bis 1820 bis 1822 bis 1824 bis 1826 bis 1828 bis 1830 bis 1832 bis 1834 bis 1836 bis 1838 bis 1840 bis 1842 bis 1844 bis 1846 bis 1848 bis 1850 bis 1852 bis 1854 bis 1856 bis 1858 bis 1860 bis 1862 bis 1864 bis 1866 bis 1868 bis 1870 bis 1872 bis 1874 bis 1876 bis 1878 bis 1880 bis 1882 bis 1884 bis 1886 bis 1888 bis 1890 bis 1892 bis 1894 bis 1896 bis 1898 bis 1900 bis 1902 bis 1904 bis 1906 bis 1908 bis 1910 bis 1912 bis 1914 bis 1916 bis 1918 bis 1920 bis 1922 bis 1924 bis 1926 bis 1928 bis 1930 bis 1932 bis 1934 bis 1936 bis 1938 bis 1940 bis 1942 bis 1944 bis 1946 bis 1948 bis 1950 bis 1952 bis 1954 bis 1956 bis 1958 bis 1960 bis 1962 bis 1964 bis 1966 bis 1968 bis 1970 bis 1972 bis 1974 bis 1976 bis 1978 bis 1980 bis 1982 bis 1984 bis 1986 bis 1988 bis 1990 bis 1992 bis 1994 bis 1996 bis 1998 bis 2000 bis 2002 bis 2004 bis 2006 bis 2008 bis 2010 bis 2012 bis 2014 bis 2016 bis 2018 bis 2020 bis 2022 bis 2024 bis 2026 bis 2028 bis 2030 bis 2032 bis 2034 bis 2036 bis 2038 bis 2040 bis 2042 bis 2044 bis 2046 bis 2048 bis 2050 bis 2052 bis 2054 bis 2056 bis 2058 bis 2060 bis 2062 bis 2064 bis 2066 bis 2068 bis 2070 bis 2072 bis 2074 bis 2076 bis 2078 bis 2080 bis 2082 bis 2084 bis 2086 bis 2088 bis 2090 bis 2092 bis 2094 bis 2096 bis 2098 bis 2100 bis 2102 bis 2104 bis 2106 bis 2108 bis 2110 bis 2112 bis 2114 bis 2116 bis 2118 bis 2120 bis 2122 bis 2124 bis 2126 bis 2128 bis 2130 bis 2132 bis 2134 bis 2136 bis 2138 bis 2140 bis 2142 bis 2144 bis 2146 bis 2148 bis 2150 bis 2152 bis 2154 bis 2156 bis 2158 bis 2160 bis 2162 bis 2164 bis 2166 bis 2168 bis 2170 bis 2172 bis 2174 bis 2176 bis 2178 bis 2180 bis 2182 bis 2184 bis 2186 bis 2188 bis 2190 bis 2192 bis 2194 bis 2196 bis 2198 bis 2200 bis 2202 bis 2204 bis 2206 bis 2208 bis 2210 bis 2212 bis 2214 bis 2216 bis 2218 bis 2220 bis 2222 bis 2224 bis 2226 bis 2228 bis 2230 bis 2232 bis 2234 bis 2236 bis 2238 bis 2240 bis 2242 bis 2244 bis 2246 bis 2248 bis 2250 bis 2252 bis 2254 bis 2256 bis 2258 bis 2260 bis 2262 bis 2264 bis 2266 bis 2268 bis 2270 bis 2272 bis 2274 bis 2276 bis 2278 bis 2280 bis 2282 bis 2284 bis 2286 bis 2288 bis 2290 bis 2292 bis 2294 bis 2296 bis 2298 bis 2300 bis 2302 bis 2304 bis 2306 bis 2308 bis 2310 bis 2312 bis 2314 bis 2316 bis 2318 bis 2320 bis 2322 bis 2324 bis 2326 bis 2328 bis 2330 bis 2332 bis 2334 bis 2336 bis 2338 bis 2340 bis 2342 bis 2344 bis 2346 bis 2348 bis 2350 bis 2352 bis 2354 bis 2356 bis 2358 bis 2360 bis 2362 bis 2364 bis 2366 bis 2368 bis 2370 bis 2372 bis 2374 bis 2376 bis 2378 bis 2380 bis 2382 bis 2384 bis 2386 bis 2388 bis 2390 bis 2392 bis 2394 bis 2396 bis 2398 bis 2400 bis 2402 bis 2404 bis 2406 bis 2408 bis 2410 bis 2412 bis 2414 bis 2416 bis 2418 bis 2420 bis 2422 bis 2424 bis 2426 bis 2428 bis 2430 bis 2432 bis 2434 bis 2436 bis 2438 bis 2440 bis 2442 bis 2444 bis 2446 bis 2448 bis 2450 bis 2452 bis 2454 bis 2456 bis 2458 bis 2460 bis 2462 bis 2464 bis 2466 bis 2468 bis 2470 bis 2472 bis 2474 bis 2476 bis 2478 bis 2480 bis 2482 bis 2484 bis 2486 bis 2488 bis 2490 bis 2492 bis 2494 bis 2496 bis 2498 bis 2500 bis 2502 bis 2504 bis 2506 bis 2508 bis 2510 bis 2512 bis 2514 bis 2516 bis 2518 bis 2520 bis 2522 bis 2524 bis 2526 bis 2528 bis 2530 bis 2532 bis 2534 bis 2536 bis 2538 bis 2540 bis 2542 bis 2544 bis 2546 bis 2548 bis 2550 bis 2552 bis 2554 bis 2556 bis 2558 bis 2560 bis 2562 bis 2564 bis 2566 bis 2568 bis 2570 bis 2572 bis 2574 bis 2576 bis 2578 bis 2580 bis 2582 bis 2584 bis 2586 bis 2588 bis 2590 bis 2592 bis 2594 bis 2596 bis 2598 bis 2600 bis 2602 bis 2604 bis 2606 bis 2608 bis 2610 bis 2612 bis 2614 bis 2616 bis 2618 bis 2620 bis 2622 bis 2624 bis 2626 bis 2628 bis 2630 bis 2632 bis 2634 bis 2636 bis 2638 bis 2640 bis 2642 bis 2644 bis 2646 bis 2648 bis 2650 bis 2652 bis 2654 bis 2656 bis 2658 bis 2660 bis 2662 bis 2664 bis 266

den Mittag, 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulaufenden Zuge expediert wird.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen BREMEN und BALTIMORE

via Southampton,

durch die ganz neuen Dampfschiffe

BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, BERLIN, Capt. C. Undutsch, OHIO, Capt. C. Bas

LEIPZIG, Capt. A. Jaeger.

A b g a n g s t a g e

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Berlin	—	6. April	20. April
D. Leipzig	—	20. April	4. Mai.
D. Ohio	—	4. Mai.	18. Mai.

und ferner jeden zweiten Mittwoch.

P a s s a g e - P r e i s e

Von BREMEN nach BALTIMORE.

Erste Kajüte 185 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Preuß. Cr., inclusive Belöftigung.
Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2 und 15 % Primaage per 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der
der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Übereinkunft.

rfracht auf

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen BREMEN und NEW-ORLEANS via HAVANA

Havre anlaufend.

A b g a n g s t a g e:

Von Bremen:	Von New-Orleans:	Von Havana:	Von Bremen:	Von New-Orleans:		
D. Hannover	—	15. April	19. April	D. Frankfurt	—	18. Mai

P a s s a g e - P r e i s e:

Kajüte 180 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr. Pr. Cr. incl. Belöftigung.
Güterfracht: £ 2.10 und 15 % Primaage per 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der
zahlbar zum laufenden Course.

Rühre Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die sämtlichen Bremischen Schiffspedanten und Schiffsmäster.

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt zwischen Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Kabinen versehenen Schrauben-
dampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft.
Adler, Capt. G. Meyer. Schwalbe, Capt. W. Ladewigs.
Moewe, " H. Franke. Condor, " F. Lilienhain.
Schwan, " N. Christansen. Falke, " N. Bundesen.
Reiher und Sperber (im Bau).
Abfahrt nach London jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt von London jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen,
Abfahrt von Hull jeden Sonnabend Abend,
bis auf Weiteres.

Extra-Schiffe werden expediert, so oft die vorhandenen
Frachtgüter solches erforderlich machen.
Passage-Preise (excl. Belöftigung) nach London über Hull: I. Kajüte 12 Thaler
Gold, II. Kajüte 8 Thaler Gold. Billets für die Hin- und Retoursfahrt,
welche beliebig von London oder Hull benutzt werden können, für I. Kajüte
18 Thaler Gold, II. Kajüte 9 Thaler Gold.
Güterfracht, welche incl. Richterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Dampfschleppschiffahrt zwischen

Bremen und Hamburg

mittelst eiserner Schleppfähne der Gesellschaft durch Dampfschiffe bugsiert.
Abfahrt von Bremen jeden Sonntag.
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch.
Rühre Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen im Hamburg Herren
William Gibson & Hugo, in Bransse die Direction.
Die für diese Fahrt gültigen Commissamente sind zu haben in Carl
Schünemann's Buchdruckerei.

Dampfschiffahrt zwischen

Bremen und Antwerpen,

Abfahrt von Bremen am 10., 20. und 30. jeden Monats.
Abfahrt von Antwerpen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Antwerpen mit directen
Commissamenten zu billiger Fracht übernommen.

Dampfschiffahrt zwischen

Bremen und Rotterdam.

Medea, Capt. Ruiters.
Abfahrt von Rotterdam am 10., 20. und 30. jeden Monats.
Abfahrt von Bremen am 5., 15. und 25. jeden Monats.
Auch nach Amsterdam werden Beförderungen via Rotterdam mit directen
Commissamenten zu billiger Fracht übernommen.
Die zu befördernden Güter sind bei Herrn Gottfr. Stolzenmeyer aufzugeben.

Bremen, den 16. April 1870.

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Druck von Carl Schünemann.

- a. Von Bremen nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
b. Von Bremerhaven nach Bremen 5½ Uhr Morgens und 1½ Uhr Nachm.
c. Von Elsfleth nach Bremerhaven 6 Uhr Morgens.
d. Von Bremerhaven nach Elsfleth 4 Uhr Nachmittags.
e. Von Bremen nach Oldenburg 6 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags.
f. Von Bremerhaven nach Oldenburg 5½ Uhr Morgens und 1½ Uhr Nachm.
g. Von Oldenburg nach Bremen und Bremerhaven 5½ Uhr Morgens und
1½ Uhr Nachmittags.
Abfahrt von Bremen am Stephanikirchenbahnhof am unteren
Ende des Weierbahnhofs.